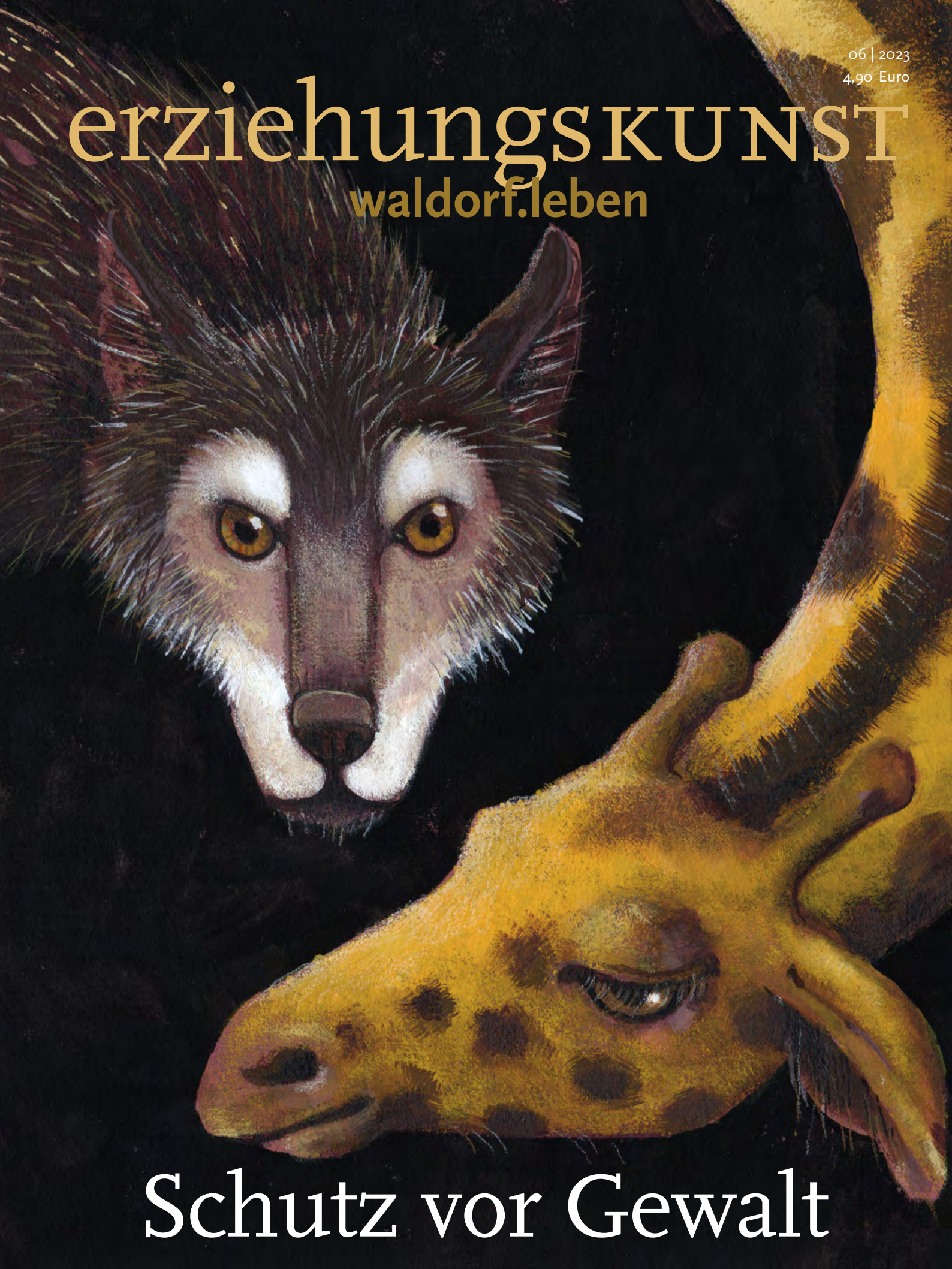
06 | 2023
4,90 Euro

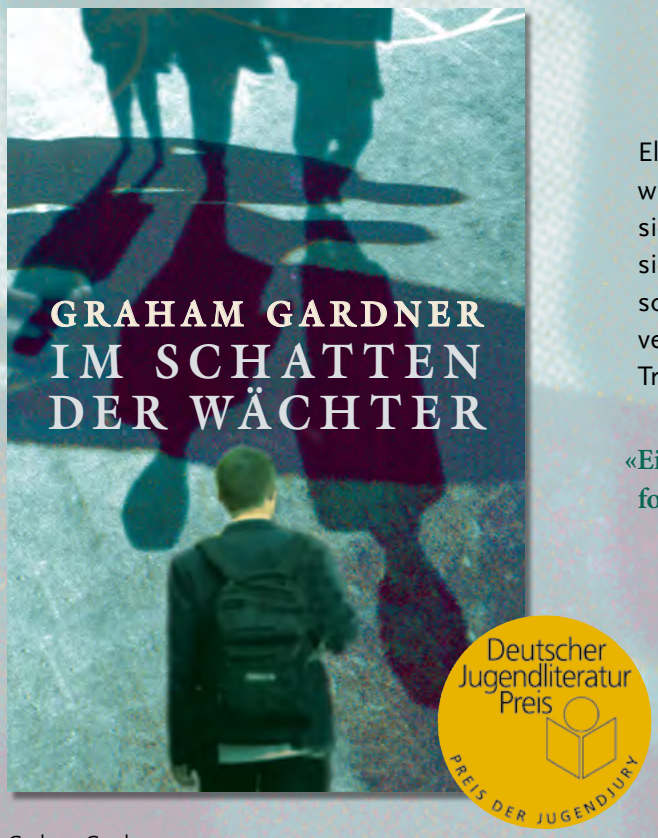
erziehungsKUNST

waldorf.leben



Schutz vor Gewalt

Vom Opfer zum Täter



Elliots Leben ist außer Kontrolle geraten. Wenn er es nur wieder in den Griff bekommen könnte! An seiner neuen Schule sieht er die Chance, von vornherein ein anderes Image von sich aufzubauen. Er wird einen neuen Elliot erfinden, der so kaltblütig und abgebrüht ist, dass ihn nie wieder jemand verletzen kann. Das Ergebnis übertrifft seine kühnsten Träume – bald aber auch seine schlimmsten Albträume.

«Ein packendes und sehr intensives Buch über Macht, Verfolgung, Angst und den Kampf mit dem eigenen Gewissen.»
WDR

Von der Jugendjury ausgezeichnet mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis!

Graham Gardner
Im Schatten der Wächter
Aus dem Englischen von Alexandra Ernst.
Taschenbuchausgabe: 222 Seiten, kartoniert | € 12,– (D)
(ab 14 Jahren) | ISBN 978-3-7725-2948-1
Auch als eBook erhältlich!

Freies Geistesleben : *Bücher, die mitwachsen*

www.geistesleben.com

Bücher sind die schönsten Geschenke!
Nutzen Sie doch unser
Gutschein-Angebot, um Lesefreude ganz
nach Lust und Neigung zu bereiten ...

Nähere Informationen
dazu finden Sie hier ►►►
oder unter
geistesleben.de/Aktuelles/

Schule muss ein sicherer Ort sein

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich werde nie vergessen, wie es war, als mein zehnjähriger Sohn aus der Schule kam, weinte und mir viele Stunden lang nicht erzählen konnte, was in der Schule Dramatisches passiert war. Schreckliche Bilder gingen mir damals durch den Kopf!

Es gibt kaum etwas Schlimmeres, als wenn Eltern erleben müssen, dass ihren Kindern Leid angetan wird. Wir wünschen uns für unsere Kinder sichere Orte, an denen sie fröhlich und frei heranwachsen können, wo sie sich begleitet von wohlwollenden Erwachsenen entfalten und selbstständig werden.

Gleichzeitig gibt es überall, wo Menschen zusammen sind, nicht nur Harmonie und Wohlwollen, sondern auch Enttäuschungen und Verletzungen, Traurigkeit oder Wut. Manchmal entstehen ungute Machtverhältnisse, die zu Missbrauch führen können. Missbrauch kann viele, auch verdeckte Formen haben und es ist wichtig, dass sich alle, die mit Kindern arbeiten, damit beschäftigen.

Kindergärten und Schulen sind darauf angewiesen, dass Eltern den Menschen, die dort arbeiten, vertrauen. Ein verbindlicher, reflektierter und transparenter Umgang mit Nähe und Distanz ist die Grundlage für ein friedliches und respektvolles Miteinander. Die Giraffe und der Wolf auf unserem Titelbild symbolisieren nach dem Kommunikationsmodell des Psychologen Marshall Rosenberg zwei Arten von Kommunikation, die gewaltfreie der Giraffe und die aggressive des Wolfes. Damit das gute Miteinander noch besser gelingt, haben sich alle Waldorfschulen in Deutschland verpflichtet, Schutzkonzepte aufzusetzen, in denen festgelegt wird, wie die Schule durch einen Verhaltenskodex einerseits Gewalt vermeidet und andererseits in Fällen von Gewalt mit einem Notfallplan professionell und schnell reagiert. Wir berichten in dieser Erziehungskunst unter anderem von dem sehr guten Schutzkonzept der Freien Waldorfschule Aalen (Seite 5) und wie schon Studierende der Waldorfpädagogik für das Thema Gewaltprävention sensibilisiert werden (Seite 17). Auf Seite 20 bieten wir einen Kurzleitfaden für Schulen, wie im Falle von schwierigen Situationen gehandelt werden kann.

Weitere spannende Artikel in diesem Heft sind der Bericht der Schülerin Sina Edelmann, die an der Annie-Heuser-Waldorfschule in Berlin Wunden verbindet und erste Hilfe leistet (Seite 26). Die Lehrerin Petra Mühlenbrock beschreibt sehr anschaulich, wie es ihr gelungen ist, heutigen Fünfzehnjährigen Goethe und Schiller nahezubringen (Seite 22).

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und einen sommerfreudigen Juni! ‹›

Angelika Lonnemann

PS: Ausgabe verpasst? Auf erziehungskunst.de /archiv/jahrgang-2020-2029/jahrgang-2023/ finden Sie die kompletten Ausgaben der Erziehungskunst zum Download, jeweils drei Monate nach dem Erscheinen.

Inhalt

Mehr Infos über uns

03 Editorial

05 Thema

05 Katrin Kühne: *Kultur des Hinschauens*

09 Eva Wörner und Kirsten Heberer: *Schutz gegen Gewalt an Schulen*

12 Kirsten Heberer: *Achtsame Einrichtungen*

14 Susann Wartmann: *Kommunikation – Die Grundlage für Gewaltlosigkeit*

17 Ulrike Barth: *Studierenden Gewaltprävention vermitteln*

20 *Was tun, wenn's brennt? – Ein Leitfaden*

21 Standpunkt

22 Klassenzimmer

30 Schule in Bewegung

35 Kinderfilm

36 Peripherie

38 Herzstück

44 Serie: *#waldorflernt*

46 Gelegenheiten | Anzeigen

erziehungskunst.de *erziehungskunst.heute*
erziehungskunst *erziehungskunst_magazin*

Covergestaltung: Sanne Dufft

erziehungskunst
waldorf.leben
87. Jahrgang, Heft 06, Juni 2023
Auflage 53.000

Herausgeber:
Bund der Freien Waldorfschulen e.V.,
Wagenburgstr. 6, 70184 Stuttgart, Tel.: 07 11/2 10 42-0

Die erziehungskunst ist Organ des Bundes der Freien Waldorfschulen e.V., der Pädagogischen Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen e.V., der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. und der Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V.

Redaktion:
Heidi Käfer | Angelika Lonnemann |
Daniela von Pfuhlstein | Stefanie Rühle-Knust

Beirat der Redaktion:
Nele Auschra | Christian Boettger | Stefan Grosse
Jean Naude

Anschrift der Redaktion:
Wagenburgstraße 6, D-70184 Stuttgart,
Tel.: 07 11/2 10 42-53
E-Mail: redaktion@erziehungskunst.de
Internet: www.erziehungskunst.de

Manuskripte und Zusendungen nur an die Redaktion. Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge tragen die Verfasser:innen.

Gestaltungskonzept & Herstellung:
Verlag Freies Geistesleben
Caroline Becker | Maria A. Kafitz | Joanna Leis

Verlag:
Verlag Freies Geistesleben
Postfach 13 11 22, 70069 Stuttgart,
Landhausstraße 82, 70190 Stuttgart
www.geistesleben.com

Anzeigenservice:
Werbeanzeigen & Beilagen
Christiane Woltmann
Tel.: 07 11/2 85 32-34 | Fax: 07 11/2 85 32-11,
E-Mail: woltmann@geistesleben.com

Stellenanzeigen & Kleinanzeigen
Dagmar Seiler
Tel.: 07 11/2 85 32-43
E-Mail: anzeigen@geistesleben.com

Abonnement & Leserservice:
Ulrike Minnich
Tel.: 0711/2 85 32-28 | Fax: 0711/2 85 32-11
E-Mail: abo@geistesleben.com

Die erziehungskunst erscheint zehnmal im Jahr zum Monatsbeginn und kann direkt beim Verlag (oder durch jede Buchhandlung) bezogen werden. Jahresabonnement: € 45,–; Studierendenabonnement (mit gültigem Studiennachweis): € 33,–; jeweils zzgl. Versandkosten (Inland: € 12,–; Ausland: € 24,–). Probeabo (3 Hefte): € 18,– inkl. Versandkosten. Einzelheft: € 4,90 zzgl. Versandkosten.
Das Abonnement kann mit einer Frist von vier Wochen gekündigt werden.

Druck: Druckhaus Kaufmann GmbH / Lahr

ISSN 0014-0333

Dieses Magazin wird auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC ist ein weltweit anerkanntes Zertifizierungssystem zur Sicherstellung verantwortungsvoller Waldwirtschaft.
Zudem wird es klimaneutral produziert.

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/11061-1912-1002

Kultur des Hinschauens

Katrin Kühne

Freie Waldorfschulen in ganz Deutschland haben in den vergangenen beiden Jahren Schutzkonzepte erarbeitet. Diese sollen dazu beitragen, Gewalt und Missbrauch vorzubeugen. Auch die Freie Waldorfschule Aalen hat ein solches Konzept in einem intensiven Prozess entwickelt. Unsere Mitarbeiterin Katrin Kühne hat sich mit den Frauen, die das Konzept entwickelt haben, zu einem Gespräch getroffen.

Gewalt und Missbrauch an Schulen und anderen pädagogischen Einrichtungen waren und sind oft noch Tabuthemen. Prof. Dr. Julia Gebrande von der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs hat auf der jüngst zurückliegenden Bildungsmesse *didacta* in Stuttgart Schulen einmal mehr dazu aufgefordert, mehr Offenheit gegenüber Betroffenen von insbesondere sexualisierter Gewalt zu zeigen: «Nur wenn eine Schule eine offene Haltung gegenüber Betroffenen zeigt, sich ihrer Geschichte stellt und Fälle aufarbeitet, kann sie heute und in der Zukunft für eine Kultur des Hinschauens sorgen, damit Missbrauch aufgedeckt wird oder gar nicht erst geschieht.»

Gemeinsam hinschauen

2020 hat sich der Bund der Freien Waldorfschulen (BdFWS) auf den Weg gemacht, eine solche Kultur des Hinschauens zu etablieren und seine Mitglieder dazu verpflichtet, Schutzkonzepte für die Prävention von Gewalt zu erarbeiten. Inzwischen können die meisten Waldorfschulen in Deutschland ein solches Konzept vorweisen, die restlichen sind noch im Arbeitsprozess. Der Weg dahin war aber für viele steinig und erforderte eine große Bereitschaft zur Selbstreflexion – auch ohne gravierende Vorfälle. «Wir mussten das Schutzkonzept zum Glück nicht aus der Not heraus erstellen», erzählt Magdalena Ehlen, Eurythmielehrerin an der Freien Waldorfschule in Aalen in Ostwürttemberg.

Gemeinsam mit der Klassenlehrerin Johanna Herkommer und der Leiterin des angeschlossenen Kindergartens, Verena Uhl, verantwortet Ehlen die Erarbeitung und Umsetzung des Konzepts. Dass der Bedarf für ein solches auch ohne Not immer da ist, darüber sind sich die drei Beauftragten der Delegation Schutzkonzept einig. «Wie mit dem Thema Gewalt umgegangen und ob überhaupt darüber gesprochen wird, ist in Schulen sehr vom jeweiligen Lehrpersonal abhängig», bekennt Johanna Herkommer. «Mit dem Schutzkonzept kann das jetzt einheitlicher gehandhabt werden.»

Bewusstsein schaffen

Im ersten Schritt ging es den Frauen vor allem darum, ein Bewusstsein in ihrer Einrichtung zu schaffen: Wie wollen wir miteinander umgehen? Welche Formen von Gewalt gibt es? Wo beginnen Grenzverletzungen? Dass das komplexe Fragen sind, wurde ihnen bald klar. «Als wir in die Erarbeitung des Schutzkonzepts gestartet sind, haben wir schnell gemerkt: Das ist ein riesengroßes Feld», erzählt Verena Uhl. «Wir haben ein Thema beleuchtet und daraufhin haben sich hundert weitere aufgetan.» ›

«Unser Ziel war es, dunkle Flecken mehr ins Bewusstsein zu kriegen, damit Übergriffe jeglicher Art gar nicht erst stattfinden können.»

Auch die Ausarbeitung der einzelnen Teile des Konzepts wie Verhaltenskodex, Potenzial- und Risikoanalyse und Interventionsplan stellten die Delegation vor Herausforderungen.

Unterstützung finden

Hilfe und Möglichkeiten zum Austausch mit anderen Waldorfschulen fanden sie dann beim *Forum Gewaltprävention an Waldorfschulen* des BdFWS in Oberursel. Die Diplom-Sozialpädagogin Kirsten Heberer beriet die Delegation aus Aalen auch über das Forum hinaus und unterstützte sie bei organisatorischen und inhaltlichen Fragen. Zudem brachte die Sozialpädagogin des BdFWS allen Mitarbeiter:innen aus Kindergarten, Verwaltung und dem Kollegium der FWS Aalen das Thema Gewalt und Gewaltprävention näher.

In den Konferenzen informierte Heberer über verschiedene Gewaltformen und vermittelte in praktischen Übungen ein Gefühl für übergriffige Situationen. Die gibt es immer mal wieder, etwa wenn der Sportlehrer in bester Absicht Hilfestellung leistet oder der Werklehrer den Schüler:innen beim Arbeiten körperlich nahe kommt. Wie können Mitarbeitende, Lehrer:innen und Schüler:innen gemeinsam und auf Augenhöhe Lösungen finden, damit bestimmte Situationen nicht als grenzüberschreitend wahrgenommen werden? Diese Frage wurde immer wieder thematisiert.

Alle mitnehmen

Nachdem die ersten Bausteine gelegt waren, trug die Delegation das Thema in die Gesamtkonferenz. Hier wurde das Schutzkonzept von den gewählten Eltern, Vertreter:innen aus Schüler:innen und Lehrer:innenschaft sowie dem Vorstand weiter besprochen und bearbeitet. Um herauszufinden, was die Schüler:innen im Einzelnen als grenzüberschreitend empfinden, wurden in den Klassen 6 bis 13 sogenannte Ampelbögen verteilt. Hier konnten die Kinder und Jugendlichen angeben, welches Verhalten an der Schule für sie okay, gerade noch im Rahmen oder absolut tabu ist. «Diese Punkte haben wir in den Verhaltenskodex aufgenommen und so wirklich versucht, alle miteinzubeziehen», erzählt Klassenlehrerin Johanna Herkommer.

Gemeinsam mit dem Kollegium machte die Delegation dann eine Risikoanalyse. «Hierfür sind wir durch die Räumlichkeiten und über das Gelände der Schule gelaufen und haben geschaut: Welche Orte sind nicht gut einsehbar? Wo müssen wir als Pausenaufsicht präsenter sein?», berichtet Herkommer weiter. «Einfach, um dunkle Flecken mehr ins Bewusstsein zu kriegen, damit Übergriffe jeglicher Art gar nicht erst stattfinden können.» Das fertige Konzept ging schließlich per E-Mail an sämtliche Mitarbeitende, Lehrer:innen und Eltern aus Kindergarten und Schule. Alle hatten die Möglichkeit, sich die Ausarbeitung noch einmal durchzulesen und Rückfragen zu stellen.

Vertrauen schaffen

Seit Anfang des Jahres wird das Schutzkonzept an der Freien Waldorfschule in Aalen und dem dazugehörigen Waldorfkindergarten am Hirschbach gelebt. Dazu gehören neben dem Papier vor allem engagierte Vertrauenspersonen, an die sich die Gemeinschaft des Waldorf-Campus bei Fragen und Anliegen rund um das Thema Gewalt wenden kann. Eine dieser Personen

ist Johanna Herkommer. Aus dem Kollegium soll noch eine weitere Person hinzukommen, ebenso wie jemand aus dem Kindergarten und der Elternschaft mit entsprechender beruflicher Qualifikation. Auf diese Weise werde sichergestellt, dass vor allem den Schüler:innen bei Problemen unterschiedliche Ansprechpartner:innen zur Verfügung stünden, so die Delegation.

Die Vertrauenspersonen werden von den Kollegien aus Kindergarten und Schule auf zwei Jahre gewählt. Ob das System am Ende aufgehe, werde sich dann zeigen. «Wir starten einfach mal und sehen, wie es funktioniert», sagt Verena Uhl. In Anspruch genommen wird die Arbeit der Vertrauensstelle schon jetzt. Schüler:innen, Lehrer:innen, Mitarbeitende und auch Eltern können sich einmal die Woche zu einer festen Sprechzeit an die entsprechende Vertrauensperson wenden. Auch der Kontakt über E-Mail oder anonym per Zettel in einen extra zu diesem Zwecke angefertigten Briefkasten ist möglich.

Strukturen etablieren

Bewusstsein schaffen für einen gewaltfreien Umgang miteinander und eine Haltung entwickeln, die auf eigene Grenzen und die der anderen achtet – das ist den Schutzkonzept-Beauftragten der FWS Aalen gut gelungen. Auch wenn die Resonanz zunächst ernüchternd war, wie die drei Frauen berichten. «Brauchen wir hier nicht», «Es klappt doch alles wunderbar», waren Sätze, mit denen sie sich zu Beginn ihrer Arbeit konfrontiert sahen. «Es hat gedauert, bis der Funke im Kollegium übergesprungen ist», resümiert Herkommer. Inzwischen seien aber alle der Meinung, dass das Konzept wirklich notwendig und gut angelegt sei. Einige verpflichtende Elemente ließen auch keinen Raum mehr, sich «einfach rauszuhalten», so Verena Uhl. «Alle Mitarbeiter:innen müssen sich mit bestimmten Teilen des Konzepts befassen und diese auch unterschreiben.»

Die vielleicht größte Herausforderung steht aber noch bevor: das Konzept fest im Alltag von Schule und Kindergarten zu verankern und lebendig zu halten. Wie das gelingen kann, wissen die Schutzkonzept-Beauftragten schon: Unterschiedliche Schwerpunkte zu Gewalt und Gewaltprävention sollen immer wieder in pädagogischen Konferenzen behandelt und einmal im Jahr das Schutzkonzept auf Aktualität und Passung überprüft werden. Auch der Ampelbogen soll ›

Die Delegation Schutzkonzept der Freien Waldorfschule und Waldorfkindergarten in Aalen (von links): Verena Uhl (Leitung Waldorfkindergarten am Hirschbach), Johanna Herkommer (Klassenlehrerin) und Magdalena Ehlen (Eurythmielehrerin).

jährlich durch die Klassen gehen – als niedrigschwellige Möglichkeit für Schüler:innen, sich über Vorfälle wie Mobbing oder erfahrene Gewalt mitzuteilen. Die Vertrauensstelle will außerdem mit neu eingestellten Lehrer:innen und Mitarbeitenden ein umfassendes Gespräch über Gewalt, das Schutzkonzept und die dazugehörige Selbstverpflichtungserklärung führen. Auch neue Eltern sollen zum Thema informiert werden.

Vorurteile abbauen

Das Konzept zur Prävention und zum Umgang mit Gewalt soll dazu beitragen, Waldorfschulen und -kindergärten zu einem Schutzraum für Kinder und Jugendliche zu machen. Klare Strukturen befördern dabei nicht nur die Sicherheit im Inneren des Schulorganismus. Transparenz beim Thema Gewalt und Missbrauch ist auch für die Außenwahrnehmung wertvoll. Die eingangs erwähnte Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs stellte insbesondere für Schulen in freier Trägerschaft «eine gewisse Selbstgenügsamkeit und Abschottung nach außen» heraus. «Die enge Bindung von Lehrer:innen zu Schüler:innen, die starke Einbindung der Elternschaft in die Schulgemeinschaft sowie die Förderung charismatischer Lehrpersönlichkeiten» würden «Risikofaktoren für Übergriffe» bergen, befand die Kommission.

«Egal ob staatlich, kirchlich oder frei: Die Lehrkraft ist mit den Schüler:innen alleine im Klassenraum, die Sportlehrkraft ist mit ihnen in der Halle oder beim Schwimmunterricht; im Kindergarten wickeln die Erzieher:innen. Diese Situationen sind völlig unabhängig von jeglicher Trägerform», stellt Verena Uhl fest. Und Magdalena Ehlen ergänzt: «Solange Gewalt und Missbrauch Tabuthemen sind, kann das überall passieren.» Hier gelte es, Licht ins Dunkel zu bringen. So kann ein Schutzkonzept auch dazu beitragen, Vorurteile, etwa gegen männliche Erzieher, abzubauen.

Katrin Kühne, *1987, freie Journalistin aus Leipzig, Studium der Germanistik, Politikwissenschaft und Linguistik. Mutter von zwei Kindern in Waldorfschule und -kindergarten. Diskutiert gerne über aktuelles Zeitgeschehen, Philosophie und Weltanschauungsfragen.
Kontakt: kuehne-katrin@gmx.de

Bilder: FWS Aalen e.V.

Schutz gegen Gewalt an Schulen

Eva Wörner und Kirsten Heberer

Seit vergangenen Herbst sind alle Schulen im Bund der Freien Waldorfschulen verpflichtet, ein Schutzkonzept zu erarbeiten. Die beiden Projektleiterinnen Eva Wörner und Kirsten Heberer berichten im Gespräch, wie es dazu gekommen ist und was der aktuelle Stand ist.

Eva Wörner | Ich kann mich gut an den Beginn unserer gemeinsamen Arbeit erinnern. Wir wussten beide nicht, wohin die Reise gehen wird. Dass wir heute mit allen Mitgliedseinrichtungen im Bund der Freien Waldorfschulen zum Thema Schutzkonzept im Austausch sind, ist ein Erfolg. Es war gut, dass wir beharrlich dafür gearbeitet haben. Und es war gut, die Offenheit von Einzelnen dem Thema gegenüber zu erleben.

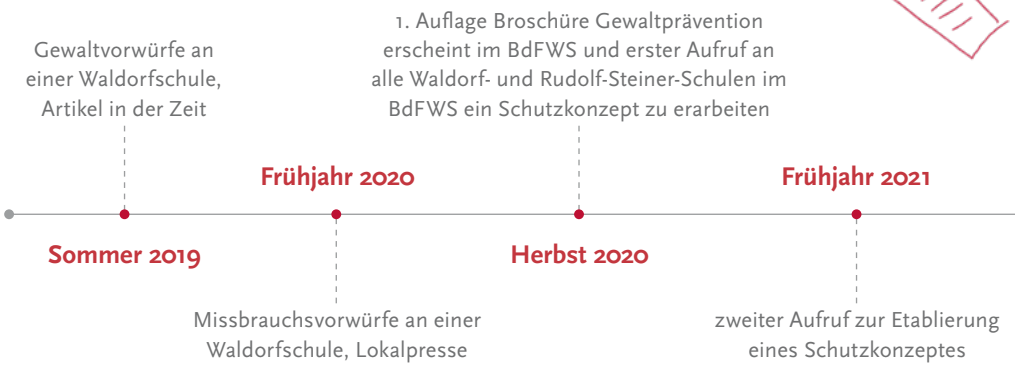
Kirsten Heberer | Wir haben mit der Broschüre, die inzwischen bereits in dritter Auflage erschienen ist, eine gute Handreichung für die Schulen entwickelt. Diese schulischen Schutzkonzepte sollen nicht nur Missbrauch in der Schule verhindern, sondern insbesondere dafür sorgen, dass Schüler:innen, die andernorts sexuellen Missbrauch oder Übergriffe erleiden, hier eine kompetente, verstehende und helfende Ansprech- und Vertrauensstelle finden, dies gleichermaßen für alle Formen von Gewalt und für alle Mitarbeiter:innen im Schulsystem.

EW | Seit über drei Jahren arbeiten wir intensiv an dem Thema. Die dritte Auflage der Broschüre zeigt die Entwicklung. So hat zum Beispiel die Kooperation mit der Schulsozialarbeit für viele Schulen eine erweiterte Kompetenz gebracht und wir haben aus den Rückmeldungen von betroffenen Menschen erkannt, dass es auch um Aufarbeitung von Vorkommnissen in der Vergangenheit gehen muss.

KH | Die Aufarbeitung ist ein ganz wichtiger Bereich. Hinschauen, mit den Themen und auch den Verletzungen umgehen. Strukturen spielen dabei eine große Rolle. Sind die Strukturen Laissez-faire oder eng und hierarchisch, beides bietet die Möglichkeit für Grenzverletzungen und Übergriffe.

In den drei Jahren ist noch mehr geschehen, Du erinnerst Dich, unser erstes Forum Gewaltprävention war im September 2021. Dieses Forum, welches zweimal im Jahr stattfindet,

ist inzwischen ein wichtiger Bestandteil im Bereich Fort- und Weiterbildung sowie Vernetzung der Schulen und Einrichtungen geworden. Für mich gehören dazu auch die Online-Fortbildungen zum Schutzkonzept. Zukünftig werden wir im Online-Format auch den Austausch der Einrichtungen untereinander anbieten. ›



Kooperation und Beratung

EW | Es war mir von Anfang an wichtig, dass ich mich beraten lasse, auch von Menschen, die außerhalb unseres Waldorfsystems mit Kinderschutz und Missbrauch im Kontext Schule zu tun haben. Ich habe gelernt, dass neben Vertraulichkeit, vor allem die Unabhängigkeit eine zentrale Rolle im Thema spielt. Unabhängigkeit im Sinne von Neutralität. Betroffene Menschen wollen gehört und ernst genommen werden. Leider kann ihnen das innerhalb eines bestehenden Systems nicht immer zugesichert werden.

KH | Das habe ich bei meiner Ausbildung bei Wildwasser (gemeinnützige Facheinrichtung gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen) sehr deutlich erlebt und kann das nur bestätigen. Der Kontakt zu den öffentlichen Beratungsstellen ist ausgesprochen wichtig. Unabhängige Meinungen können hilfreich bei einer möglichen systemischen Wahrnehmung sein, das heißt konkret, für ein Opfer gehören auch Kolleg:innen eines Täters oder einer Täterin zum System, dem nicht mehr vertraut wird.

EW | Im Krisenfall steht im Notfallplan der Einrichtung eine externe Ansprechstelle, die kann unmittelbar helfen, einen Fall zu beurteilen. Oft sind die involvierten Personen zunächst so betroffen, dass der urteilsfähige Blick unterstützt werden muss. Es gibt fast in jeder Kommune Fachberatungsstellen, die für alle zugänglich sind. Den Kontakt dahin ohne Krise schon mal zu knüpfen, kann auch für Fort- und Weiterbildungen genutzt werden.

Gewaltprävention als Baustein interner Qualitätssicherung

EW | Insbesondere die Arbeit am Code of Conduct (Verhaltenskodex für Mitarbeitende) hat gezeigt, dass es für die Einrichtung hilfreich ist, Klarheit in den Verabredungen zu treffen. Sehr schnell wird einem Kollegium, einer Elternschaft oder auch Schüler:innen klar, was nicht transparent ist, was nicht geregelt ist und welche unterschiedlichen Bedürfnisse beachtet werden müssen, damit weder psychische noch physische Gewalt im Schulganzen passieren.

KH | Ich denke dieser Baustein ist für die Schulen die größte Herausforderung. Alte eingeschliffene Themen, Verhaltensweisen und Vorgänge aus einer ganz anderen Perspektive zu betrachten, ist herausfordernd. Das bedeutet, alte Gewohnheiten mit kritischem Blick zu betrachten und ein verändertes Bewusstsein zu entwickeln. Du kennst auch die Sätze, «das haben wir schon immer so gemacht» oder «daran gewöhnst Du Dich schon». Der veränderte Blick sagt, ich muss mich nicht daran gewöhnen, habe meine eigenen Grenzen und kann diese benennen ohne Sorge haben zu müssen, nicht mehr in der Schulgemeinschaft akzeptiert zu werden. Für diese Haltung muss ich mir meiner eigenen Grenzen bewusst sein.

Sommer 2021

Kooperation mit *Eckiger Tisch e.V.* zum Thema Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch

Herbst 2021

Erstes Forum Gewaltprävention mit 50 Teilnehmenden (eine große Not der Kolleg:innen wird sichtbar, sie bitten um die Unterstützung durch den BdFWS, sie brauchen *Rückenwind* für Arbeit am Thema)

Frühjahr 2022

Einrichtung einer Anlaufstelle für Missbrauch und in der Folge Einladung zur Mitgliederversammlung im Mai 2022 mit dem Beschluss zur Verpflichtung, ein Schutzkonzept zu erarbeiten für alle Mitgliedseinrichtungen

Ende 2022

Es liegen über 200 Schutzkonzepte vor, alle Schulen haben sich beim BdFWS gemeldet. Es haben regelmäßige Foren (Fortbildung, Vernetzung und Austausch) und Online-Fortbildungen stattgefunden.

EW | Die Selbstreflexion ist das zentrale Moment in der Erarbeitung aller Bausteine im Schutzkonzept. Für den Code of Conduct kann ich mit der Frage «Wo sind meine Grenzen?» sehr schnell zu Verhaltensregeln kommen. Dass dies an einer Schule sehr unterschiedlich sein kann, gehört zum Prozess dazu. Schüler:innen in der Sportumkleide haben ein anderes Verständnis von Grenzen als die zuständige Lehrkraft. Dennoch ist es eine Frage der inneren Haltung gegenüber den Anderen in einem komplexen Organismus, wie einer Schule, in der es um Aufsicht und Verantwortung und Erwartungen geht.

KH | Dann sind wir schon bei der Haltung. Wie ich bereits erwähnte, ist der Code of Conduct der knackigste Punkt in den Bausteinen. Aus welcher Haltung handle und spreche ich? Was bedeutet es, eine pädagogische Haltung zu haben? Auf der anderen Seite ist in dem goldenen Dreieck (Eltern, Schule, Kind) zu fragen: mit welcher Haltung begegnen die Eltern der Schule? Partizipation kann durch diese Arbeit gut Einzug halten.

EW | Wenn es gelingt, mit allen ein gutes Miteinander zu verabreden, in dem ganz klar ist, was geht und was nicht geht, hat das eine große Auswirkung auf die Qualität der Schule als Ganzes, davon bin ich überzeugt.

KH | Mir fällt ein Zitat von Steiner ein: «Waldorfpädagogik ist kein pädagogisches System, kein Programm, sondern eine Kunst, um dasjenige, was da ist, im Menschen aufzuwecken.» Das ist meiner Meinung nach an einem Ort möglich, an dem sich Schüler:innen entwickeln und nach ihren sichtbaren und unsichtbaren Möglichkeiten voller Vertrauen entfalten können. Dafür ist die Sicherung der Qualität wichtig und hilfreich, wie Du sagst. Alle Schulzugehörigen können dadurch eine gewisse Sicherheit und Vertrauen haben, wenn Schule ein sicherer Ort ist, und Kinder und Jugendliche, Mitarbeiter:innen und Eltern wissen, wohin sie sich wenden können. Sollte tatsächlich etwas geschehen, sind sich alle im Schulsystem bewusst, was die nächsten Schritte sind. Der Interventionsplan ist dabei eine klar strukturierende Hilfe, wenn alle wissen, dass und wie sie danach handeln können. Es ist viel geschafft, wenn das alles gegeben ist. ‹›

QR-Code und Link zur Broschüre Gewaltprävention: https://t1p.de/o8m37

Eva Wörner ist unter anderem Mitglied im Bundesvorstand der Freien Waldorfschulen und Dozentin und Geschäftsführerin am Seminar für Waldorfpädagogik in Frankfurt am Main.
woerner@waldorfschule.de

Kirsten Heberer ist unter anderem tätig in der Schlichtungs- und Beschwerdestelle beim BdFWS tätig, Expertin für Gewaltprävention, Hochsensibilität, Hochbegabung und Diversity-Organisationsentwicklung.
heberer@waldorfschule.de

Bilder: Eva Wörner

Achtsame Einrichtungen

Kirsten Heberer

Sexuelle Gewalt an Schulen darf nicht verschwiegen werden, benötigt Aufklärung, ein Schutzkonzept und gute Kommunikation. Wie Schulen achtsam werden und wie Fälle auch nach langer Zeit aufgearbeitet werden können, erzählt Kirsten Heberer, Expertin für Gewaltprävention, sexuellen Missbrauch und Diskriminierung.

Überall dort, wo Kinder und Jugendliche zusammen sind, kann Gewalt ein Thema sein. Sie erzählen vielleicht davon, dass sie zuhause Gewalt, Vernachlässigung oder Misshandlung erfahren, oder Lehrer:innen vermuten es. Auch psychische Gewalt und Mobbing unter Schüler:innen kann ein Thema sein. Eine der massivsten Formen von Machtmissbrauch, mit der eine Schule zu tun haben kann, ist sexuelle Gewalt oder Missbrauch an Schüler:innen durch Schüler:innen oder Mitarbeitende.

Grundlage für die Prävention von sexueller Gewalt ist sexuelle Bildung. Wenn Kinder in einer Welt aufwachsen, in der über Sexualität nicht gesprochen wird, wenn sie keine Worte und keine Ansprechpartner:innen zu diesem Thema haben, können sie nicht von sexueller Gewalt berichten.

Präventiv geschieht inzwischen in den Mitgliedseinrichtungen vom Bund der Freien Waldorfschulen einiges. Nach und nach installieren die Waldorfschulen Ansprech- und Vertrauensstellen und viele Schulsozialarbeiter:innen werden bundesweit eingestellt, damit sowohl Schüler:innen einen Menschen haben, an den sie sich wenden können, als auch Mitarbeiter:innen und Eltern.

Im Leitfaden für Pädagog:innen zum präventiven Handeln gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen (herausgegeben vom Verein Selbstlaut 2014) heißt es: «Wirksame Prävention klärt über die verschiedenen Arten von Grenzverletzungen auf und macht Kindern und Jugendlichen Mut, ihren Gefühlen zu trauen und sich Hilfe zu holen. Sie sollen ihre Rechte kennen und über körperliche und sexuelle Selbstbestimmung informiert sein und in ihrer Kritikfähigkeit gestärkt werden.»

Präventiv kann in allen Klassenstufen zu den unterschiedlichen Formen von Gewalt, Mobbing, Cybermobbing und mehr gearbeitet werden. So können Erstklässler:innen den Unterschied zwischen schönen und schlimmen Geheimnissen erfahren, in Bezug auf die verschiedenen Gefühle (beispielsweise »Welche Farbe hat Zorn?«). Fünftklässler:innen werden präventiv zum Thema Mobbing geschult, setzen sich mit Täter-Opfer-Konstellationen auseinander und erarbeiten kleine Rollenspiele. Somit gibt es für jede Klassenstufe Themen im Bereich der Gewaltprävention, zu denen gearbeitet werden kann. Erwachsene wünschen sich meist, dass Kinder bei Berührungen klare Grenzen setzen können. Das ist allerdings selbst für Erwachsene nicht einfach. Mit Schüler:innen deshalb über angenehme und unangenehme Berührungen und Situationen im Alltag zu sprechen und anhand konkreter Beispiele die eigenen Grenzen zu thematisieren und Lösungswege zu erarbeiten, kann Schüler:innen stärken, sexuelle Übergriffe besser zu erkennen, Stopps zu setzen oder Hilfe zu holen.

Falscher Verdacht

Es gibt auch Fälle, in denen eine Beschuldigung von Gewalt zweifelsfrei ausgeräumt werden kann oder sich herausstellt, dass nicht die ursprünglich beschuldigte Person, sondern jemand anderes übergriffig war. In einem solchen Fall hat sie Anspruch auf Rehabilitation. Die vom Verdacht wissende Öffentlichkeit muss darüber informiert werden, dass eine unrichtige Beschuldigung bestanden hat. Zu falschen Anschuldigungen kommt es in der Regel aus zwei Gründen: Entweder es handelt sich um eine Stellvertreter:innen-Beschuldigung, Schüler:innen benennen also andere Personen als Täter:innen, weil die wahre Geschichte zu schwierig, zu traumatisch, zu unaussprechlich ist. Oder andere Krisen und Konflikte liegen dahinter und die Beschuldigung wurde als Strategie benutzt. In beiden Fällen hilft die intensive Beschäftigung mit dem betroffenen Kind. Empfehlenswert ist hier die Zusammenarbeit mit einer Fachberatungsstelle, die um die Dynamik von Beschuldigungen und Falschbeschuldigungen weiß.

Intervention – Blaming the victim: Kinder und Jugendliche haben keine Mitschuld

Grundvoraussetzung für den Umgang mit Traumata, deren Ursache viele Jahre zurückliegt, ist, dass die Betroffenen den Willen und die Kraft haben, um tatsächlich mit der Schule oder der Einrichtung auf die Vergangenheit zu schauen. Für diese sensible Begegnung müssen sich beide Seiten gut vorbereiten, um reflektierend auf vergangene Situationen zu schauen. Eine erprobte Methodik ist, mit dem Kollegium und den Betroffenen mit Unterstützung von außen in das Gespräch zu gehen. Für einen schützenden Raum im Kreis, ist ein Fishbowl (kreisförmige Sitzordnung der Gruppe) ein geeignetes Instrument. Somit kann im kleineren Rahmen gemeinsam auf eine extrem belastende Zeit geschaut werden. Oftmals sind die möglichen Täter:innen nicht mehr in der Schule oder Einrichtung und es müssen Personen gefunden werden, die um diese Situationen wissen und mit ihr tätig sind. Stellvertretend können es auch Personen aus Gremien der Einrichtungen und Schulen sein. Es geht dabei um die Anerkennung der Situationen, die die Betroffenen erlebt haben.

Diese Gesprächsangebote müssen sein, vielen Betroffenen ist das sehr wichtig. Unabhängig von den möglicherweise therapeutischen Begleitungen, die die Betroffenen in Anspruch nehmen müssen, ist eine Bitte um Verzeihung, auch nach Jahren und Jahrzehnten ein unerlässlicher, nur scheinbar kleiner Schritt und kann den Betroffenen bei der Bewältigung helfen. ‹›

Kirsten Heberer, *1967, tätig in der Schlichtungs- und Beschwerdestelle beim Bund der Freien Waldorfschulen, Fachreferentin für Gewaltprävention, Beratung Hochsensibilität und Hochbegabung, freie Mitarbeiterin in der LAG Hessen, sowie Diversity-Organisationsentwicklerin für Einrichtungen und Schulen.

Bild: Charlotte Fischer

Kommunikation

Die Grundlage für Gewaltlosigkeit

Susann Wartmann

Gelingende Kommunikation sei unwahrscheinlich, sagte einmal Sozialwissenschaftler Niklas Luhmann. Für ein gewaltfreies Miteinander ist sie jedoch dringend nötig. Die Schulsozialarbeiterin Susann Wartmann teilt ihre kritischen Beobachtungen und Gedanken zur Kommunikation an Waldorfschulen und wie sie an Schulen gewaltpräventiv wirken kann.

Bevor ich meine Arbeit an der Waldorfschule begann, hatte ich keine Berührungspunkte mit Waldorfschulen. Im Laufe meiner Tätigkeit dort fiel mir auf, dass die Kommunikation zwischen den Erwachsenen problematisch verlief. An dieser Stelle sollte ich daraufhin weisen, dass mein Start im Oktober 2020 pandemiebedingt weniger aus persönlichen *natürlichen* Begegnungen in Präsenz mit dem Kollegium bestand, als vielmehr aus Online-Konferenzen. Hierbei beobachtete ich ein Phänomen, dass die Kommunikation dann ungünstig verlief, wenn es um unterschiedliche Meinungen ging. Es diskutierten dann einige Wenige monologartig und viele schwiegen, auch wenn sie nicht der gleichen Meinung waren. Zudem verstand ich es bei einigen Diskussionen nicht, dass Themenpunkte ergebnisoffen und somit teils unbearbeitet blieben. Meine Erklärungsversuche reichten von Angst vor kontroversen Meinungsdiskursen, festgefahrenen Kulturen des Miteinanders, welche die jüngeren Kolleg:innen nicht angreifen wollen, bis hin zu anteiliger Resignation bei einem Teil des Kollegiums. Wahrscheinlich spielen diese, aber sicherlich noch weitere, teils auch individuelle Gründe eine Rolle, warum die Kommunikation partiell ungünstig verläuft.

Eine gute Zusammenarbeit braucht eine angemessene Kritikkultur. Und hier kann Schulsozialarbeit einen Beitrag leisten. Eine gute Kommunikationskultur beinhaltet sowohl, Kritik angemessen zu äußern, aber eben auch diese zu erhalten und auszuhalten. Eine Gesprächskultur also, bei dem angstfrei Meinungsdifferenzen ausgetauscht werden können, Tabuthemen ebenso benannt werden dürfen, Kritik als konstruktiv, statt als persönliche Zurückweisung oder Abwertung verstanden wird. Es sollte eine Kultur angestrebt werden, in der selbst-reflektiv Unsicherheiten ernstgenommen und teils auch im Dialog überwunden werden können.

Wichtige Voraussetzung der Beziehungsarbeit

Ob als Lehrkraft oder als Schulsozialarbeiter:in: An einer Waldorfschule steht das Kind im Zentrum des Arbeitsalltags. Für eine gelingende Zusammenarbeit innerhalb des Kollegiums, aber auch mit den Schüler:innen, ist Kommunikation das wichtigste Mittel.

Moderne pädagogische Haltungen, wie die der Neuen Autorität, setzen den Fokus auf die Beziehungsarbeit. Demnach ist eine positive Beziehung eine wichtige Voraussetzung, um Heranwachsende bestmöglich zu fördern und zu begleiten.

Um eben auf eine solche Beziehungsebene zu gelangen, bedarf es vor allem einer guten Kommunikation. Und diese sollte im Schulkontext nicht nur bezogen auf die Schüler:innen bestehen, sondern sollte sich auch auf der Erwachsenenebene wiederfinden. Das gilt besonders an Waldorfschulen, welche in enger Zusammenarbeit mit Elternschaft funktionieren wollen.

Überwindung von herausforderndem Verhalten

Nur durch Kommunikation, also dem In-Kontakt-Bleiben durch den Dialog mit den einzelnen Schüler:innen, lässt sich die Gefahr der Unterstellung und des vorschnellen Pathologisierens vermeiden. Das Risiko, sich zu schnell ein Urteil über ein bestimmtes Verhalten zu bilden oder gar abzustempeln, kann überwunden werden, indem mit den jeweiligen Schüler:innen ins Gespräch gegangen wird, um gemeinsam nach Lösungsstrategien zu suchen. Meist stehen hinter Auffälligkeiten mangelnde Bedürfnisbefriedigungen. Diese können in einem gemeinsamen Gespräch ergründet und im besten Falle überwunden werden.

Nicht nur, dass in solchen Fällen den Schüler:innen aus Misslagen herausgeholfen werden kann, es wird darüber hinaus durch gelingende Kommunikation ein wichtiger Aspekt der Resilienzbildung angesprochen. So können Schüler:innen die Erfahrung machen, durch Kommunikation eigene Krisen zu überwinden. Dadurch verfügen sie über eine weitere Strategie zur Stressbewältigung: die der Selbstwirksamkeit. Und genau hier liegt der Kern, warum günstige Kommunikationsstrukturen ein wichtiger Teil der Gewaltprävention sind.

Gewaltprävention

Im Sinn des Konzeptes der Gewaltfreien Kommunikation von Marshall B. Rosenberg lässt sich gewaltfreie Kommunikation als vorurteils-, sowie wertfrei verstehen. Kritik wird demnach als konstruktiver Beitrag formuliert und Rückmeldungen stufenartig in Beobachtung, Gefühl, Bedürfnis und Bitte ausgeführt. Stets mit dem Ziel, eine gemeinsame Lösung zu finden.

Die Auseinandersetzung mit präventiven Maßnahmen und ›

Günther Karner/Friedrich Glasl
Gartengespräch über Entwicklungsfragen
Selbstentwicklung, Organisationsentwicklung, Globale Entwicklung und Geisteswissenschaft
111 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen, Klappenbroschur | € 18,– (D)
ISBN 978-3-7725-3180-4
www.geistesleben.com

Lebensfragen unserer Zeit

Günther Karner spricht mit dem Konfliktforscher und Organisationsentwickler Friedrich Glasl anlässlich seines 80. Geburtstages über zentrale Entwicklungsfragen. Was bedeutet Entwicklung überhaupt? Worum geht es bei der Selbstentwicklung? Welche Tendenzen gibt es in der Organisationsentwicklung? Wie können wir globalen Entwicklungen gut begegnen? Und welche Rolle spielt die Geisteswissenschaft?

Das Wort «Entwicklung» wird für vieles verwendet. Dabei ist meist gar nicht bewusst, dass dieser Begriff relativ jung ist. Ja, er zählt zu den bedeutendsten Errungenschaften der jüngeren Geistesgeschichte der Menschheit. Ein besseres Verstehen von «Entwicklung» kann für alle Bereiche des Lebens ein unermesslicher Gewinn sein.

Freies Geistesleben
Wissenschaft und Lebenskunst

pädagogischen Methoden sind unverzichtbar, um das Wohl der Schüler:innen zu sichern. Und um es noch deutlicher zu formulieren: Es braucht diese Auseinandersetzungen, um potenziellen Missbrauchsfällen entgegenzuwirken, auf übergriffige Vorfälle wirkungsvoll, aber angemessen sensibel zu reagieren, sowie ungünstige Strukturen von Gefährdungen überhaupt zu erkennen.

Hier ist die gewaltfreie Kommunikation nur ein Beitrag, aber eben ein wesentlicher.

Was kann Schulsozialarbeit leisten?

Der allgemeine Lehrkräftemangel lässt sich leider auch an den Waldorfschulen erkennen. Dieser führt auch hier immer mehr zu überlasteten Lehrpersonen, die den Bedürfnissen der Schulgemeinschaft nur schwer gerecht werden. Gleichzeitig wird der Gedanke, dass Schulsozialarbeit nur in sogenannten Brennpunktschulen benötigt wird, glücklicherweise immer seltener. Schulsozialarbeit versucht, diesem wachsenden Mangel entgegenzuwirken. Zur Kommunikation zählt nicht nur der reine Dialog an sich, sondern auch die Kritikkultur und somit auch der Bereich der Konfliktbearbeitung. Konflikte treten unweigerlich überall dort auf, wo verschiedene Interessensgruppen aufeinandertreffen. Damit diese Konflikte jedoch konstruktiv verlaufen und nicht nur schlicht beendet werden, sondern im besten Falle die Konflikterfahrungen zur Stärkung der Beziehungsfähigkeit und Charakterbildung transformiert werden können, empfiehlt sich die Aufarbeitung mithilfe von sozialpädagogischen Methoden.

Konflikte treten unweigerlich überall dort auf, wo verschiedene Interessensgruppen aufeinandertreffen.

Es gibt viele Instrumente, die eine gelingende Kommunikationskultur möglich machen. Dazu gehören die Intervision, gut geführte Krisengespräche sowie weitere Methoden der Sozialpädagogik und der Sozialarbeit. Die Fachkräfte können das Kollegium dabei unterstützen, transparente Verfahrenswege zu vereinbaren, einen Verhaltenscodex zu erarbeiten, sowie über ein gemeinsames Leitbild zu reflektieren. So würde beispielsweise für alle Beteiligten der Schulgemeinschaft klarer werden, in welchem Fall, welche Ansprechstellen zur Verfügung stehen. Die Erstellung und Einführung von Schutzkonzepten wurde ebenfalls an den Freien Waldorfschulen, die bereits mit Schulsozialarbeit ausgestattet sind, durch die jeweiligen Fachkräfte ausgeführt.

Das Feld der Kommunikation ist ein komplexes. Es bleibt die Unwägbarkeit, sich auf neue Methoden einzulassen und sich für Externes zu öffnen. Denn nur so kann es gelingen, sich auf eine neue Generation von Kindern einzulassen, die neue Antworten braucht. ‹›

Susann Wartmann, *1984, Erziehungswissenschaftlerin mit Fokus auf Kindeswohlgefährdung, seit 2020 Aufbau und Ausführung der Stelle Schulsozialarbeit an der Freien Waldorfschule Wiesbaden.
susannwartmann@gmx.de

Studierenden Gewaltprävention vermitteln

Ulrike Barth

Die Autorin und Professorin für Waldorfpädagogik in Mannheim hat dafür gesorgt, dass Gewaltprävention auch Unterrichtsinhalt für Studierende ist. Sie berichtet, warum das wichtig ist.

Als ein anonymer Anruf 2011 mit einer massiven Anschuldigung gegen einen langjährigen Kollegen einging, schreckte ich als Teil der Schulführung einer Waldorfschule auf. Was genau war zu tun? Eines habe ich in dieser Situation gelernt: Wir konnten unsere Schule gut durch diese Krise führen, da ich sehr gut in der Community vernetzt war, Ansprechpartner:innen hatte, die uns beraten und mit uns viele Termine organisiert haben.

Jedes Mal wird es anders sein, wenn es um Gewalt geht, allerdings muss in jedem Fall gehandelt werden und fast immer sofort. Es ist ein bisschen wie bei der Feuerwehr: Wenn es brennt, kann nicht erst das Personal geschult und das Fahrzeug betankt werden. Das muss vorher geschehen. Und das ist der Grund, warum jede Einrichtung, die mit Menschen zu tun hat, ein Schutzkonzept benötigt, das in der Einrichtung erarbeitet wurde und Personen benennt, die die Abläufe in diesem Schutzkonzept kennen und handhaben können, unaufgeregt und zielführend.

Es ist wichtig, dass zukünftige Lehrkräfte rund um das Thema Gewalt ausgebildet werden: Welche Formen von Gewalt finden wir im Alltag vor? Wie begegnen wir diesem Thema? Im weiteren Kontext sollten Studierende lernen, was ein Schutzkonzept ist, warum eine Schule ein Schutzkonzept braucht, wie es erarbeitet und aktuell gehalten wird. Vor wenigen Wochen hat mir eine Studentin, die ihre Masterarbeit zum Thema Schutzkonzepte an Waldorfschulen schreibt, erzählt, dass die Schule, an der sie gerade ihr Praktikum macht, kein Schutzkonzept hat und sie nun gebeten wurde, bei der Erarbeitung mitzuhelfen. Dies also ist die Situation. Und es betrifft nicht die erste meiner Studierenden, die diesen Auftrag an ihrer Praktikumsstelle oder ihrem ersten Arbeitsplatz erhält.

Hintergrund ist, dass wir uns an unserer Hochschule explizit für die Thematik *Gewaltprävention und Schutzkonzept in der Lehre* einsetzen. Wir haben bereits zwei Seminare eingeführt: Im Bachelorstudiengang *Heilpädagogik* gibt es ein Seminar zur Gewaltprävention und im Masterstudiengang Beratung und Leitung im heilpädagogischen und inklusiven Feld ein Seminar zur Erstellung von Schutzkonzepten. Für die Studiengänge Bachelor und Master *Waldorfpädagogik* steht die verpflichtende Einordnung im Studienablauf an. Bislang waren diese Seminare in einem Wahlpflichtbereich verankert. ›

Unsere Aufgabe als Pädagog:innen ist neben dem Schutz der Kinder und Jugendlichen, ihnen zu vermitteln, wie sie mit entsprechenden Situationen umgehen können und lernen Stopp zu sagen.

Hilfreich hierfür war ein Studientag für Gewaltprävention und Schutzkonzepte, der für die Studierenden aller Studiengänge des Standortes Mannheim eine Lern- und Diskussionsveranstaltung war. An diesem Tag fand auch die Diskussion über die allgemeine Antidiskriminierungsrichtlinie der Alanus Gesamthochschule für Kunst und Gesellschaft mit integriertem Konzept für eine Beschwerdestelle gegen Diskriminierung und sexualisierte Belästigung statt, die wir in der Gleichstellungskommission unserer Gesamthochschule vorbereitet hatten. Diese wird zukünftig auch ein differenziertes Schutzkonzept beinhalten und die Grundlage für den geplanten Aufbau einer Beschwerdestelle gegen Diskriminierung und sexualisierte Belästigung der Hochschule bilden.

Laut einer statistischen Hochrechnung können in jeder Klasse im Durchschnitt zwei Kinder von sexueller Gewalt betroffen sein (Tiefental, 2020). Nicht eingerechnet sind Kinder und vor allem Jugendliche, die Gewalt in komplexen anderen Situationen erleben. Unsere Aufgabe als Pädagog:innen ist neben dem Schutz der Kinder und Jugendlichen, ihnen zu vermitteln, wie sie mit entsprechenden Situationen umgehen können und lernen Stopp zu sagen. Allerdings beinhaltet unsere pädagogische Aufgabe auch, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung professionell zu begleiten. Dafür müssen wir für Schutzkonzepte sorgen und Kindern und Jugendlichen sichere Räume und Ansprechpartner:innen bieten.

Vielleicht wird es derzeit nicht jede (kleine) Ausbildungsstätte für Lehrkräfte in Deutschland schaffen, Expert:innen für diese Themen hinzuzuziehen. In diesem Fall gibt es die Möglichkeit, auf Online-Kurse zurückzugreifen, beispielsweise die Online-Fortbildung *Was ist los mit Jaron?* – ein digitaler Grundkurs zum Schutz von Schüler:innen vor sexuellem Missbrauch (was-ist-los-mit-jaron.de). Auch die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie Ulm bietet ausführliche Online-Kurse zum Thema an (elearning-kinderschutz.de). Jede Ausbildungsstätte für Lehrkräfte kann von den Teilnehmer:innen erwarten, einen dieser Kurse nachweislich besucht zu haben. Dann ist zumindest Wissen vorhanden, das die neuen Kolleg:innen mit an die Schulen bringen. Am Ende reicht es eben nicht, ein Schutzkonzept zu

Wichtige Adressen:

E-Learning Kinderschutz:
elearning-kinderschutz.de

Hilfeportal Sexueller Missbrauch:
hilfe-portal-missbrauch.de

Online-Fortbildung „Was ist los mit Jaron?“ Digitaler Grundkurs zum Schutz von Schüler:innen vor sexuellem Missbrauch:
was-ist-los-mit-jaron.de

Unabhängige Beauftrage für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauch UBSKM:
beauftragte-missbrauch.de

haben. Jedes Jahr müssen Kolleg:innen geschult werden, genau wie in Erster Hilfe: Wir brauchen dieses Handlungswissen, sofort und automatisiert abrufbar, ganz selbstverständlich. Denn wir werden Gewaltvorfälle nicht verhindern, wir können jedoch unser professionelles und unaufgeregtes Handeln schulen.

I have a dream: Jede Person, die im (heil-)pädagogischen Kontext mit kleinen und großen Menschen zu tun hat, hat ab dem kommenden Schuljahr Wissen über persönliche Grenzen, Gewaltprävention und Schutzkonzepte. Und mein Einsatz hierbei ist: Jede Person, die unsere Hochschule verlässt, weiß darum … ‹›

Literatur: Tiefental, Anja (2020). Ein bis zwei Kinder pro Klasse sind Missbrauchsopfer. Deutsches Schulportal. Robert Bosch Stiftung. https://deutsches-schulportal.de/unterricht/ein-bis-zwei-kinder-pro-klasse-sind-missbrauchsopfer/ (27.3.2023)

Ulrike Barth, Dr. phil., Studium der Sonderpädagogik und Waldorfpädagogik; 20 Jahre Lehrerin und Schulleitungsmitglied an der Freien Waldorfschule Kreuzberg, Berlin. Seit 2016 Professur am Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion und Interkulturalität, Mannheim. Dort unter anderem verantwortlich für den Bereich Inklusive Pädagogik und Heilpädagogik und digitale Lehr-Lernformate elewa: e-learning waldorf.
ulrike.barth@alanus.edu

Buchempfehlung aus der PÄDAGOGISCHEN FORSCHUNGSSTELLE

Rainer Patzlaff
Sprache, die Gesundheit bewirkt.
Ein pädagogischer Impuls Rudolf Steiners
im Kontext moderner Entwicklungen
68 Seiten, Softcover
10 Euro | ISBN: 978-3-949267-80-2
edition waldorf | Pädagogische Forschungsstelle Stuttgart
1. Auflage 2023
Bestellnummer: 1795

Sprache als Gesundheitsfaktor

Seit Jahren bemüht sich die Bildungspolitik darum, die Gesundheitsförderung im schulischen Alltag zu verankern. Im Buch von Rainer Patzlaff geht es darum, auch die Bedeutung der Sprache als einen entscheidenden Gesundheitsfaktor darzustellen. Der Autor stützt sich dabei auf die neuere medizinisch-psychologische und therapeutische Praxis, in der der gesprochenen Sprache bereits eine hohe Bedeutung für die Förderung der Gesundheit beigemessen wird.
Die dargestellten Erkenntnisse machen Mut zur Intensivierung von Sprachpflege und künstlerischer Sprachbildung in der Pädagogik. Angesichts der zunehmenden Präsenz von digitaler Sprache, insbesondere von Chatbots, ist dies eine hochaktuelle Herausforderung.

PÄDAGOGISCHE FORSCHUNGSSTELLE
BEIM BUND DER FREIEN WALDORFSCHULEN

Bestellung bei: www.waldorfbuch.de
bestellung@waldorfbuch.de

Was tun, wenn's brennt?

In Fällen von Gewalt und Missbrauch sowie rechten und extremen Tendenzen, benötigen Schulen eine funktionierende Krisenkommunikation. Ein Leitfaden.

Krisenkommunikation...

... beginnt schon vor dem Eintreten eines krisenhaften Ereignisses:

Die Schule benötigt eine verantwortliche Person mit direkter Anbindung an den Vorstand oder die Geschäftsführung. Im Optimalfall besteht zu allen Zeiten ein guter Kontakt zu den Medien. Das gelingt durch regelmäßiges Senden von Informationen über zukünftige Veranstaltungen an der Schule oder Nachberichterstattungen. Das Pressematerial sollte für Schulfremde auf der Webseite der Schule einfach auffindbar sein: Name/Kontakt Pressesprecher:in (Email und Mobil), Presseinformationen, Bildmaterial zur Schule, Presseschau.

... braucht klare Zuständigkeiten und Führung:

Krisenstab bilden aus Mitgliedern von Geschäftsführung und Schulleitung! Benennung einer Ansprechperson, die alle Eltern, Kolleg:innen, Schüler:innen kennen und die für die Presse erreichbar sein muss. Sie hat das Mandat, für den Krisenstab zu handeln.

... muss sichtbar machen, was getan wird:

Knapp beschreiben statt komplex ausführen, was geschehen ist, wer beteiligt war und wer betroffen ist, wie der betroffenen Person geholfen wurde und verhindert wird, dass so etwas in Zukunft nicht mehr passiert. Kommunizieren, was getan wird und welche Stellen um Hilfe gebeten werden.

... soll wahrheitsgemäß sein:

Nichts vertuschen oder kleinreden! Die Schuldfrage muss nicht direkt beantwortet werden. Vorallem nicht, wenn haftungs- oder versicherungstechnische oder strafrechtliche Aspekte berührt sind.

... stellt bei Erfolg das Vertrauen wieder her:

Die Emotionen der beteiligten Personen sollen gehört und respektiert werden. Man sollte zeigen, dass man so gut wie möglich auf die Krise reagiert. Die Krise im Anschluss nutzen, um in der Schulgemeinschaft auf Gelerntes aufmerksam zu machen.

Krisenkommunikation für Schulen ist ein wichtiges Werkzeug zur Vermeidung, Früherkennung, Bewältigung und Nachbereitung von Krisensituationen nach außen und nach innen. Krisensituationen umfassen jegliche Umstände, die die Sicherheit, Gesundheit und freie Entfaltung der Schüler:innen, beziehungsweise der Schulgemeinschaft oder auch die Reputation der Schul-Organisation gefährden.

Weitere Informationen finden Sie hier: https://urlz.fr/lbtq

Unterstützung finden Sie unter: pr@waldorfschule.de

Sei selbst die Veränderung

Friederike Gläsener

Vielleicht kennen Sie diese kleine Geschichte aus Indien? Eine Mutter kommt mit ihrem Sohn zu Ghandi. Sie klagt: «Meister, mein Sohn isst so viel Zucker, dass ich mir Sorgen um seine Gesundheit mache. Aber alle Worte helfen nichts, er hört nicht auf damit! Er verehrt dich sehr und dein Wort hätte für ihn bestimmt eine Bedeutung. Kannst du ihm nicht sagen, er soll das Zucker-Essen lassen?» Mahatma Gandhi hört ihr aufmerksam zu, dann antwortet er: «Komm bitte in drei Wochen wieder.» Die Frau verabschiedet sich irritiert; sie hat eine lange beschwerliche Reise hinter sich und erhält nun keine Hilfe. Drei Wochen später kommen die beiden wieder. Der Meister legt dem Sohn liebevoll die Hand auf die Schulter und sagt: «Junge, iss nicht so viel Zucker.» Verwundert schaut die Frau Ghandi an und meint: «Aber das hättest du ihm doch schon vor drei Wochen sagen können!» «Nein», antwortet Gandhi. «Ich musste mir erst selbst das Zucker-Essen abgewöhnen.» Nur eine kleine nette Geschichte? Mir scheint, dass sie mehr wert ist als ein kurzes, freudiges Schmunzeln. Eine Vielzahl von Konflikten im Schulleben und bei Erziehungsfragen würde eine andere, viel konstruktivere Richtung nehmen, wenn wir den Sinn dieser kleinen Erzählung wirklich beherzigen und beginnen, ihn umzusetzen. Nicht selten erlebt man heute, wie durch wortreiche Erklärungen und durch stetiges Abfragen der Befindlichkeiten versucht wird, Kinder zu erziehen. Oft ohne den gewünschten Erfolg. Können wir noch unterscheiden, ob wir so die Individualität des Kindes fördern oder lediglich seinen Egoismus nähren? Wir vergessen «das Unsichtbare», von dem Rudolf Steiner so oft sprach: dass wir wie durch «unsichtbare Drähte» mit den Kindern verbunden sind. Denn wir wirken ebenso stark durch das, was wir sind – auch, wenn das Kind nicht dabei ist – wie durch unsere Worte und Handlungen. Ich kann einem Kind viel von Empathie oder Respekt erzählen. Wenn ich diese Eigenschaften nicht selbst in mir herangebildet habe und sie nicht anderen Menschen gegenüber lebe, wird das auf Dauer wenig bewirken. Und wie ehrlich sind wir als Erwachsene uns selbst gegenüber? Auch in Konflikten spielt das eine wesentliche Rolle. Wenn ich beispielsweise mein Kind über das Verhalten einer Lehrerin oder eines Lehrers befrage, wird die Antwort anders ausfallen – je nachdem, ob ich den Menschen selbst mag und ihm vertraue oder eben nicht. Im letzteren Fall wird auch das Kind kein Vertrauen haben können, wird sich zunehmend beschweren oder zurückziehen, sodass es schwer sein wird, irgendwelche Lernerfolge zu erzielen. Dann geht oft das Schwarzer-Peter-Spiel los und am Ende leiden die Kinder. Natürlich werden auch Fehler gemacht und darüber sollte man sprechen können. Klare und transparente Beschwerdewege sind in einer Schule eine unverzichtbare Grundvoraussetzung. Aber das genügt nicht, wenn ich eine Verbesserung erreichen will, denn zu dieser äußeren Struktur gehört ebenfalls eine innere Voraussetzung. Bin ich selbst so kritikfähig, offen, aufrichtig und sachlich, wie ich es mir von meinem Gegenüber wünsche? Die Frage, wie man als Lehrer:in, Kollegin oder Elternteil in ein Konfliktgespräch geht und ob man zunächst das eigene Haus gereinigt und ausgefegt hat, bleibt von entscheidender Bedeutung für einen Erfolg im Sinne der Kinder. In der Oberstufe können sich die Schüler:innen oft für Mahatma Ghandi begeistern. Dann treffen Worte von ihm auf offene Seelen: «Sei selbst die Veränderung, die du in der Welt zu sehen wünschst!» ‹›

Friederike Gläsener, *1967, Studium der Rechtswissenschaften, Ausbildung als Paar- und Familienmediatorin, Studium der Waldorfpädagogik, Klassenlehrerin. Seit 2021 Mitglied des Vorstandes im Bund der Freien Waldorfschulen. Verheiratet, fünf erwachsene Kinder.

Tausend Jahre tot?

Goethe und Schiller

Petra Mühlenbrock

Mit der Versetzung in die neunte Klasse beginnt an der Waldorfschule – anders als an staatlichen Schulen – die Oberstufe. Die Schüler:innen befinden sich zu diesem Zeitpunkt am Anfang ihres sogenannten *dritten Jahrsiebts*, oder anders ausgedrückt: in der Pubertät. Die Hormone schießen, die Stimmungen schwanken, ehemals mitteilsame Kinder versinken in Schweigen, während ihre Körper sich grundlegend verändern. Ausgerechnet zu diesem Entwicklungszeitpunkt empfiehlt der Lehrplan eine der bedeutendsten Epochen der Waldorf-Oberstufe: die *Goethe-Schiller-Epoche*. Warum das so ist, erklärt unsere Autorin Petra Mühlenbrock.

Goethe und Schiller haben sehr unterschiedliche Biographien, die jeweils viel Potenzial zur Identifizierung bieten. Der heißblütige Schiller wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf und wurde gezwungen, eine Militärschule zu absolvieren, die ihm nicht das kleinste bisschen Freiheit ermöglichte. Selbst als sein erstes Drama *Die Räuber*, heimlich bei Nacht geschrieben, direkt nach der Uraufführung zu einem fulminanten Erfolg wurde, durfte er das Militär nicht verlassen; ihm wurde sogar das Dichten verboten! Hier liegt sicher der Kern des Schiller'schen Freiheitsstrebens, das sein kurzes Leben bestimmte. Goethe dagegen, in Reichtum aufgewachsen, in zahlreiche Liebesgeschichten verstrickt, Erzieher eines Herzogs, erfolgreicher Dichter, Reisender, Forscher – was für ein Gegensatz zwischen diesen beiden Menschen! Wie konnten die beiden befreundet sein? Die Geschichte von der Entstehung dieser Verbindung hörten die Jugendlichen bislang immer mit Interesse, denn eine tiefe Frage dieses Alters klingt hier im Verborgenen an: Wer gehört zu mir? Wer sind meine Freund:innen? Ist es der Mensch, der mir ähnelt, oder der, der mich *ergänzt?* Solche latenten Fragen gilt es in der Oberstufe immer wieder respektvoll zu behandeln und indirekt (niemals direkt!) zu beantworten. Nicht zuletzt daran orientieren sich einige der großen Deutsch-Epochen der neunten bis zwölften Klasse wie *Parzival* oder *Faust*.

Doch die Welt hat sich verändert. Freundschaften kann man heutzutage auf Instagram pflegen, Bücher und Gedichte sind kaum mehr angesagt. Jugendliche lieben kurzweilige, spannende Serien, keine alten Dramen. Goethe? Schiller? Die sind doch «tausend Jahre tot und völlig verstaubt!».

Solche Fragen können eine Waldorflehrerin der Gegenwart durchaus umtreiben. Hat eine solche Deutsch-Epoche eigentlich noch immer ihre Berechtigung? Und wenn ja, wie kann ich sie methodisch greifen und den jungen Leuten der Gegenwart nahebringen? Sie modernisieren?

Schließlich hatte ich eine Eingebung: Ich untersuchte verschiedene Gedichte und Werke der beiden Klassiker daraufhin, ob sie sich zu anderen, moderneren Formen der Darbietung umarbeiten ließen. Im Anschluss teilte ich die Klasse in verschieden große Gruppen ein und schickte sie mit entsprechenden Arbeitsaufgaben in die wäh-

Bild: Petra Mühlenbrock

rend des Hauptunterrichts leeren Fachräume. Ein erstaunlicher und erfreulich selbstständiger Prozess nahm damit seinen Anfang!

Gedichte, Gedichte, Gedichte

Goethes *Erlkönig* und *Totentanz*, Schillers *Bürgschaft* und *Taucher* sollten zunächst in Prosasprache umgeschrieben werden. Dabei entstanden neue Dialoge, teilweise neue Rollen und sogar neue Ausgänge. Im Anschluss wurde der Musikraum gestürmt, um die neu entstandenen Werke auch klanglich umzusetzen. So entstanden nach und nach verschiedene Hörspiele und Podcasts, die die Gedichtinhalte ganz neu vor dem inneren Auge entstehen ließen. Sie wurden in einer abschließenden Aufführung den Eltern dergestalt vorgeführt, dass sich die Jugendlichen hinter einem Vorhang verbargen und das Ganze unsichtbar zu Gehör brachten.

Eine andere Gruppe entschied sich gegen ein Hörspiel und arbeitete Goethes *Ballade vom wiederkehrenden Grafen* in eine Therapiestunde um. Unfassbar, wie gut das gelang! Graf und Gräfin, Sohn und Sänger sowie die Psychiaterin saßen um einen Tisch und klärten Ehestreit und Familienkonstellation. Als sich der Sänger schlussendlich als Vater, Schwiegervater und Großvater outete und ein «Ich bin übrigens auch der König» hinterherschob, konnte kein Zuschauer mehr an sich halten! Eine wunderbare Situationskomik, an der sicher auch Goethe seine Freude gehabt hätte! Aus Goethes *Zauberlehrling* entstand eine Pantomime, ›

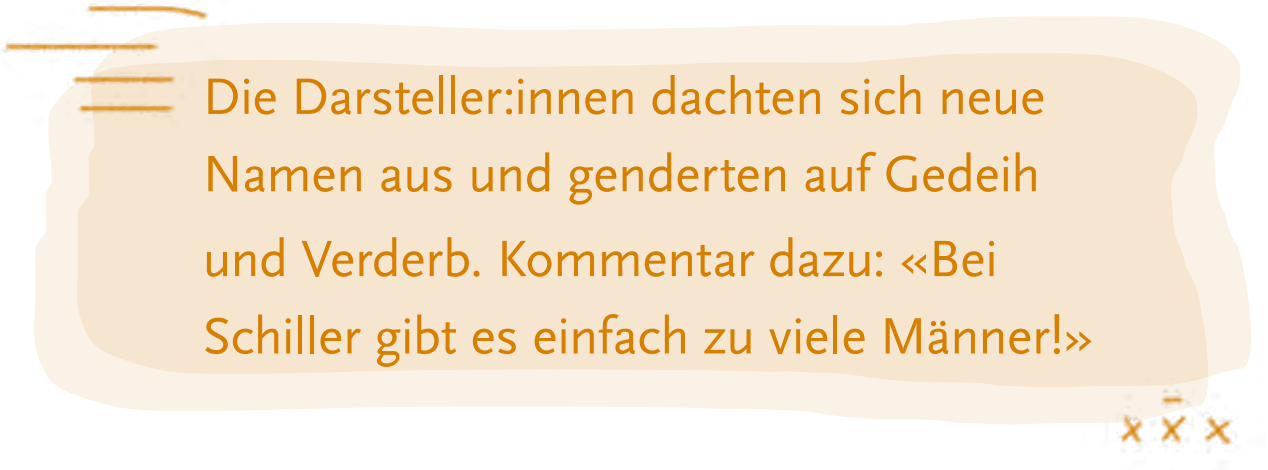
Kilian Hattstein-Blumenthal
Sympathie – Antipathie – Empathie
Was die Seele bewegt
175 Seiten, kartoniert
€ 12,– (D) | ISBN 978-3-7725-1270-4
www.geistesleben.com

Was die Seele bewegt

Kann etwa Antipathie Gutes bewirken, ja sogar notwendig für Verwandlungen sein? Ist Sympathie tatsächlich jene positive grenzüberwindende Kraft zwischen Ich und Du, für die wir sie landläufig halten? Kilian Hattstein-Blumenthal zeigt: Zum Erkennen und Erfühlen des anderen bedarf es einer dritten Seelenkraft – der Empathie. Seine lebhafte, prägnante Skizzierung von Sympathie, Antipathie und Empathie bezieht Kommunikationspsychologie, Hirnforschung, Philosophie und Beispiele aus der Literatur ebenso mit ein wie die Erkenntnisse Rudolf Steiners. Selbst erprobte Techniken des bewussten Umgangs mit den drei Grundkräften der Seele werden vorgestellt. Der offene Werkstattcharakter des Buches regt zu eigenem Weiterforschen und Üben an.

Wer die Grundkräfte der Seele kennt und erprobt, kann sie auch bewusst für sich selbst und im Zwischenmenschlichen zur Wirkung bringen.

Freies Geistesleben
Wissenschaft und Lebenskunst



die der von Disneys Mickey Mouse in nichts nachstand.

Christian Wolf vor Gericht

Eine etwas größere Werkbearbeitung setzte sich mit Schillers *Verbrecher aus verlorener Ehre* auseinander. Die kleine Erzählung endet damit, dass sich der Wilddieb und Mörder Christian Wolf einem Richter stellt, der ihm als einziger wirklich zugehört hatte. Aber was geschieht eigentlich danach? In meiner Klasse wurde Christian Wolf in einer gelungenen Inszenierung der Prozess gemacht. Er bekam einen Anwalt, es wurden die Figuren einer Richterin sowie eines Staatsanwalts hinzugefügt. Es traten verschiedene Zeugen auf, die Wolfs Jugendzeit, sein verbrecherisches Treiben, besonders auch seine Wilderei, beleuchteten. Schiller hat mit diesem Werk eine Art Psychologie eines Verbrechers geschaffen, was zu seiner Zeit etwas ganz Neues war. Die Schüler:innen weckten denn auch durch ihr Rollenspiel Mitleid und Verständnis für Christian Wolf, indem sie seine Beweggründe und seinen Weg abwärts einfühlsam illustrierten. Die Eltern, die der Vorführung beiwohnten, sollten als Geschworene urteilen und sprachen den Angeklagten zwar als Wilddieb schuldig, die Mordanklage wurde jedoch fallen gelassen.

Mein Name ist Tell. Wilhelm Tell.

Eine zweite größere Darbietung bildete die Modernisierung der berühmten Apfelschuss-Szene aus Schillers *Wilhelm Tell*. Die Darsteller:innen dachten sich neue Namen aus und genderten auf Gedeih und Verderb. Kommentar dazu: «Bei Schiller gibt es einfach zu viele Männer!» Landvogt Gessler mutierte zu einem Typ á la Donald Trump, vor dessen plakatiertem Konterfei (anstelle des Huts) sich die Bevölkerung niederwerfen musste. Bewacht wurde das Plakat von zwei weiblichen Securities in kugelsicheren Westen. Wilhelm Tell sah aus wie James Bond mit Sonnenbrille und Anzug, er hatte außerdem eine kleine Tochter, die sich – ähnlich wie in der Vorlage der kleine Walter – vertrauensvoll dem Vater als Ziel zur Verfügung stellte. Allerdings wurde nicht mit der Armbrust geschossen: Donald Trump bestand darauf, die ganze Nacht *Bier-Pong* zu spielen. Gewonnen hat er schließlich, weil er sich in die Bahn des Balls warf und das Spiel auf diese Weise höchst unfair zu seinen Gunsten entschied. So endete der Goethe-Schiller-Nachmittag für die Eltern mit einer humorvollen Darbietung.

Insgesamt gesehen hat diese Art der Auseinandersetzung mit den

klassischen Werken die Neuntklässler:innen zu kreativer Höchstform gereizt. Alles erschien in neuem Licht, ohne seiner tieferen Bedeutung verlustig zu gehen, im Gegenteil! Außerdem hat die ganze Epoche allen Beteiligten viel Spaß gemacht.

Biographische Lapbooks

Ein Tag in der Woche war zudem den Biographien der Dichter gewidmet. Hier habe ich eine neue Form der schriftlichen Ausarbeitung erprobt, die ich an dieser Stelle wärmstens empfehlen möchte: das Lapbook, zu Deutsch *Schoßbuch* (nicht zu verwechseln mit dem «Labbook»). Unter bestimmten Oberbegriffen (Kindheit und Jugend, Ausbildung, Liebe, Werke, Tod) sollten sich die Schüler:innen Notizen zu meinen Biographie-Erzählungen machen und sie anschließend mit selbstgewählten Booklets, Leporellos oder Drehscheiben gestalten. Vorlagen dazu, die kopiert oder übertragen werden konnten, gab es in einem Ordner. Anstelle der Epochenhefte entstanden so orangene sowie blaue Lapbooks unterschiedlichster Art; erstere für den *Sonnenmenschen* Goethe, letztere für den *Nachtmenschen* Schiller. Eine tolle Alternative zu den Epochenheften!

Fazit

Rückblickend kann ich sagen, dass ich selten eine so lebhafte und kreative Auseinandersetzung mit Goethe und Schiller erlebt habe. Klassisch nennt man unter anderem auch etwas, das «in mustergültiger Weise ausgeführt» als zeitlos erscheint. In diesem Sinn haben die beiden Klassiker erneut ihre Zeitlosigkeit unter Beweis stellen dürfen. Ihre Aussagen und Inhalte erreichen die Jugendlichen offenbar noch immer, wenn sie sich ihnen auf ihre eigene Weise nähern dürfen. ‹›

Literatur: Doreen Blumenhagen: Lapbook. Quadrama. Pop-Up-Buch & Co. Originelle Methoden zur Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten. Anleitungen und Vorlagen für die Sek I. Verlag an der Ruhr 2022
Die konkreten Arbeitsanweisungen finden sich im Waldorf-Ideenpool unter neunte Klasse, Deutsch.

Petra Mühlenbrock, *1961, ist seit dreißig Jahren an verschiedenen Waldorfschulen als Klassen-, Musik- und Deutschlehrerin tätig. Sie leitet am Institut für Waldorf-Pädagogik Witten den Bereich Postgraduale Weiterbildung. Aktuell ist sie Klassenlehrerin der achten Klasse sowie Deutschlehrerin der neunten Klasse an der FWS Münster.
muehlenbrock@waldorfinstitut.de

Bild: Petra Mühlenbrock

Wir sind für euch da!

Sina Edelmann

Wie sie den Sanitätsdienst an ihre Schule brachte und was dieser eigentlich macht, berichtet die Schülerin Sina Edelmann, Gruppenleiterin des Schulsanitätsdienstes der Annie Heuser Schule, der Freien Waldorfschule in Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf.

Isabell passt kurz nicht auf, rutscht auf den Treppenstufen aus und fällt hin. Dabei zieht sie sich eine Kopfplatzwunde zu. Sie blutet am Hinterkopf und ihr wird schwindelig. Die Situation ist nervenaufreibend und Isabells Freund:innen wissen nicht, was sie jetzt tun sollen. Einer Lehrkraft schildern die Mitschüler:innen die Situation, diese ruft sofort den Schulsanitätsdienst. Die diensthabenden Schulsanitäter:innen verlassen ihre Unterrichtsstunde und begleiten ihre Patientin in den Sanitätsraum, in dem sie Isabell abgeschirmt von Blicken gut versorgen können.

Ich bin Sina, gehe in die neunte Klasse und hatte schon immer Freude daran, Menschen zu helfen. Ob Pflaster kleben, Verbände wickeln oder trösten. Die Aufgaben einer Notfallsanitäterin finde ich spannend. Menschen sind in Not, sie rufen die 112 und geschulte Hilfe kommt. Um einen Erste-Hilfe-Kurs zu machen, erkundigte ich mich auf den Internetseiten diverser Hilfsorganisationen und wurde bei der Johanniter Unfallhilfe fündig.

Außerdem entdeckte ich das Infoblatt des Schulsanitätsdienstes, das Konzept hat mich sofort überzeugt. Ich recherchierte, was genau der Schulsanitätsdienst macht. Ich war begeistert von dieser Idee und dachte an meine Schule, die solch einen Sanitätsdienst noch nicht hatte. Ich stellte das Konzept einigen Lehrkräften vor, die ebenfalls begeistert waren, und setzte mich mit Niko Niethammer, unserem Schulsozialarbeiter, in Verbindung. Mit ihm kontaktierte ich die Johanniter Jugend, wir machten ein gemeinsames Treffen mit der

Bild: Edith Forster

Ob Pflaster kleben,
Verbände wickeln
oder trösten.
Die Aufgaben einer
Notfallsanitäterin
finde ich spannend.

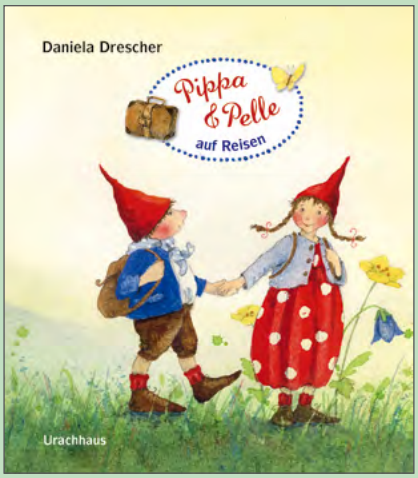
Koordinatorin des SSD in Berlin aus, die das Konzept in der Lehrer:innenkonferenz vorstellte.

Dann haben wir einen Termin für die dreitägige Grundausbildung des Schulsanitätsdienst ausgemacht und die zukünftigen Schulsanitäter:innen wurden dafür vom Unterricht freigestellt.

Der Schulsanitätsdienst ist dafür da, im Notfall schnell und kompetent helfen zu können. Wir übergeben Kranke und Verletzte an den Rettungsdienst oder in ärztliche Obhut, dokumentieren den Einsatz und haben Bereitschaftsdienst während der Schulzeit oder bei besonderen Veranstaltungen. Unser Schulsanitätsdienst ist eine Kooperation zwischen der Johanniter-Jugend, die für die Ausbildung verantwortlich ist, und der Annie Heuser Schule.

Wir sind 14 Schulsanitäter:innen aus den Klassen sieben, acht, neun, elf und zwölf und treffen uns jeden Donnerstag, um unsere Einsätze bis ins kleinste Detail zu besprechen und um zu überprüfen, ob alles richtig gelaufen ist. Ich bin die Gruppenleiterin des Schulsanitätsdienstes, habe die fünftägige Ausbildung zur Jugendgruppenleiterin bei den Johannitern absolviert und stecke noch mitten in meiner Praxisphase. Somit bereite ich die wöchentlichen Gruppenstunden vor, überlege mir Fallbeispiele, bereite neue Lerninhalte vor, kümmere mich um den Dienstplan und um das Auffüllen der Materialien. Ich freue mich, dass ich 13 begeisterte Mitschüler:innen für das Projekt gewinnen konnte und wir seit November 2022 für alle Schülerin:innen der Anni Heuser Schule im Einsatz sind. ‹›

Sina Edelmann, *2007. Hobbys: Kickboxen, Nähen. Ich habe meinen Girlsday im Kreissaal des Auguste-Viktoria-Klinikums gemacht und habe eine Geburt miterlebt. Dieses Erlebnis war sehr eindrucksvoll. Und meine Lieblingstiere sind Hühner.



Daniela Drescher (Text und Illustration)
Pippa und Pelle auf Reisen
12 Seiten, unzerreißbare Hartpappe
Format: 14 x 16 cm | (ab 2 Jahren) | € 9,– (D)
ISBN 978-3-8251-7962-5

**Und schon geht die Reise los,
fort vom Häuschen unterm Moos.
Husch, durchs Loch im schiefen Zaun
bis zum großen Apfelbaum.**

Pippa und Pelle wollen einen Ausflug unternehmen. Da muss natürlich Proviant eingepackt und die richtige Kleidung gefunden werden. Und schon beginnt die Reise hinaus in die Natur! Vorbei am Apfelbaum geht es zu ihren Freunden, den Tieren. Sie treffen den Hahn, die Henne und ihre Küken, und sie begegnen der Maus und den Schafen … bis die Sonne untergeht und sie sich nach ihren Erlebnissen auf den Heimweg begeben.

Verlag Urachhaus
www.urachhaus.de

Bewegtes Ankommen

Hildegard Wänger

Wenn Kinder in die Schule kommen, sollten sie folgende Fähigkeiten mitbringen: Aufmerksamkeit, Impulskontrolle, Selbstständigkeit, Kooperationsfähigkeit und Zeitgefühl. Aus dieser Erkenntnis entstand in den 1990er Jahren das Konzept des *Bewegten Klassenzimmers*, das auch an der Schule unserer Autorin in der ersten und zweiten Klasse praktiziert wird.

Es ist Dienstag, kurz nach acht Uhr. 35 Erstklässler:innen stehen ungeduldig in einer Reihe und warten darauf, von Sabine Zaha begrüßt und ins Klassenzimmer gelassen zu werden. Theresa tuschelt mit ihrer Freundin und versucht, einen Blick auf das Innere des Raums zu erhaschen. «Hoffentlich gibt es wieder den Turm zum Runterspringen», flüstert sie.

Ihr Wunsch wird erfüllt. Im Klassenzimmer wartet nicht nur der Sprungturm, sondern ein Parcours mit unterschiedlichen Aufgaben. Vier Erstklässler:innen haben ihn zusammen mit Sabine Zaha am Vortag aufgebaut. Aktuell zweimal pro Woche, immer dienstags und donnerstags, wird der Raum der ersten Klasse zum *Bewegten Klassenzimmer:* Aus Tischen, Balken, Leitern, Sitzkissen und Tüchern entsteht ein Rundkurs, dessen Aufbau zwar jedes Mal variiert, seine Elemente sich aber meist ähneln. Stationen zum Klettern, Balancieren, Hüpfen, Kriechen, Robben und Springen sind immer dabei, wechseln sich in Reihenfolge und Schwierigkeitsgrad ab. «Der Parcours zeigt, wo die Klasse gerade steht. Was brauchen die Kinder, wo haben sie noch Entwicklungsbedarf, woran können sie wachsen, mutiger und geschickter werden», erklärt Sabine Zaha, die am liebsten jeden Morgen mit dem *Bewegten Klassenzimmer* starten würde. «Es ist für die Kinder viel schöner, in der Bewegung hier anzukommen, als sich gleich hinsetzen zu müssen», sagt sie.

Seit 2009 ist das *Bewegte Klassenzimmer* fester Bestandteil der Unterstufe an der Waldorfschule Gröbenzell. Eingeführt hat es die Klassenlehrerin Ingeborg Tinhofer in ihrer damaligen ersten Klasse, die im vergangenen Schuljahr Abitur gemacht hat. Entwickelt wurde das Konzept in den 1990er Jahren in der Rudolf Steiner Schule Bochum als Ergebnis eines Innovationsprozesses. Eine Gruppe des Lehrerkollegiums setzte sich damals mit der Frage auseinander, welche Fähigkeiten Kinder brauchen, wenn sie in die Schule kommen und definierte fünf Eigenschaften: Aufmerksamkeit, Impulskontrolle, Selbstständigkeit, Kooperationsfähigkeit und Zeitgefühl. Gleichzeitig stellten die Pädagog:innen aber auch fest, dass immer weniger Kinder diese Fähigkeiten

zum Schulstart ausgebildet hatten. Verhaltens- und Lernschwierigkeiten waren die Folge. Als Antwort auf die Frage, was die Schule anbieten muss, damit die Kinder die fehlenden Kompetenzen noch entwickeln können und somit Verhaltens- und Lernschwierigkeiten gar nicht erst

Wolfgang M. Auer und Angelika Wiehl: **Bewegtes Klassenzimmer. Innovative und inklusive Pädagogik an Waldorfschulen.** BELTZ Verlag 2021, 26,95 Euro

auftreten, wurde das Konzept des *Bewegten Klassenzimmers* erfunden. An rund 400 der weltweit 1.100 Waldorfschulen kommt es mittlerweile bei der ersten und zweiten Klasse zum Einsatz, einige Schulen haben auch weiterführende Konzepte entwickelt. An den Waldorfseminaren gibt es spezielle Schulungen zum *Bewegten Klassenzimmer,* auch die Gröbenzeller Lehrer:innen haben sie besucht. Fantasie, Bewegung und Lernen, wie geht das zusammen? Eine Frage, auf die die Waldorfpädagogik gute Antworten hat. Hier wurde schon immer über das Kognitive hinaus die körperliche und psychische Entwicklung der Kinder und Jugendlichen gefördert. Gelernt wird mit allen Sinnen, mit Körper, Geist und Seele. So sind die ersten Lernerfolge eines Kindes Bewegungen wie das Greifen, Krabbeln, Aufstehen und Laufen. Durch sie gewinnt es Selbstvertrauen und Selbstständigkeit. Das Konzept des *Bewegten Klassenzimmers* sieht vor, die Kinder durch Bewegungsspiele zu unterschiedlichen Sinneserfahrungen anzuregen. Ein Wechsel von Ruhe und Bewegung, Besinnung und Aktivität soll dabei die Grundlage bilden. «Es ist bemerkenswert, zu sehen, welche Möglichkeiten das Konzept bietet, um den Lernprozess zu unterstützen. Balancieren fördert die Konzentration, Hüpfkästchen helfen beim Zählen, Buchstaben können ertastet oder gelaufen werden», erklärt Sabine Zaha.

Voraussetzung für die Kombination von Bewegung und Lernen sind ein geeigneter Raum und vielfältig nutzbares Mobiliar. Die robusten Sitzkissen lassen sich zu Treppen und Hügeln aufstapeln, bilden Inseln oder Hindernisse. Die Tische werden zu Podesten und Türmen, geraden oder schiefen Ebenen, Höhlen und Brücken. Und dreht man den Tisch um, lässt sich auf dem Holm auch noch prima balancieren. Zusätzliche Elemente wie Leitern, Balken und Tücher ergänzen das Schulmobiliar. Und auch schöne, mit Sand gefüllte Holzkästen, in denen die Kinder mit den Fingern malen können, gehören dazu – eine wunderbare sinnliche Erfahrung.

Eine gute halbe Stunde ist um, fast alle Kinder haben sich nach ihrer letzten Runde in der Mitte auf dem Teppich versammelt und schauen in ihr Leseheft, in das die Eltern Wörter aus bunten Großbuchstaben für sie geschrieben haben. «Das Zusammenkommen am Schluss in der Mitte ist sehr wichtig. Die Kinder kommen zur Ruhe, es ist eng, sie spüren nach der freien Bewegung die Berührung links und rechts durch ihre Mitschüler:innen und müssen das auch aushalten können», sagt Sabine Zaha. Als es still geworden ist, gibt sie das Zeichen zum Abbauen und Aufräumen. Schnell wird aus dem Parcours wieder ein Erstklasszimmer mit Sitzkissen vor den Tischen. Die Rechenepoche kann beginnen. Es ist ein guter Start in den Schultag, wenn die Klasse schon viele Aufgaben mit Spaß und Erfolg bewältigt hat. ‹›

Hildegard Wänger, *1966, war 30 Jahre lang als Redakteurin für unterschiedliche Medien tätig bevor sie 2016 ins Sekretariat der Rudolf-Steiner-Schule in Gröbenzell wechselte. Ehrenamtlich betreut sie dort die Schulzeitschrift *Ansichten Absichten*.

Bild: Beatrice Vohler

Und alle so: Waldorfschulen For Future!

Wie nötig es ist, eine zukunftsträchtige Praxis der Freiheit an Schulen zu etablieren

Heidi Käfer

Vier-Tage-Woche, klimaneutral, sozial und digital: so sieht die Waldorfschule von morgen aus. Das haben Waldorfschüler:innen aus ganz Deutschland auf der Nordtagung im vergangenen Jahr in der Rudolf Steiner Schule Hamburg-Bergstedt, die *Waldorfschule 2032 – Wir blicken zurück* zum Thema hatte, entwickelt. Herausgekommen ist ein konkreter 10-Punkte-Plan, der Schule neu, progressiv und mit der Schüler:innenschaft als wichtigen Entscheidungsträger denkt. Auch zehn Monate nach seiner Entstehung ist der Plan noch sehr aktuell.

Häufig begegnen Jugendliche noch immer Menschen, die nicht auf Augenhöhe mit ihnen sprechen, schlecht zuhören und über ihre Köpfe hinweg entscheiden. *Adultismus* nennt man das. Politische Entscheidungen bei Umwelt- und Klimafragen zugunsten ausbeuterischen Wirtschaftens sind dafür Paradebeispiele, denn sie sind eine Missachtung der jungen Generationen. Dass Fridays for Future von Schüler:innen getragen wird, die laut und sichtbar auf die Dringlichkeit aufmerksam machen, dass sich etwas verändern muss, ist nicht verwunderlich, denn sie sind es, die in dieser oft in abstrakter Ferne gedachten Zukunft leben werden. Meine größten Ängste und Sorgen als 13-Jährige drehten sich 2003 um meinen Teenager-Kosmos, also Freund:innen, Jungs und Schule. Immer wieder drangen zwar schon Bilder von Müllbergen irgendwo in Indien, Abholzungen tropischer Regenwälder und überfüllte Flüchtlingsboote vor Lampedusa zu mir durch. Ich wusste durchaus von der Wichtigkeit, Müll zu trennen und gemeinschaftlich zu handeln. Sich aktiv für eine bessere Welt einzusetzen, war hingegen die Aufgabe der Naturschutz-Aktivist:innen, der Erwachsenen, also nicht meine. Verdrängung gelang hervorragend.

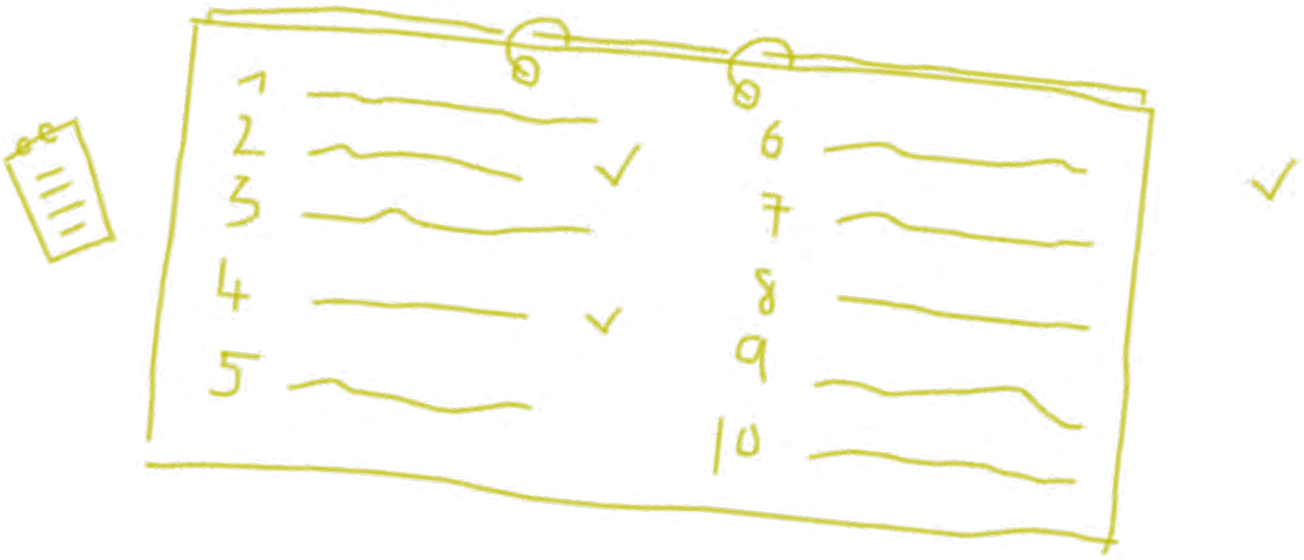
Das liegt nun *nur* 20 Jahre zurück, in denen sich die Welt vor allem durch technologische Entwicklungen rasant geändert hat. Vieles, was damals in der breiten Öffentlichkeit als normal galt, wird heute zurecht infrage gestellt. Dabei zeigte der Club of Rome schon 1972 in seiner Studie *Die Grenzen des Wachstums,* welche Tragweite lokales Handeln auf der ganzen Welt hat und wie weit wir Menschen uns bei unserer *Mission Fortschritt* aus dem Fenster lehnen. Bis heute folgten diesem Bericht zahlreiche ethische Schriften

Das Team der Nord-LSV 2022.

Bild: Nord-LSV

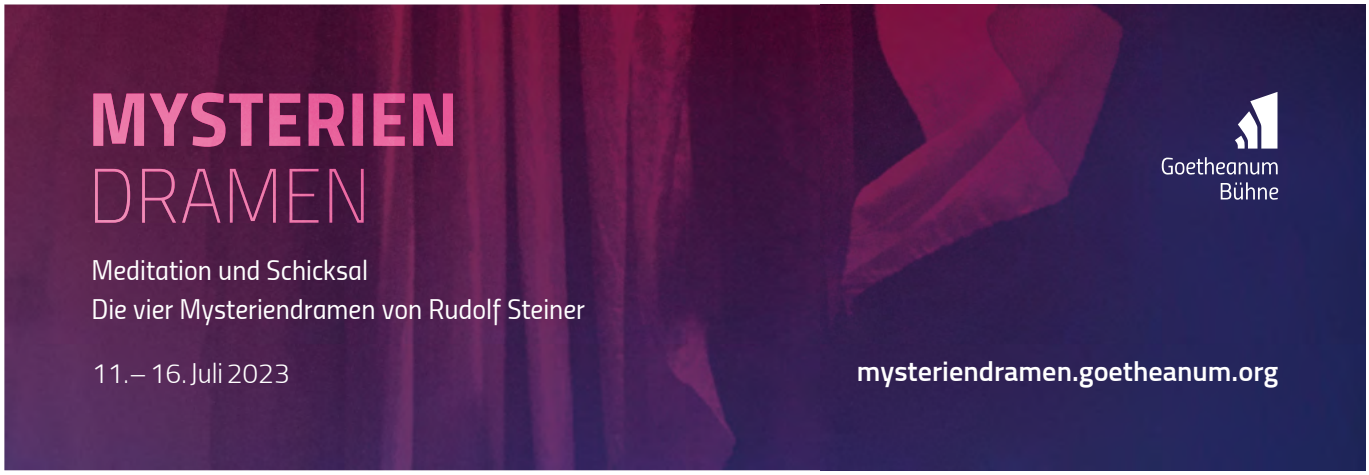
über ökologisch richtiges Handeln, wissenschaftliche Erkenntnisse und Aufforderungen an Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Dennoch hält sich die Kurzsichtigkeit oder «Zukunftsvergessenheit der Erwachsenen», wie Greta Thunberg sie auf hartnäckige Weise nennt, und mündet in eine Ungerechtigkeit zwischen den Generationen. Welche Probleme wie angegangen werden, wird durch die Mehrheit der Wahlberechtigten entschieden, nicht durch diejenigen, die betroffen sind. Wie wichtig es ist, die Belange von Kindern und Jugendlichen in Form von im Grundgesetz verankerten Kinderrechten zu schützen sowie das Wahlalter zu senken, darauf machen auch etliche Kinderrechtsorganisationen aufmerksam.

Wenn sich einhundert Schüler:innen aus Waldorfschulen in ganz Deutschland zusammentun, um an einer gemeinsamen Vision für die Zukunft aller Waldorfschulen zu arbeiten, geschieht das in genau diesem Kontext. Um Veränderungen zu sehen, wollen sie selbst aktiv werden und als Bewohner:innen der Zukunft bitte auch zu Protagonist:innen bei Entscheidungsprozessen werden. Bei der Nordtagung im vergangenen September erarbeiteten Schüler:innenvertretungen aus Bremen, Hamburg, Niedersachen und Schleswig-Holstein in Begleitung des Geschäftsführers des Bundes der Freien Waldorfschulen Klaus-Peter Freitag unter dem Thema *Waldorfschule 2032, wir blicken zurück* Zukunftsvisionen für die Waldorfschule plus Vorschläge, mit welchen Maßnahmen man dorthin gelangen kann. In Form eines 10-Punkte-Programms sollen diese bundesweit Schulen als Handlungsempfehlungen dienen. Dabei ging es den Schüler:innen nicht nur um umwelt- und klimabezogene Themen, sondern auch um soziale und schulpolitische Themen sowie generell darum, Schule ganzheitlich- ›



kreativ neu zu denken. «Wir hatten von Anfang an im Organisationsteam den Wunsch, auf der Tagung etwas zu initiieren, was in die Öffentlichkeit getragen werden soll und worauf dann weiter Neues entstehen kann. Ein Hintergrund ist natürlich, der Sicht von uns Schüler:innen Raum zu schaffen und diese konkret zu formulieren und deren Beachtung zu fordern», erklärte mir Jan Eckstaedt, einer der teilnehmenden Schüler:innenvertretungen. Der erste Punkt des Programms titelte *Umweltbewusstsein*, ein Attribut, das der Waldorfpädagogik schon immer inhärent ist und bei dem sich Waldorfkritiker:innen wie -freund:innen wohl einig sind. Was aber ist das Neue hier? Die Autonomie, die jede Waldorfschule bei der Gestaltung und Organisation hat, betrachten die Schüler:innenvertretungen bei der Frage nach dem Umweltbewusstsein aller Schulen als eher problematisch – Waldorfschulen unterschieden sich stark in klima- und umweltbewusstem Denken und Handeln. Das Ziel sei es aber, alle Schulen bis 2032 klimaneutral zu machen. Dafür sollen unter anderem Klimawerkstätten und klimabeauftragte Schüler:innen, Lehrkräfte und Eltern etabliert und im Unterricht soll ein stärkerer Fokus auf nachhaltige Themen gesetzt werden.

Was als Grundprinzip in der UN Kinderrechtskonvention steht, aber



Auf der *Nordtagung* wurde im September letzten Jahres der 10-Punkte-Plan für die Waldorfschule von morgen erarbeitet.

noch nicht Einzug in das deutsche Grundgesetzt gefunden hat, soll an den Waldorfschulen Umsetzung finden: das Recht auf Partizipation in Form von Ideenaustausch auf Augenhöhe sowie ein regelmäßig tagendes Schulparlament. Mehr Mitsprache, mehr transparente Kommunikation.

Ein weiterer Punkt, der sich laut den Schüler:innen aus der Vorstellung von Zukunft nicht mehr wegdenken lässt, aber noch Diskrepanzen in der Waldorflandschaft zeigt, ist das Thema Digitalisierung. Dazu hatten die rund hundert Schüler:innen einen klaren Standpunkt: Waldorfschulen brauchen aktuelle und adäquate technische Ausstattung. Leitungskreis, Pädagogikkreis und IT-Beauftragte sollen für eine gut zugängliche Ausstattung und finanzielle Ressourcen für den Ausbau der Technik verantwortlich sein. Darüber wünschten sie sich, ab der zehnten Klasse auch Unterricht auf digitalen Endgeräten zu machen.

In den letzten Jahren gab es viele Debatten über eine Abkehr von der 40-Stunden-Woche sowie die Etablierung eines bedingungslosen Grundeinkommens. In diesen Diskussionen ging es viel um Autonomie und eine kreativere, glücklichere Lebensgestaltung. Das bei der Nordtagung vorgestellte Konzept der Vier-Tage-Woche reiht sich da mit ein. Jeder Mittwoch stünde so allen Schüler:innen zur freien Gestaltung zur Verfügung. Diese Tage würden am Vortag vorbereitet und im Anschluss intensiv reflektiert. Und würde der Tag auch sinnvoll genutzt? Hier setzt dieser Ansatz direkt beim einzelnen Kind an, sagt Jan Eckstein: «Ein scheinbar *nicht sinnvoll* genutzter Tag bietet ja sogar das größte Potenzial, daraus zu lernen und eben genau das ist die Idee, dass Schüler:innen einen ganzen Tag voller Freiheit bekommen, um daran zu lernen. Denn wir lernen theoretisch fürs Leben, doch wir sollten auch praktisch im Leben lernen, nicht erst nach der Schule.» Nicht nur Fridays for Future hat hier inspiriert und gezeigt, wie es ›

gehen kann, auch gibt es Konzepte wie den *FreiDay*, der an mittlerweile 111 Schulen eingeführt wurde und sich an den Global Goals der Vereinten Nationen orientiert (frei-day.org). Dieser Idee geht laut dem Cellisten und ehemaligem Waldorfschüler Amadeus Templeton ein nötiges und zeitgemäßes Umdenken voraus, das Schule nicht als Erziehung zur, sondern Praxis der Freiheit versteht.

Dass die Oberstufen der meisten Waldorfschulen keine Wahlfächer haben, beklagten die Schüler:innen mit der Forderung nach künstlerischen sowie naturwissenschaftlichen Wahlfächern. Für das Angebot verschiedener Wahlfächer muss es jedoch genügend Schüler:innen geben. Wie das in ausgedünnten Oberstufenklassen umzusetzen ist, wurde nicht erwähnt. Es weist aber auf die Aufgabe hin, Waldorfschule auch nach der achten Klasse attraktiv für Jugendliche zu machen.

Dazu passt auch das Dauerthema Abschlüsse: Für viele Schüler:innen steigt in den letzten Jahren vor dem Abschluss der Leistungsdruck von null auf über hundert. Die Gesellschaft erwarte von den Jugendlichen, einen möglichst guten Abschluss zu haben, kritisiert Jan Eckstaedt. «Oft wird der Sinn des Ganzen jedoch nicht hinterfragt. Deshalb ist es wichtig, dass Schüler:innen wissen, was auf sie zukommt, weshalb sie es machen oder auch lassen und was es für alternative Möglichkeiten gibt.» Andere Optionen gibt es nämlich, wie zum Beispiel das in vielen Ländern anerkannte *Certificate of Steiner Education (CSE)*, das *Abschlussportfolio* oder den *Ersten Allgemeinen Schulabschluss (ESA)*. Welche Möglichkeiten es aber wo gibt, sei vielen nicht klar. Jan Eckstaedt und seine Mitvisionär:innen fordern daher mehr transparente Kommunikation und Aufklärung.

Das 10-Punkte-Programm ist ein deutlicher, selbstbewusster Ausdruck von Selbstwirksamkeit der Jugendlichen und die dringende Forderung, aus eigener Kraft seine Umgebung wirksam verändern zu können. Es ist eine logische und zeitgemäße Entwicklung aus dem Grundfundament der Waldorfpädagogik heraus, die das Praktizieren von Freiheit ermöglichen muss. Den Akteur:innen von heute werden es im Jahr 2032 und danach alle Generationen danken. ‹›

Alle zehn Zukunftspunkte finden Sie auf unserer Webseite als PDF unter erziehungskunst.de

Heidi Käfer (MA), *1990, Redakteurin der Erziehungskunst.

Filmempfehlungen für Kinder und Jugendliche

Der Räuber Hotzenplotz von Michael Krummenacher (D / CH 2022, 106 Minuten)

Die Großmutter sitzt versonnen am Gartentisch und dreht die Kurbel ihrer Kaffemühle, aus der wundersamerweise eine heitere Melodie erklingt, als sie jäh unterbrochen wird: «Her mit dem Ding!» «Bitte?» «Die Mühle, her damit!» «Erlauben Sie mal, was fällt Ihnen ein, mich so anzuschreien? Wer sind Sie überhaupt?» Die Großmutter schiebt die Brille auf die Nase: «Der Räuber Hotzenplotz?» «Genau der! Und jetzt her mit der Kaffeemühle und bitte keine Faxen, das mag ich nämlich nicht!» Hotzenplotz schnappt sich die Mühle und ist auf und davon. Bis 999 muss die Großmutter zählen, bevor sie um Hilfe rufen darf.

Der Film nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Otfried Preußler ist eine waschechte Kasperl-Geschichte, genauer gesagt, eine Kasperl-und-Seppel-Geschichte. Die beiden Freunde haben die klingende Kaffemühle selbst gebastelt und der geliebten alten Dame zum Geburtstag geschenkt: der pfiffige, mutige Kasperl mit der roten Zipfelmütze und der feinfühlige Seppel mit dem grünen Trachtenhut, der sich schon mal die Augen zuhalten muss, wenn es gar zu aufregend wird. Keine Frage: Die Jungen müssen Großmutters tönende Kaffemühle zurückerobern! Kasperl und Seppel ersinnen eine List, wie sie die Höhle des gefürchteten Räubers ausfindig machen. Und das Abenteuer beginnt!

Wie im Kasperltheater ist das Abenteuer bevölkert von markanten Charakteren: Da ist der Räuber Hotzenplotz, ein wilder Geselle mit kindlichem Gemüt. Sein Markenzeichen sind der struppige Bart und ein schwarzer Schlapphut, in dem drei bunte Federn stecken. Hotzenplotz trägt stets eine geladene Pfefferpistole und sieben Messer am Gürtel. Da ist der irre Zauberer Petrosilius Zwackelmann, der mit seinem Zauberstab schier alles vermag, außer Kartoffeln schälen. Und da ist der behäbige Wachtmeister Dimpfelmoser, freundlich, aber etwas schwer von Kapee. Eine verwunschene Fee und sogar ein Krokodil kommen vor!

Ein großartiges Ensemble erweckt die Charaktere zum Leben, kurzweilig und humorvoll inszeniert von Regisseur Michael Krummenacher. Das Drehbuch von Matthias Pacht folgt dem Original von Preußler, ergänzt es um ein paar geglückte Szenen. Das Szenenbild und die Kostüme sind liebevoll gearbeitet, inspiriert von den Original-Illustrationen von F. J. Tripp. Die Spezialeffekte sind maßvoll eingesetzt, sie dienen der Geschichte. Kurz gesagt, der Film macht auch Freude, wenn man das Kinderbuch gut kennt.

Auch wenn es zwischenzeitlich spannend zugeht, am Ende steht ein Happy End: Kasperl und Seppel sitzen mit Großmutter im Garten, es gibt Pflaumenkuchen mit Sahne, aus der Kaffeemühle ertönt die heitere Melodie. Ein Film für die ganze Familie, geeignet für Menschen von zehn bis 100 Jahren. ‹›

Anlass für diese vierte Verfilmung des Kinderbuchklassikers von Otfried Preußler war das 60-jährige Jubiläum des Erscheinens des Originals. Den aktuellen Film kann man auf DVD und im Streaming ansehen.

In der Online-Ausgabe der EZ können Sie alle bislang veröffentlichten Filmempfehlungen für Kinder und Jugendliche nachlesen.

Bild: Studiocanal

Maria Knilli, Filmemacherin, drehte unter anderem den Mehrteiler *Die erste Langzeitdokumentation über Waldorfschüler*, Mitglied der Deutschen Filmakademie und der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste, zweifach ausgezeichnet mit dem Deutschen Filmpreis.

Vom Schulhof zum Lebensraum

Bernhard Hanel

Wie kreative und naturnahe Schulhöfe Resilienz und mentale Gesundheit bei Kindern fördern, erzählt uns Bernd Hanel in diesem Artikel. Der ehemalige Waldorflehrer baut seit 2004 mit seinem Unternehmen *KuKuk* Spielplätze und setzt vielfältige soziale Projekte für Kinder in der ganzen Welt um.

«Eine lebendige Schulhofgestaltung kann dazu beitragen, dass Schüler sich wohler fühlen und ihre Pausen aktiver gestalten. Hierbei sollte man auf verschiedene Bedürfnisse und Interessen der Schüler eingehen und ihnen vielfältige Möglichkeiten zum Spielen, Entspannen und Lernen bieten. Eine Möglichkeit ist die Gestaltung von Spielbereichen mit verschiedenen Spielgeräten, wie Klettergerüsten, Schaukeln oder Tischtennisplatten. Hier können Schüler ihren Bewegungsdrang ausleben und sich aktiv betätigen. Eine weitere Möglichkeit ist die Gestaltung von Ruhezonen mit Sitzgelegenheiten und Bänken, die zum Entspannen und Lesen einladen. Hier können Schüler ihre Pause nutzen, um zu entspannen oder sich mit Freunden zu unterhalten. Auch grüne Bereiche, wie Blumenbeete oder Kräutergärten, können den Schulhof beleben und den Schülern die Möglichkeit geben, sich mit der Natur auseinanderzusetzen. Hier können sie lernen, wie Pflanzen wachsen und gedeihen und gleichzeitig ihr Umweltbewusstsein schärfen.»

Die Zeilen, die Sie gerade gelesen haben, habe ich nicht selbst geschrieben. Sie sind das Ergebnis der Stichwörter *vom Schulhof zum Lebensraum in 1.000 Zeichen,* die ich in die ChatGPT-Software eingegeben habe. Der Text wurde innerhalb von etwas mehr als einer Minute digital erstellt. Was bedeutet das in Zukunft für die Schüler:innen, Lehrer:innen, die Eltern, ja die gesamte Schulbewegung, wenn immer mehr *Wissen*, oder besser *Inhalt*, nicht mehr nur zu Verfügung steht, sondern auf Knopfdruck generiert werden kann? Schulen müssen meines Erachtens noch mehr als sie es in seltenen Fällen heute schon sind, zu Lebensräumen umgestaltet, und Lerninhalte mit realen Erlebnissen, wie zum Beispiel Mathematik im Wald, verbunden werden.

Einen kleinen, aber sicher nicht unerheblichen Teil dieses Themenkomplexes möchte ich beleuchten: Die Frage nach der Gestaltung von Schul-Außenräumen, auch Schulhof, oder Pausenplatz genannt. Noch immer ein oft vernachlässigter Raum. Ein Zwischenraum. Zwischen den gebauten Häusern, Beeten und Wegen und den Schulstunden. Dabei kommt ihm, und das nicht erst seit Corona, eine zunehmend bedeutende Rolle zu.

Wenn an uns von KuKuk die Bitte gerichtet wird, einen Schulhof neu zu gestalten, versuchen wir das unter direkter Berücksichtigung der Nutzer:innen zu machen. Zunehmend richten wir dann für einige Tage unser Büro in der Schule ein und arbeiten vor Ort. So können wir die Schule erleben und die Schule uns. Während unserer Anwesenheit beteiligen sich ganze Klassen, die Eltern und Lehrer:innen. Dadurch bauen die Schüler:innen Vertrauen zu uns auf. Sie kommen in den Pausen vorbei, und auch die sogenannten Stillen vertrauen sich uns an.

Was wir in diesen Partizipationsprozessen zunehmend beobachten, ist immer wieder verblüffend und doch ein klar abzulesender Trend: Die Schüler:innen wollen sicher den spektakulären Sportplatz, die

Skateanlage, die Workout-Station, das Schwimmbad und den Kiosk. Aber mehr und mehr wollen sie Rückzugs-Orte, viel Natur, vor allem auch wilde Natur und immer wieder Tiere. Je länger man mit ihnen arbeitet und je authentischer und freier sie sein dürfen, umso mehr beschreiben sie nicht mehr einen gut ausgestatteten, möblierten Schulhof, sondern einen kreativen, künstlerischen und naturnahen Lebensraum. Und diesem essenziellen Wunsch der Schüler:innen müssen wir nachkommen. Unbedingt. Wie wäre es, wenn am Eingang der Schule immer ein Feuer brennt, man über ein mit Trittsteinen gestaltetes Wasserbecken gehen muss, wenn es im Schulhof überall duftet, nach Erde riecht und einheimische Pflanzen den Raum definieren? So begegnet den Kindern und Jugendlichen täglich das Wesentliche in Form der vier Elemente. Sollte das nicht die Grundlage aller Bildung sein? Uns allen ist doch klar, dass der Biographie-Rucksack der Kinder sehr gut gepackt sein muss, damit sie sich in der zunehmend komplexer werdenden Welt nicht nur zurechtfinden, sondern auch bereit sind, an ihrer Gestaltung mitzuwirken.

Vor mehr als 15 Jahren hatten wir unser bis heute größtes Beteiligungsprojekt. Es war an der Waldorfschule Dortmund. Fünf Tage lang haben alle Schüler:innen und Lehrkräfte von Klasse eins bis elf ihren Schulhof gestaltet. Ein Jahr sorgfältiger und intensiver Vorbereitung war vorausgegangen. Die Tage waren ein *Schul-Märchen*. Wie in einem Ameisenhaufen wurde gearbeitet, gestaltet, sich begegnet, bewundert, aufgebaut, geschwitzt, gelacht, gescheitert, wurden soziale Kompetenzen aufgebaut und Erfolge gefeiert. Ein Junge der vierten Klasse war besonders aktiv und auch am Nachmittag noch da. Er ging erst, wenn wir gingen. Und das war oft erst um 20 Uhr. Zur Einweihung am Samstag kam er mit Fieber. Die Woche war dann doch über seine Kräfte gegangen. Als wir gingen, dann der Satz: «Schade, dass ihr geht, denn genauso stelle ich mir Schule vor». Das saß und beflügelt bis heute, den Kindern und jungen Menschen diese Erfahrungen zu ermöglichen. Selbstwirksam zu sein. Die Welt, in die sie hineingeboren wurden, zu gestalten. Und ein nicht unwesentlicher Teil dieser Welt ist in ihrer Kindheit und Jugend eben die Schule. Gestalten wir sie um zu einem Lebensraum, in dem es dann leicht fällt, zum Lebendigen zu erziehen. Gegenseitig. Alle. ‹›

Bernhard Hanel, *1968 in Stuttgart und dort auch auf die Waldorfschule gegangen. Nach Zivildienst und Kunststudium aushilfsweise Kunstgeschichtslehrer an einer Waldorfschule, Begleitung von Klassenfahrten nach Italien, Dozent an der Hochschule für Gestaltung in Schwäbisch Hall und Tanzlehrer. Dann Gründung des Unternehmens KuKuk; Spiel- und Naturräume, des Vereins KuKuk Kultur e.V., Living Circle, der Freispielakademie und des *World Child Forums Davos*.

Internetseite: www.kukuk.online

Kontakt: bernhard.hanel@zumkukuk.de

Bild: Bernhard Hanel

DER TIGER

Hoch er trägt das Haupt nun

Hör sein selbstsicheres Brüllen.

Doch
der
Mut sich erst wird zeigen

Braucht man wirklich seinen W
i
l
l
e
n.

Frida Gogolin ist 12 Jahre alt und geht in die sechste Klasse der Christian Morgenstern Schule in Hamburg. Frida liebt Anime und zeichnet genauso gerne, wie sie schreibt. Darüber hinaus macht sie Ju-Jutsu, isst am liebsten Ramen und sobald sie mit ihrer Familie in den Ferien am Meer ist, geht sie mit ihrem Papa tauchen.

Gesundheit von Kindern fördern

Dr. med. Karin Michael und Prof. Dr. Tomáš Zdražil haben im vergangenen Sommer das von Tessin-Zentrum für Gesundheit und Pädagogik an der Freien Hochschule Stuttgart begründet, um Eltern, Pädagog:innen und Mediziner:innen sowie Kindertagesstätten und Schulen zu unterstützen, ihre Arbeit an einer nachhaltigen Gesundheitsförderung auszurichten. Die Erziehungskunst hat sich bei Michael, die im von Tessin-Zentrum die medizinische Expertise vertritt und unter anderem zuständig für die Aus- und Weiterbildung ist, und dem Projektleiter Zdrazil erkundigt, was das konkret bedeutet.

Erziehungskunst | Was verbindet Sie persönlich mit dem Thema Schule und Gesundheit?

Karin Michael | Als Oberärztin der Kinderambulanz, als Schulärztin an der Rudolf-Steiner-Schule in Bochum und als Co-Autorin des medizinisch-pädagogischen Ratgebers *Kindersprechstunde* hatte ich das Thema, was ein Kind für seine gesunde Entwicklung braucht, schon lange im Fokus. Mit der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen habe ich dann beobachtet, wie beispielsweise Bewegungsmangel, Beziehungsstörungen, Vereinsamung und Essstörungen erschreckend zunahmen.

Tomáš Zdražil | Ich habe Ende der 1990er Jahre in Bielefeld meine Dissertation geschrieben zum Thema Gesundheitsförderung und Waldorfpädagogik. Seitdem beschäftigt mich das Thema. Ich habe verfolgt, wie sich insgesamt Krankheitsbilder in der Gesellschaft entwickelt haben von mehrheitlich chronischen körperlichen hin zu psychischen Krankheiten. Und ich war mir zu Beginn der Pandemie sicher, dass die Maßnahmen für Kinder und Jugendliche schwere Folgen haben würden.

EK | Was war der unmittelbare Ansatz, das von Tessin-Zentrum zu gründen?

TZ | Wir haben hier in der Hochschule anthroposophische Pädagog:innen und Mediziner:innen zusammengeholt, die zum Teil sehr unterschiedliche Ansätze vertreten haben. Es kristallisierte sich aber schnell heraus, dass wir eine Schnittstelle bilden, die die therapeutische und pädagogische Expertise zur Verbesserung der Bedingungen für eine gesunde Entwicklung verbinden kann. Der Studiengang Medienpädagogik, den Edwin Hübner hier an der Stuttgarter Hochschule seit 2015 aufgebaut hat, bildete auf diesem Arbeits- und Forschungsfeld eine Art Vorstufe des von Tessin-Zentrums und wir empfinden uns geschwisterlich verbunden.

KM | Wir waren uns einig, dass wir uns am Prinzip der Salutogenese ausrichten, also erforschen und beschreiben wollen, welche Projekte in besonderem Maße die Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen stärken. Waldorfpädagogik an sich bedeutet ja eigentlich schon Förderung einer gesunden Entwicklung, aber das Ziel ist, genauer hinzuschauen, was wir mit welchen Mitteln erreichen können. Wir wollen nicht Neues erfinden, sondern die vielfältigen Erfahrungen, die bereits gesammelt wurden, zunächst dokumentieren, ordnen und die engagierten Einrichtungen und Institutionen miteinander vernetzen.

EK | Welches sind Beispiele salutogenetischer Ansätze in der Waldorfpädagogik?

KM | Waldorfpädagogik legt besonderen Wert auf Bewegung, beseelte Bewegung in der Eurythmie, aber auch auf Sport und Wanderungen verbunden mit intensiven Sinneserfahrungen in der Natur. Viele Mitarbeiter:innen in Schulküchen

Bild: Angelika Lonnemann

an Waldorfschulen haben von Beginn an vermieden, klassisches Mensa-Essen anzubieten, sondern kochen mit Biogemüse regionaler Herkunft. Die Unterrichtsgestaltung, die immer mit der Frage einhergeht, «in welchem Alter braucht ein Kind was?», unterstützt nach Möglichkeit den jeweiligen physiologischen Entwicklungsprozess.

EK | Die Coronapandemie scheint hinter uns zu liegen. Welches sind Auswirkungen, mit denen Pädagog:innen und Eltern jetzt noch zu tun haben?

KM | Am Anfang der 2000er Jahre gab es die Diagnose *Wahrnehmungsverarbeitungsstörung* in meiner Sprechstunde kaum, zuletzt verordnete ich jede Woche mehrfach sensomotorisch-perzeptive Ergotherapie, Visumotoriktraining und Sprachtherapie. Kinder und Jugendliche leiden viel häufiger unter einem Mangel an Beziehungen und echten Erlebnissen. Sie haben zu wenig Gelegenheit zur spielerischen Schulung ihrer Wahrnehmungsverarbeitung. Zugleich sind ihre Sinne zu früh und zu viel von virtuellen Eindrücken überfordert und überreizt. Daraus entstehen entsprechend viele auditive und visuelle Störungen.

EK | Was macht Kinder und Jugendliche gesund und stark?

TZ | Wir haben in pädagogischen Zusammenhängen sieben Bereiche zur besonders wirksamen Förderung von Gesundheit identifiziert: soziale Projekte, Ernährung, Bewegung, Rhythmus, Naturerfahrung, Sinnerlebnisse (Erlebnis von Sinnhaftigkeit) und künstlerische Selbstwirksamkeitserfahrung. Für diese Felder bieten wir Fortbildungen und persönliche Begegnungen mit Menschen, die in den einzelnen Feldern gute Beispiele erarbeitet haben, sowie auf unserer Webseite Informationen, Berichte und Grundlagenmaterialien an. Zum Beispiel hat die Freie Waldorfschule Heidenheim als soziales Bewegungs- und Naturerfahrungs-Projekt ein Outdoor Camp für die neunte Klasse entwickelt, das neben vielen anderen positiven Fähigkeiten auch Resilienz aufbauen soll.

Die Projekte, die wir vorstellen, sind nicht nur in der anthroposophischen Pädagogik, sondern auch außerhalb verortet. Langfristig möchten wir uns so vielseitig und differenziert darstellen, dass wir auch mit Nicht-Waldorfeinrichtungen als Expert:innen zusammenarbeiten und für viel mehr Kinder wirksam werden können. Und darum ist es ›

uns wichtig, dass wir uns gut verständlich machen, auch für nicht-anthroposophische Leser:innen.

EK | Neben der Projektvorstellung bieten Sie auch ganz konkrete Fortbildungen an.

KM | Ja. Ich bin überzeugt, dass alle Schulen Schulpsycholog:innen, Schulsozialarbeiter:innen und Schulärzt:innen brauchen. Früher waren sogar Schulzahnärzt:innen an Waldorfschulen üblich. Unsere nebenberufliche Fortbildung für Schulärzt:innen und pädagogische Fachkräfte, die an Gesundheitsthemen Interesse haben, besteht aus zwölf zwei- bis viertägigen Modulen, die über drei Jahre laufen. Für Eltern und Pädagog:innen besuchen wir Konferenzen in Schulen oder halten Vorträge, oder wir veranstalten Projekttage hier in Stuttgart, zu denen wir dann bundesweit einladen.

TZ | Hier an der Hochschule Stuttgart haben wir die Ringvorlesung *Gute Schule macht gesund – Was Kinder jetzt brauchen* organisiert.

EK | Sie geben auch eine Zeitschrift heraus?

TZ | Ja, die Erkenntnisse des von Tessin-Zentrums werden auch in der Publikation *Medizinisch-Pädagogische Konferenz* oder einer Buchreihe, in der jährlich eine Publikation des von Tessin-Zentrums erscheint, veröffentlicht. Wir weisen auch auf Veröffentlichungen, die in ihrem thematischen Kontext zu unseren Anliegen passen, auf unserer Webseite hin.

EK | Wer ist die Zielgruppe des von Tessin-Zentrums?

TZ | Unsere Zielgruppe sind vor allem Schulgesundheitsfachkräfte, Pädagog:innen und Eltern, aber genauso auch Studierende und Oberstufenschüler:innen. Letztere werden eines Tages auch Eltern und man kann auch ihnen schon vermitteln, wie ihre zukünftigen Kinder gesund bleiben können. Die Zielgruppe ist aber gleichzeitig auch unser Forschungsgegenstand, denn wir sind natürlich sehr daran interessiert, von den Pädagog:innen und Eltern zu erfahren, was sie an der Gesundheit ihrer Kinder wahrnehmen. Wir freuen uns, wenn an den Schulen ein Bewusstsein dafür entsteht, wie Pädagogik und Gesundheitsförderung zusammenhängen. Aktuell liegen bei uns die Schulen noch sehr im Fokus, das wollen wir aber zukünftig auch mehr auf Kindertagesstätten erweitern.

EK | Gibt es auch Kooperationen wissenschaftlicher Art?

TZ | Wir haben zum Beispiel mit Jan Vagedes, der an der Filderklinik in

Bilder: Charlotte Fischer

Stuttgart die Kinderabteilung und das ARCIM-Forschungsinstitut leitet, die Studie *Lessons learned* entwickelt. Darin geht es um die Frage «Wie ging es den Waldorfschul-Familien in der Coronazeit und was haben wir gelernt?» In einer Online-Querschnittsbefragung wurde untersucht, wie sich Schulschließungen auf die Gesundheit von Waldorfeltern und die ihrer Kinder ausgewirkt haben. Zusätzlich wurden die Eltern befragt, wie sie die gesundheitsbezogene Lebensqualität ihrer Kinder bewerten. Die Studie ist in International Journal of Environmental Research and Public Health publiziert worden. Das war eine aufwändige empirische Studie, an der sich auch die bekannte Expertin für Gesundheit im Schulalter, Ulrike Ravens-Sieberer von der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf beteiligte. Weiterhin arbeiten wir in Form von Projektevaluationen mit der Universität Düsseldorf zusammen.

EK | Wer ist im von Tessin-Zentrum für was zuständig?

KM | Ich bringe die medizinische Expertise mit, halte auch den Kontakt zur Medizinischen Sektion am Goetheanum und bin für den Weiterbildungsstudiengang zur schulischen Gesundheitsförderung zuständig.

TZ | Mathias Maurer, ehemaliger Chefredakteur der Erziehungskunst, hält hier vor Ort die Stellung, er pflegt die Homepage, redigiert die Beiträge und Buchpublikationen und ist die Kontaktperson zu allen Projektverantwortlichen. Ich bringe die pädagogische Expertise mit und bin das Verbindungsglied zur Hochschule.

KM | Aktuell sind wir auf der Suche nach einer vierten Person mit mindestens einer halben Stelle. Idealerweise sollte das jemand mit Organisationstalent sein, denn wir möchten noch mehr Veranstaltungen wie Kongresse oder Vorträge organisieren.

EK | Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

KM | Dass wir als Zentrum ausstrahlen und in einen guten Dialog mit der Pädagogik auch außerhalb der Waldorfwelt kommen. Dass wir ein eigenes Grundstück und Gebäude finden, um Platz für Veranstaltungen zu haben und konkreter für Kinder und Familien tätig werden können.

TZ | Ich befürchte, dass das Gesundheitssystem in Deutschland an seine Grenzen kommt, wenn sich das Bewusstsein in der Gesellschaft für das Thema der Salutogenese und Prävention nicht verändert, während immer mehr Kinder und Jugendliche unter Bewegungsmangel, Fettleibigkeit, Diabetes oder psychischen Erkrankungen leiden. In den pädagogischen Maßnahmen liegen große Chancen für die Prävention. Und ich wünsche mir, dass diese Erkenntnisse darüber, wie Entwicklung gesund verlaufen kann, bei immer mehr Menschen zu einer Verhaltensänderung führt. ‹›

Die Fragen stellte Angelika Lonnemann.

www.tessin-zentrum.de

#waldorflernt

Keine Zeit für Fortbildung?

Ulrike Sievers und Martyn Rawson

Bei einem Gespräch über unsere Osterpläne (erst Tagung in Kassel, dann in Dornach) bemerkte ein Freund, «es ist erstaunlich, wie viele internationale Tagungen es bei Euch gibt!» Tatsächlich sind die Waldorfkindergärten und -schulen weltweit durch ihre gemeinsame Pädagogik so miteinander verbunden, dass internationale Tagungen nicht nur ein gemeinsames Lernfeld bieten, sondern auch dazu einladen, über den fachlichen und kulturellen Tellerrand zu schauen.

Weltlehrer:innentagung Dornach

In der Woche nach Ostern trafen sich etwa tausend Waldorfpädagog:innen aus 62 Ländern am Goetheanum in Dornach in der Schweiz. Jeder Morgen begann mit dem Morgenspruch in zwei verschiedenen Sprachen, gemeinsamem Singen und zwei kurzen Vorträgen. Die Redner:innen waren so vielfältig wie nie zuvor: Kindergarten-, Klassen- und Oberstufenlehrer:innen, Kolleg:innen aus Asien, eine Afroamerikanerin und mit dem Neurologen Professor Thomas Fuchs ein nicht-anthroposophischer Wissenschaftler. Anschließend trafen sich die Teilnehmenden in Gruppen, um die Vorträge nachzubesprechen – sehr lohnenswerte 90 Minuten!

Foren zu einer breiten Palette von Themen stießen auf großes Interesse. Am Forum über Vielfalt und Interkulturalität in der Waldorfpädagogik nahmen über 200 Personen teil, Beiträge wurden spontan ins Spanische, Englische und Deutsche übersetzt. In Martyns Workshop am Nachmittag ging es um die Frage, wie neue Lehrkräfte möglichst schnell lernen können, was sie zum Unterrichten brauchen – eine wichtige Frage vor allem für die vielen Länder, in denen es keine Vollzeit-Lehrer:innenausbildung gibt.

Für viele Lehrkräfte ist so eine Tagung eine einmalige Chance, die Internationalität der Waldorfbewegung zu erleben. Etwa 150 Lehrkräfte waren aus den USA und Kanada angereist, die Stichtse Vreije School, eine große Waldorfschule in Zeist, Niederlande, hatte 36 (!) ihrer Lehrkräfte nach Dornach geschickt. Viele Länder entsandten Teams aus Schulleitungen und erfahrenen Kolleg:innen, einige von ihnen kamen direkt von der Osterwoche in Kassel.

Deutschland macht mit 253 Schulen, über 9.000 Lehrkräften und 90.000 Schüler:innen einen beträchtlichen Teil der weltweiten Waldorfpopulation aus. Doch obwohl viele der deutschen Schulen nur ein paar Autostunden vom Goetheanum entfernt sind, war die Gruppe der Kolleg:innen aus der Bundesrepublik erstaunlich klein. In gewisser Hinsicht war das gut, denn es bedeutete mehr Plätze für Lehrkräfte aus anderen Ländern. Gleichzeitig wirft es Fragen auf.

Wir hatten beide das Glück, schon früh in unserem Dasein als Waldorflehrkräfte die Motivationskraft von Weltlehrer:innentagungen und anderen internationalen Tagungen erfahren zu dürfen. Wir konnten erleben, dass es sich um eine globale und vielfältige Bewegung handelt, die überall in der Welt mit Engagement und Idealismus weitergetragen wird. Woran mag es liegen, dass nicht mehr Lehrkräfte alle vier Jahre die kurze Reise von Deutschland in die Schweiz antreten?

Gehen Menschen einfach nicht mehr gerne zu Konferenzen, sondern hören sich statt Vorträgen lieber Podcasts an? Wird das Goetheanum von manchen als Symbol einer Anthroposophie angesehen, die sie in Frage stellen, und deshalb gemieden?

Wir freuen uns über Zuschriften an *waldorflernt@web.de* und würden dieses Thema auch gerne im *#waldorflernt Online-Dialog* am 20. Juni direkt mit Euch bewegen. waldorflernt.de

Sind deutsche Lehrkräfte etwa erschöpfter als ihre Kolleg:innen aus den Niederlanden, Finnland, Dänemark, Norwegen und deshalb zu müde zum Reisen? Es gibt doch wohl bei allen Fragen nach Erneuerung, Aufbruchstimmung, Interesse an einem Austausch mit Menschen aus aller Welt! Oder müssten die Schulen ihre Lehrkräfte finanziell und zeitlich mehr dabei unterstützen, zu Fortbildungen zu fahren?

Internationale Oberstufenfortbildung Kassel

In der seit vielen Jahren vor Ostern stattfindenden Oberstufentagung steht jedes Jahr eine andere Klassenstufe im Fokus. Kolleg:innen aus aller Welt setzen sich mit zentralen Oberstufenthemen sowie neuen Forschungsergebnissen auseinander. Die Vorträge aus verschiedenen Fachbereichen machen deutlich, wie in der Waldorfpädagogik die Schüler:innen mit ihren Entwicklungsmotiven im Zentrum stehen und die verschiedenen Fächer den Jugendlichen jeweils andere Möglichkeiten bieten, sich mit relevanten Fragen auseinanderzusetzen und daran zu wachsen – insgesamt eine inspirierende Mischung aus Arbeitsgruppen, Vorträgen, künstlerischem Tun, anregenden Gesprächen und guter Laune! Auch hier wären noch viel mehr Oberstufenlehrkräfte auch aus Deutschland willkommen!

Haben sowohl große Waldorftagungen mit übergreifenden Themen als auch Weiterbildungsveranstaltungen in Präsenz oder im Online-Format im Laufe der letzten Jahre tatsächlich an Anziehungskraft verloren? Einen Bedarf müsste es angesichts der vielen gesellschaftlichen Veränderungen eigentlich geben!

Wir fragen uns: Was ist das richtige Format, um Lehrer:innen, aber auch Eltern zu motivieren, sich mit anderen zusammen über Pädagogik auszutauschen? Gibt es das eine richtige Format oder leben die heutigen Angebote für lebenslanges Lernen vor allem von Vielfalt? Führen vielfältige Angebote dazu, dass dann alle weniger Teilnehmende haben oder locken sie eher mehr Menschen hinter dem Ofen hervor? Braucht es mehr Präsenz? Mehr Online? Mehr Kinderbetreuung? Mehr finanzielle und zeitliche Unterstützung durch Schule? Wie finden wir heraus, was Pädagog:innen und Eltern brauchen?

Gerne würden wir Ihre und Eure Erfahrungen dazu hören: Was bewegt Euch dazu, Euch auf den Weg zu machen – oder was hält Euch davon ab? Wie könnte es gelingen, noch mehr Lehrkräfte – auch über die Zeit der Ausbildung hinaus – zum kollegialen Austausch und zum Miteinander-Weiterlernen zu motivieren? Wie könnten alternative Angebote für diejenigen Kolleg:innen aussehen, bei denen es gar nicht an der Motivation, sondern an der zeitlichen und organisatorischen Machbarkeit liegt, dass sie bisher nicht an Weiterbildungen teilnehmen? Und die vielleicht wichtigste Frage: Wie können wir die Erfahrung verbreiten, dass gemeinsames Arbeiten, künstlerisches Tun, kollegialer Austausch und der Blick über den Tellerrand begeistern können und damit inspirierend und kräftigend wirken – damit all das weniger Arbeit als vielmehr ein Auftanken ist. ‹›

Martyn Rawson und **Ulrike Sievers** sind Waldorflehrer und Waldorflehrerin, schreiben Bücher über Waldorfpädagogik und engagieren sich in der Lehrer:innenbildung. Ulrike ist Mitgründerin der Online-Plattform für Lehrkräfte: e-learningwaldorf.de und beide engagieren sich für das Projekt #waldorflernt – analog, hybrid, digital: zeitgemäße Formen das Lehrens und Lernens.

Freie Ausbildungsplätze.

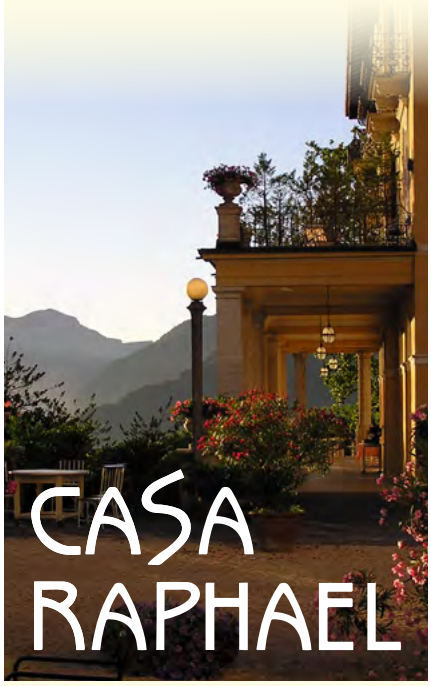
für die Ausbildung zur/m Sozialpädagogischen Assistentin/en (SPA) und zur/m Waldorf-Erzieher/in bietet die Waldorf-Fach- und Berufsfachschule in Hamburg noch Plätze an. Beide Ausbildungen sind staatlich anerkannt und waldorfpädagogisch ausgerichtet. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

www.waldorferzieher.de

Verein zur Förderung der Waldorf Berufsbildung Hamburg e. V.

Hufnerstraße 20, 22083 Hamburg
Tel. 040-53 54 89 06
info@waldorferzieher.de

Palace Hotel – Kurzentrum
Vitalisierende eisenhaltige
Thermal – Levicowasser
Biologisch – dynamische – Küche
Anthroposophische
und klassische Medizin



www.casaraphael.com
mail.info@casaraphael.com

Roncegno Terme (TN) – Italy
Tel. +39 0461 772 000
Fax. +39 0461 764500

waldorf kindergarten rotdornweg

Wir **suchen ab sofort** eine

Pädagogische Fachkraft in Teil- oder Vollzeit

staatlich anerkannte (Waldorf-) Erzieher*in (w/m/d)

Sie lassen Kinder gerne glücklich aufwachsen? Dann sind Sie bei uns richtig! Der Tübinger Waldorfkindergarten mit seinen fünf Gruppen befindet sich naturnah und direkt neben dem Waldorf-Schulgarten mit seinen Tieren.

Wir suchen Menschen mit **kreativen Ideen**, die **engagiert im Team** arbeiten wollen und **mit Freude** eine Kindergartengruppe **leiten.**

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung!

Tübinger Freie Schulgemeinde e.V. | Rotdornweg 30 | 72076 Tübingen
info@waldorfschule-tue.de
www.waldorfschule-tuebingen.de

FILZ UND MEHR **LUST?**

Wollknoll bietet Ihnen alles rund ums Filzen, Basteln und Handarbeiten. Alles über unser umfangreiches Produktangebot finden Sie in unserem kostenlosen Katalog oder unter:

www.wollknoll.de

Wollknoll GmbH • Geschäftsführerin: Sonja Fritz • Forsthausstraße 7
74420 Oberrot-Neuhausen • Tel. 07977.910293 • Fax 07977.910488

WALDORF INSTITUT WITTEN ANNEN

Mit deinen Stärken Kinder stärken.

Werde Waldorflehrer*in.
Studiere in Witten.

www.waldorfinstitut.de

Freie Waldorfschule
Schwäbisch Gmünd

Lehrkräfte gesucht (w/m/d):

Eurythmie

zum Schuljahr 2023/24:

Klassenlehrer*in

Mathematik / Physik / IT
für die Mittel- und Oberstufe

Englisch
für die Mittel- und Oberstufe

Französisch
für die Mittel- und Oberstufe

und zum Schuljahr 2024/25:

Biologie
für die Oberstufe

Nähere Infos auf unserer Website.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Freie Waldorfschule Schwäbisch Gmünd e.V. · Tel. 07171 874887-0
www.waldorfschule-gmuend.de

Freie Waldorfschule Flensburg

FLENSBURG
Zwischen Himmel und Förde
Mellem himmel og fjord

Flensburg ist eine charmante Stadt an der Ostsee mit Flair – unweit der dänischen Grenze. Die Freie Waldorfschule Flensburg ist mit 435 Schülerinnen und Schülern die drittgrößte in Schleswig-Holstein. Auf dem weitläufigen gepflegten Gelände ist nicht nur die Schule mit ihrem Förderzweig, sondern auch die 7-gruppige Kindertagesstätte harmonisch angesiedelt. Auch in Flensburg wandelt sich das Kollegium durch einen Generationenwechsel. Ältere Kolleginnen und Kollegen möchten die Schule verlassen und jüngeren Platz machen, diese aber auch gut einarbeiten.

Schnellstmöglich, spätestens zum **01.08.2023** suchen wir:

- **Lehrkräfte** (m,w,d) für **Mathematik** (in der Oberstufe)

Wir bieten für alle Stellen umfassende Einarbeitung, ein vielseitiges, offenes, engagiertes Kollegium, eine attraktive Gehaltsordnung, spannende Aufgaben ...

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage oder Bewerbung an
Freie Waldorfschule Flensburg - Personalkreis - Valentiner Allee 1 | 24941 Flensburg
Oder per Mail an: **stellenboerse@waldorfschule-flensburg.de**

Der Norden ruft!

Freie Waldorfschule Neumünster

Foto: Oliver Clauser

Unsere vollausgebaute einzügige Schule mit 350 Schüler*innen liegt am Rande der Stadt Neumünster, nahe dem Einfelder See, im Herzen von Schleswig-Holstein. Mit ihren neun Einzelgebäuden auf naturbelassenem Gelände hat unsere Schule dörflichen Charme. Ein aufgeschlossenes Kollegium freut sich auf Sie.

Wir suchen eine Fachkraft für:

Englisch
Deutsch
Sport
Eurythmie
Musik
Kunst
Kunstgeschichte

Voll- bzw. Teilzeitdeputate sowie Fächerkombinationen sind möglich.

Neben einem attraktiven Gehalt bieten wir:

- begleitende Mentorierung
- Start-Prämie in Höhe eines Bruttogehaltes
- Umzugshilfe bis 2.000 €
- betriebliche Altersversorgung
- Dienstfahrrad / E-Bike-Leasing

bewerbung@waldorf-neumuenster.de • www.waldorf-neumuenster.de

Lehrkräfte (m/w/d) gesucht!

Freie Waldorfschule Weilheim/Huglfing

Arbeiten wo andere Urlaub machen - im historischen Pfaffenwinkel im Süden Oberbayerns wächst unsere junge Waldorfschule seit 9 Jahren. IIn Schuljahr 2023/24 treten unsere ältesten Schüler in die elfte Klasse der Oberstufe ein.

Sie sind ein(e) engagierte(r) Lehrer/in und wünschen sich Freiraum für Ihre eigenen Gestaltungsmöglichkeiten? Dann sind Sie bei uns richtig! Wir sind ein offenes, hilfsbereites sowie fröhliches Kollegium und unser Beruf ist auch unsere Berufung.

Wir suchen für das Schuljahr 2023/2024:

- Fachlehrer für die Oberstufe (mit Unterrichtsgenehmigung Sek II)
  Deutsch / Geschichte / Geographie / Biologie / Chemie / Musik / Mathe / Physik
- Fachlehrer für die Mittelstufe
  Musik / Englisch / Spanisch / Sport
- Fachlehrer für die Unterstufe
  Englisch / Spanisch / Sport

Auf Ihre Bewerbung, vorzugsweise per E-Mail, freut sich die

Freie Waldorfschule Weilheim/Huglfing | Personalkreis
Tel.: 08802 9135200 | Am Bahnhof 6 | 82386 Huglfing | info@waldorf-weilheim.de

MOIN!

SPÄT DRAN?

jetzt noch schnell bewerben!

Wir suchen
ab August 2023 Waldorf-
pädagog*innen als
Klassenlehrer*innen (m/w/d)
für unsere erste Klasse.

Sprechen Sie uns an!
Tel.: 0385 6171-10, schule@waldorf-sn.de

WALDORF SCHWERIN
ideenreich ins leben

Kommen Sie ins Team!

Unsere zweizügige Schule packt den Generationenwechsel an.
Möchten Sie dabei sein? Ihre Aufgabe wartet bereits auf Sie:

Klassenlehrer 1. Klasse (m/w/d)
für die kommende erste Klasse ab Schuljahr 2023/24,
Klassenlehrerzeit von 1.-6. Klasse. Volldeputat ist möglich.

Klassenlehrer 7. Klasse (m/w/d)
ab sofort
Volldeputat ist je nach Nebenfach möglich

Lehrkräfte (m/w/d) für die Oberstufe:

Mathematik / Physik
Ab Schuljahr 2023/24, Volldeputat ist möglich

Deutsch
Ab Schuljahr 2023/24, je nach Fächerkombination ist ein Volldeputat möglich

Biologie
ab sofort,
Bei Kombination mit anderen Fächern ist ein Volldeputat möglich.

Der Erwerb der Prüfungsberechtigung (FHR/Abitur) für die Oberstufenfächer ist nachträglich möglich. Voraussetzung dafür ist ein akademischer Abschluss oder das 1. Staatsexamen.

Unsere weiträumige Schule mit Kindergarten und Nachmittagsbetreuung liegt idyllisch zwischen Streuobstwiesen und Wäldern.
Stuttgart und die umliegenden Städte sind dennoch rasch zu erreichen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

Engelberger Schulverein e.V.
- Personalkreis -
Rudolf-Steiner-Weg 4, 73650 Winterbach

bewerbung@engelberg.net
www.engelberg.net

Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners

waldorfweltweit.org

Der Waldorfkindergarten Esslingen sucht ab sofort

ERZIEHER/IN m/w/d

für die Vormittagsgruppe von 8 – 13.00 Uhr (80%)
und für die Wiegestube von 11 – 14.30 Uhr (50%)

Fort- und Weiterbildungsangebote zum Waldorfpädagogen werden gerne übernommen.
Wir sind ein fröhliches und dynamisches Kollegium, das unseren 6-gruppigen Kindergarten in kollegialer Selbstverwaltung führt. Die Entlohnung erfolgt in Anlehnung an den TVöD.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:
Waldorfkindergarten Esslingen, Weilstrasse 94, 73734 Esslingen

WALDORFKINDERGARTEN
ESSLINGEN

GUT LOBERTHAL
Lernen in offener Landschaft

Wir suchen für 2023/24:

- eine(n) Klassenlehrer*in für die 1. Klasse
- Mitarbeiter*innen für den Hort 1. Klasse
- eine(n) Eurythmielehrer*in (1–6)
- eine(n) Englischlehrer*in (1–6)
- eine(n) Assistenzlehrer*in (mit Aussicht auf die Klassenlehrer*innenstelle 24/25)

*Wir sind eine junge **handlungspädagogische Waldorfschule** im **Norden von Leipzig**. In Nähe zu einem **Demeter-Bauernhof** entwickeln wir ein Konzept, das die Handlungspädagogik in einer vollausgebauten einzügigen Schule sowohl im ländlichen als auch im urbanen Raum fruchtbar machen soll.*

Alle Infos/Bewerbung unter:
www.loberthal.de

MITGESTALTEN

Zur Verstärkung unseres KiTa-Teams suchen wir

Fachkräfte

mit Waldorfqualifikation und/oder Pikler Ausbildung,
für den **U3-Bereich,** ab sofort oder Sommer 2023
in VZ oder TZ für geteilte Gruppenleitung

Fachkräfte

gerne mit Waldorfqualifikation
für unseren **Kindergarten** ab Sommer 2023
in VZ oder TZ für geteilte Gruppenleitung

Gruppenunterstützende Kräfte

für den hauswirtschaftlichen Bereich
für Kiga und U3-Bereich in VZ / TZ

Werden Sie Mitgestalter einer lebendigen KiTa- und Schulgemeinschaft

mitgestalterwerden
@waldorfschule-frankfurt.de
Telefon +49 (0)69 . 95 306-150
www.mitgestalterwerden.de

Freie Waldorfschule Frankfurt am Main

FREIE MARTINSSCHULE HANNOVER-LAATZEN

Die Freie Martinsschule ist eine heilpädagogische Waldorfschule mit besonderem pädagogischem Konzept und den Förderschwerpunkten: Geistige Entwicklung, Lernen sowie Emotionale und Soziale Entwicklung. Wir arbeiten auf Grundlage der Waldorfpädagogik und der von Rudolf Steiner entwickelten Heilpädagogik.

Wir suchen ab 01.08.2023

drei engagierte Klassenlehrer*innen (m/w/d)
für die Unter- und Oberstufe, wenn möglich für 1/1 Deputat
und

eine*n Englischlehrer*in (m/w/d)
mit ½ Deputat erweiterbar durch Fächerkombination
gerne mit Erfahrungen im Klassenlehrerbereich und/oder in der anthroposophischen Heilpädagogik.

Wir bieten

- Einarbeitung durch Mentor*in
- Ein Kollegium mit Kontinuität
- Betriebliche Altersvorsorge
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld

Ihre Bewerbung richten Sie bitte, gerne auch per Email, an:
Personalkreis der Freien Martinsschule e.V. | Am Südtor 15 30880 Laatzen
kontakt@freie-martinsschule.de

Freie Waldorfschule Marburg

Zum Schuljahresbeginn 2023/24 suchen wir eine/n

Klassenlehrer/in (m/w/d)
für die kommende 1. Klasse

Sie haben eine einschlägige Ausbildung und möchten nun Ihre eigene Klasse übernehmen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an:

personal@waldorfschulemarburg.de

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit an einer renommierten Schule, in einem aufgeschlossenen Kollegium, mit guter fachlicher Mentorierung.

Freie Waldorfschule Marburg
Ockershäuser Allee 14 • 35037 Marburg

Nähere Informationen über unsere Schule finden Sie auf unserer Homepage:
www.waldorfschulemarburg.de

Bergedorf –
wo in Hamburg
die Sonne aufgeht …

Rudolf-Steiner-Schule
Hamburg-Bergedorf

Zum nächsen Schuljahr 2023 / 2024 suchen wir Lehrkräfte m·w·d für

Chemie ca. 50 %,

Musik und **Deutsch** mit jeweils 50 bis 100 % für die Ober- und Studienstufe. Kombination mit anderen Fächern möglich und gewünscht;

Sport 25 % für die Mittel- u. Oberstufe.

Weiteres erfahren Sie unter
www.waldorfschule-bergedorf.de/aktuelles/stellenangebote-schule/

Gerne erhalten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf:
Rudolf-Steiner-Schulverein
Am Brink 7 • 21029 Hamburg
Tel. 040 721 22 22
email@waldorf-bergedorf.de

Bergedorf –
wo in Hamburg
die Sonne aufgeht …

Waldorf-Kindergärten
in Hamburg-Bergedorf

Ein fröhliches, engagiertes Team wünscht sich zum Sommer / August 2023 eine pädagogische Fachkraft m·w·d (ca. 50 %-Stelle) – gern ab sofort –, die unsere Kinder nachmittags und bei Bedarf vormittags (mit-)betreut.

Weiteres erfahren Sie unter
www.waldorfschule-bergedorf.de/kindergaerten/stellenangebote-kindergaerten/

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Waldorfkindergarten Bergedorf
kindergarten@waldorf-bergedorf.de

freie waldorf schule itzehoe

Zwischen Hamburg und der Nordsee

Die Schulgemeinschaft der Freien Waldorfschule Itzehoe sucht

FachlehrerInnen für die Oberstufe für
Deutsch, Geschichte
Physik und Informatik

KlassenlehrerIn und SonderpädagogIn

Wir sind
eine moderne, voll digitalisierte, barrierefreie, konfessionell ungebundene Schule

eine lebendige Schulgemeinschaft mit ca. 350 SchülerInnen

ein dynamisches und zugewandtes Kollegium

Unsere Schule bietet
13 Klassen von der Ersten bis zum Abitur

attraktives Gehalt, Altersvorsorge und individuelle Mentorierung

ein wunderschönes Schulgelände mit Zugang zum Naturpark

direkten öffentlichen Nahverkehr nach Hamburg

Freie Waldorfschule Itzehoe | Am Kählerhof 4 | 25524 Itzehoe
Telefon: 04821/8986-0
E-Mail: bewerbung@waldorfschule-itzehoe.de
www.waldorfschule-itzehoe.de

FREIE WALDORFSCHULE HEIDENHEIM

Verein Freie Waldorfschule Heidenheim e.V.
Ziegelstraße 50 I 89518 Heidenheim
Tel. 07321 9859-0

INFORMATIONEN
www.waldorfschule-heidenheim.de

Wir suchen für das Schuljahr 2023/2024

- **Französischlehrer** (w/m/d)
- **Klassenlehrer** (w/m/d)
- **Lehrer für Naturwissenschaften** (w/m/d)
- **Deutschlehrer** (w/m/d)
- **Eurythmielehrer** (w/m/d)
- **Gartenbaulehrer** (w/m/d)
- **Musiklehrer** (w/m/d)

Rudolf-Steiner-Schule München Daglfing

sucht zum Schuljahr 2023/24 eine/n

Klassenlehrer/in (m/w/d)

mit Begeisterungsfähigkeit und Engagement. Festanstellung in Teilzeit oder in Kombination mit anderen Fächern,

sowie eine/n

Fachlehrer/in für Mathematik (m/w/d)

in der Oberstufe,

gerne in Kombination mit Physik und/oder Informatik. Nach Möglichkeit sollte eine Unterrichtsgenehmigung für Mathematik für die Sekundarstufe II zusammen mit einer Prüfungsberechtigung vorliegen.

- Für Absolventen oder Quereinsteiger bieten wir eine voll vergütete Einarbeitung an. Gerne kann diese ab sofort beginnen.
- Der Deputatsumfang beträgt je nach Wunsch zwischen einem halben und einem ganzen Deputat.
- Bei Bedarf bieten wir eine Wohnmöglichkeit (Zimmer) an.

Zusätzliche Leistungen für alle Kollegen/innen:

- IT-Equipment auch zur privaten Nutzung
- Betriebliche Altersversorgung
- Regelmäßige Weiterbildungen

Ein fröhliches, aufgeschlossenes Kollegium freut sich auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Deputatskreis der Rudolf-Steiner-Schule München-Daglfing
Max-Proebstl-Str. 7 | 81929 München

Tel: 089/993911-0 Fax: 089/993911-24
info@waldorfschule-daglfing.de
www.waldorfschule-daglfing.de

Unsere weitläufige, zweizügige Schule besteht seit 70 Jahren. Wir bieten einen gut ausgebauten Ganztagesbereich, Hort und Kernzeitbetreuung. Bei uns können alle staatlich anerkannten Abschlüsse abgelegt werden.

Wir suchen

Klassenlehrer (m/w/d) für
die 1. Klasse und Mittelstufe

Fachlehrer (m/w/d)
für Gartenbau, Eurythmie, Französisch, Musik für Unter- , Mittel- und Oberstufe

Oberstufenlehrer (m/w/d)
in den Fächern Mathematik, Chemie, Physik, Deutsch, Geschichte

Fächerkombinationen sind möglich und erwünscht

Besonderen Wert legen wir auf eine geplante Einarbeitung mit einem Mentor/einer Mentorin; dies ist bei uns seit Jahren Standard. Berufsbegleitende Ausbildungen können bei uns absolviert und abgeschlossen werden.

Wir freuen uns auf Sie!

70 Jahre

Goetheschule
Freie Waldorfschule Pforzheim e.V.

info@waldorfschule-pforzheim.de
Tel.: 07231 202 75-0
Schwarzwaldstr. 66,
75173 Pforzheim
www.waldorfschule-pforzheim.de

Bund der Freien Waldorfschulen

PäFo Pädagogische Forschungsstelle

Waldorfbuch Der Book-Shop der Pädagogischen Forschungsstelle

Freie Waldorfschule Kiel

Wir suchen zum

Schuljahr 2023/2024 eine/n

Eurythmielehrer*in
(gerne als Team),
Physiklehrer*in,

Förderlehrer*in
sowie
Mathematiklehrer*in
(Vollzeit, Oberstufe).

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung!

Stadt- und Naturnähe,
große Schule zwischen den Meeren,
engagiertes, offenes Kollegium,
kompetente
Einarbeitung,

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
Personalkreis der Freien Waldorfschule Kiel,
Hofholzallee 20, 24109 Kiel, personalkreis@waldorfschule-kiel.de

Freie Waldorfschule Ludwigsburg

Mit uns Lernen

Geschäftsführung
(w/m/d)

Wir sind eine Waldorfschule mit 415 SchülerInnen. Ab sofort suchen wir eine/n 2. Geschäftsführer/in.

Ihre Aufgaben
- die Sicherung der langfristigen Finanzierung des Vereins
- die Bearbeitung von Rechtsfragen
- die Erstellung und Verwaltung von Arbeitsverträgen
- Personalführung für die Mitarbeiter der Verwaltung, Hausmeisterei und Küche
- Zusammenarbeit mit Vorstand, Schulleitung, Kollegium, Unterstützung der Leitungsgremien
- Pflege des Kontaktes zu externen Partnern und Behörden
- Repräsentation der Schule in unseren Verbänden, in der Politik und in der Öffentlichkeit

Ihr Profil
- Abgeschlossenes Studium, eine kaufmännische Ausbildung oder eine adäquate Berufsausbildung
- Gute Kenntnisse im Arbeitsrecht
- Kommunikationsstärke und soziale Kompetenz
- Interesse an der Waldorfpädagogik

Wir bieten
- Ein sympathisches, engagiertes Kollegium
- Bezahlung und betriebliche Altersversorgung nach der internen Gehaltsordnung und der Versorgungsordnung der Schule
- Vielfältige Aufgabenbereiche mit Raum für Ihre Initiative
- Einarbeitung durch unseren Geschäftsführer

Haben Sie Interesse?
Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen. Senden Sie gerne Ihre aussagefähige Bewerbung an:
Freie Waldorfschule Ludwigsburg
Markus Fuhlendorf, m.fuhlendorf@fws-lb.de
Tel. 07141 9611-12, Fröbelstr. 16, 71634 Ludwigsburg
www.waldorfschule-ludwigsburg.de

mehr Informationen auf unserer Homepage

Wir suchen **ab sofort**

eine **Lehrkraft** (m/w/d)
für das Fach Englisch in der Mittel- und Oberstufe
möglichst mit Abiturberechtigung

Wir suchen ab dem 01.08.2023
eine **Lehrkraft** (m/w/d)
für das Fach Sport
möglichst mit Abiturberechtigung

eine **Lehrkraft** (m/w/d)
für den Französischunterricht in unserer 5. Klasse,
Deputatsumfang 4 Stunden

eine **Küchen-/Tresenkraft** (m/w/d)
für unsere neue Cafeteria

einen **Koch/Hauswirtschafter/Ökotrophologe** (m/w/d)
für unsere neue Cafeteria

Freie Waldorfschule Kaltenkirchen
Kisdorfer Weg 1 24568 Kaltenkirchen Tel. 04191 9301-0 buero@fws-kaki.de www.fws-kaki.de

---

Freie Waldorfschule Marburg

Zum Schuljahr 2023/2024 suchen wir eine

Lehrkraft (m/w/d) für das Fach Englisch

Abiturberechtigung ist vorteilhaft, idealerweise in Kombination mit Darstellendem Spiel oder Französisch. Auch Erfahrungen im Bereich Theaterregie sind gern gesehen.

Die Freie Waldorfschule Marburg freut sich auf Ihre Bewerbung!

Diese richten Sie bitte an:

Freie Waldorfschule Marburg
Ockershäuser Allee 14 • 35037 Marburg

eMail: *personal@waldorfschulemarburg.de*

Nähere Informationen über unsere Schule finden Sie auf unserer Homepage
www.waldorfschulemarburg.de

Wir suchen ab dem 01. 08. 2023 zur Verstärkung unseres erfahrenen Kollegiums Lehrkräfte in den Fachbereichen

freie waldorfschule bremen osterholz

Spanisch Oberstufe, Teildeputat
Kunst Oberstufe
Sport Elternzeitvertretung
sowie eine **Assistenz** für die erste Klasse in Teilzeit
und eine*n **Erzieher*in** für unser Hortteam

Die ein Teildeputat umfassenden Stellen können ggf. durch Fächerkombinationenauf ein volles Deputat erweitert werden.

Wir sind eine einzügige Schule mit 13 Jahrgangsstufen und einem aufgeschlossenen Kollegium.
Wir bieten eine kollegiale Begleitung für Ihre Einarbeitungszeit und externe Fortbildungen und Vergütung nach interner Gehaltsordnung.
Wir unterstützen als Ausbildungsschule der LiP (Lehrer*innenbildung in Praxis) die Waldorflehrer*innenausbildung.

>> www.waldorfschule-bremen-osterholz.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
z. Hd. des Personalkreises FWS Bremen Osterholz e. V.
Graubündener Str. 4, 28325 Bremen, personal@fwsost.de

Rudolf Steiner Schule Berlin

Unser weitläufiger Schulcampus mit Hort und Kindergarten liegt im grünen Südwesten der Hauptstadt nahe Wald und Wasser, Kunst und Kultur. Hier lehren wir schöpferisch die Waldorfpädagogik und stellen uns den schulischen Anforderungen der Zeit.

Machen Sie mit!

Als Fachlehrer*in für Englisch
für die Unter-, Mittel- und Oberstufe sowie für die Abiturvorbereitung, volles Deputat.

Als Klassenlehrer*in
für eine gut geführte fünfte Klasse, Teil- oder volles Deputat.
Gerne auch als Assistenzlehrer*in zur Einarbeitung bis zu den Sommerferien.

Als Klassenerzieher*in
für die Klassenbegleitung im Hauptunterricht und für die Hortbetreuung, ca. 36 Std.

Sie erwartet …

… ein aufgeschlossenes Kollegium,
… eine individuelle Mentorierung,
… Raum für Eigeninitiative,
… ein musikalisches und künstlerisches Umfeld,
… faire Bezahlung sowie
… eine zugewandte Elternschaft.
Eine berufsbegleitende Ausbildung fördern wir gern.

Rudolf Steiner Schule Berlin
Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
ped@dahlem.waldorf.net
rudolf-steiner-schule-berlin.de

Rudolf Steiner Schule BERLIN

FREIE
WALDORFSCHULE
FREUDENSTADT

In ländlicher Umgebung des Nordschwarzwaldes, inmitten eines wunderschönen Geländes mit weitem Blick auf die Schwäbische Alb, liegt unser Schulgebäude. Wir suchen tatkräftige Kolleginnen und Kollegen (m/w/d), die Freude am Mitgestalten unserer Schule haben.

KlassenlehrerIn
Unter- und Mittelstufe

Mathematik
Oberstufe mit Abiturberechtigung

Deutsch
Oberstufe mögl. mit Abiturberechtigung

Französisch
Mittel- und Oberstufe

Deputasumfang je nach Fächerkombination

Freie Waldorfschule FDS
Friedrich-List-Str. 14
72250 Freudenstadt
info@fws-fds.de

Der Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Bad Krozingen e.V. ist Träger zweier Kindertagesstätten: Des Waldkindergartens Hasenmatten, in dem in Natur, Wald und Garten bis zu 30 Kinder ab 36 Monaten bis zum Schuleintritt begleitet werden, und der Wiegestube Marienkäfer, in der in zwei Gruppen bis zu 20 Kinder ab 12 Monaten bis zum Eintritt in den Kindergarten betreut werden.

Zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** suchen wir für den Verein eine

Geschäftsleitung 40% m/w/d

Als Geschäftsleitung des Vereins zur Förderung der Waldorfpädagogik Bad Krozingen e.V. erwarten Sie abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeiten:

- Führung der Geschäfte zur Sicherung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Vereins inklusive Haushaltsplanung
- Personalverantwortung für die pädagogischen Leitungen unserer Einrichtungen
- Enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Vorstand
- Steuerung und Controlling aller operativen und strategischen, kaufmännischen sowie administrativen Prozesse
- Bearbeitung von Vertrags-, Versicherungs- und Rechtsangelegenheiten
- Pflege der Zusammenarbeit und Kommunikation mit der Stadt Bad Krozingen, Behörden, Ämtern und Verbänden
- Integration und Pflege einer digitalen Dokumentenverwaltung und digitaler Kommunikationsformen in die bestehende Struktur

Um diese und weitere interessante Aufgaben zu erfüllen, sollte Sie:

- über Führungserfahrung verfügen
- eine hohe Kommunikationskompetenz aufweisen
- nachweislich über betriebswirtschaftliche und rechtliche Fachkompetenz verfügen, bspw. durch eine kaufmännische Ausbildung
- idealerweise mit der Anthroposophie verbunden sein und sich für die Stärkung und Weiterentwicklung der Waldorfpädagogik einbringen

Neben einer angemessenen Vergütung und einer betrieblichen Altersversorgung bieten wir ein angenehmes Arbeitsumfeld, flexible Arbeitszeiten und eine gute Einarbeitung durch die bisherige Geschäftsleitung.

Bitte richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an den Vorstand unter info@waldorf-bad-krozingen.de

Wir suchen neue Kolleginnen & Kollegen...

Unsere etablierte, voll ausgebaute, einzügige Schule mit Ganztagsangebot befindet sich in unmittelbarer Nähe des Favoriteparks am Stadtrand von Ludwigsburg. Alle waldorfpädagogischen Fortbildungseinrichtungen sowie anthroposophischen und kulturellen Angebote des Großraums Stuttgart sind gut erreichbar. Wir wünschen uns engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit besonderem Interesse an der Waldorfpädagogik, sowie Teilnahme und Mitarbeit an den Lehrerkonferenzen und in der Selbstverwaltung. Die Einarbeitung erfolgt durch erfahrene Kolleginnen & Kollegen.
Aktuelle Stellen finden Sie unter: **www.waldorfschule-ludwigsburg.de/stellenangebote**
Schauen Sie vorbei! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Freie Waldorfschule Ludwigsburg, Fröbelstr. 16, 71634 Ludwigsburg, personaldelegation@fws-lb.de

Freie Waldorfschule Ludwigsburg
Mit uns Lernen

Seit knapp 40 Jahren gibt es die Freie Waldorfschule Gutenhalde in Filderstadt-Bonlanden. Unser weitläufiges Gelände mitten in der Natur, vor den Toren Stuttgarts, bietet für rund 430 Schüler und Schülerinnen der Klassen 1 bis 13 viel Raum zum Bewegen, Lernen und Wachsen. Unsere Schule ist einzügig und voll ausgebaut.

Wir suchen im Teil- oder Volldeputat:

// einen Fachlehrer für **Englisch** (m/w/d) möglichst mit Prüfungsberechtigung (ggf. Sek. II) - ab 5. Klasse.

// einen Fachlehrer für **Deutsch** (m/w/d) mit Prüfungsberechtigung (ggf. Sek. II).

// eine **Erzieherin** (m/w/d) ggf. als **Hortleitung** für die Nachmittagsbetreuung für Kinder im Alter von 6-11 Jahren.

Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung per Post oder Mail an:

Freie Waldorfschule Gutenhalde / Verwaltungsrat / Gutenhalde / 70794 Filderstadt
Telefon: 0711-77058560 / Mail: bewerbung@gutenhalde.de / www.gutenhalde.de

Freie Waldorfschule Gutenhalde

Unsere einzügige Waldorfschule liegt im Stadtgebiet von Reutlingen, am Fuße der Schwäbischen Alb. Als offene Ganztagsschule betreuen wir rund 400 Schüler:innen.

Freie Georgenschule
Waldorfschule Reutlingen

Ab sofort suchen wir eine:n

Klassenlehrer:in (m/w/d)

im Teil- oder Volldeputat

Außerdem suchen wir ab sofort **Lehrkräfte (m/w/d)** in den Fächern

Mathematik
Oberstufe, Teildeputat (bei geeigneter Fächerkombination ggf. Volldeputat), möglichst mit Abiturberechtigung*

Französisch
Oberstufe, möglichst mit Abiturberechtigung*, Teildeputat

Biologie
Oberstufe, Teildeputat, möglichst mit Abiturberechtigung*

Chemie
Oberstufe, Teildeputat, möglichst mit Abiturberechtigung*

Geographie
Oberstufe, Teildeputat

Werken
Teil- oder Volldeputat

Eurythmie
Unter-, Mittel- und Oberstufe, Teildeputat

*Kann bei geeigneter Voraussetzung ggf. bei uns erworben werden.

Es erwartet Sie ein hilfsbereites und zukunftsorientiertes Kollegium, leistungsgerechte Vergütung und eine umfassende Einarbeitung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

Freie Georgenschule
Waldorfschule Reutlingen
Personaldelegation, Moltkestr. 29, 72762 Reutlingen
personal@freie-georgenschule.de

Freie Waldorfschule Uhlandshöhe

Wir suchen zum Schuljahr 2023/24 je eine(n)

Klassenlehrer(in)
für die Übernahme einer ersten oder höheren Klasse

Lehrer(in) für Physik und Mathematik

Englischlehrer(in)
für die Mittel- und Oberstufe

Französischlehrer(in)

Musiklehrer(in)
für die Mittel- und Oberstufe

Turnlehrer(in)
mit Abiturberechtigung

Sprachgestalter(in)

Zum Sommer 2023 suchen wir für unsere **Kindergärten** eine(n)

(Waldorf-)Erzieher(in)
als Springkraft für die Krankheitsvertretung und die Ferienbetreuung

Für unseren **Hort** suchen wir zum Sommer 2023 (oder früher) eine(n)

Waldorferzieher(in)
für die geteilte Gruppenleitung.

Die Details zur jeweiligen Stelle bezüglich Altersstufe und Deputatsumfang sehen Sie auf unserer Webseite.

Freie Waldorfschule Uhlandshöhe
Haußmannstraße 44
70188 Stuttgart
Tel. 0711 / 21002-0
waldorfschule@uhlandshoehe.de
www.uhlandshoehe.de/stellen

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Wir suchen ab dem Schuljahr 2023/24 (ab 1. August 2023) **Verstärkung** für unsere große, weltoffene und in vielerlei Hinsicht progressive Schule:

- **Klassenlehrer:in** (m/w/d) – bis einschließlich Klasse 8
- **Eurythmielehrer:in** (m/w/d) – bis einschließlich Oberstufe
- **Deutsch/Geschichte** (m/w/d) – mit Abiturberechtigung
- **Englischlehrer:in** (m/w/d) – mit Abiturberechtigung
- **Französischlehrer:in** (m/w/d) – bis einschließlich Oberstufe
- **Sportlehrer:in** (m/w/d) – bis einschließlich Oberstufe

Unsere **zweizügige Schule, mit aktuell über 900 Schüler:innen**, zählt zu den ersten Waldorfschulen überhaupt und blickt daher auf eine gut 90-jährige Geschichte zurück. Sie ist im schönen Kurbezirk der documenta-Stadt Kassel beheimatet und liegt in unmittelbarer Nähe zur UNESO Welterbestätte Bergpark Wilhelmshöhe.

Der **Deputatsumfang** für alle ausgeschriebenen Stellen ist in Kombination mit einem weiteren Fach **evtl. erweiterbar auf eine volle Stelle**.
Wir garantieren allen Kolleg:innen eine **mentorierte Einarbeitung** durch ein erfahrenes Kollegium.

Wir bieten unsere Mitarbeiter:innen eine ganze **Reihe besonderer Leistungen**, darunter u. a. eine betriebliche Altersvorsorge, bezogen auf medizinische Maßnahmen eine Beihilfekasse für die gesamte Familie, ein deutschlandweit gültiges Job-Ticket für den öffentlichen Personennahverkehr, ein Dienstrad-Leasing sowie bei Bedarf Kindergarten-, Hort- sowie Schulplätze für die eigenen Kinder.

Bewerbungen bitte an: ped@waldorfschule-kassel.de

Freie Waldorfschule Kassel

Bildung · Erziehung · Betreuung

Hunrodstraße 17 · 34131 Kassel · Tel 0561 93513-0
www.waldorfschule-kassel.de

Rudolf Steiner Schule Hamburg-Bergstedt

Ländliche Idylle nahe der Alster.

Stadtnähe durch ÖPNV-Anbindung Richtung Hamburg, Ahresburg und Bargteheide.

Unsere einzügige Schule am nord-östlichen Stadtrand bietet auf ihrem weitläufigen Gelände alles, was eine Schulgemeinschaft sich wünschen kann.

Wir suchen zum neuen Schuljahr:

2 Klassenlehrer:innen

für die Unter- oder Mittelstufe

Assistenzlehrer:in

für die Unter- und Mittelstufe (1-8),

Schulsozialarbeiter:in

für unsere neu zu implementierende Stelle

Sie gestalten das Konzept mit, bekommen Fortbildungen und werden durch die Vertrauensstelle der Schule unterstützt.

Lehrer:in für Französisch,Englisch, Geografie,Biologie

für die Mittel-/Oberstufe (5-13),
Stellenumfang nach Absprache.

Für diese Fächer setzen wir einen fachspezifischen Hochschulabschluss voraus. Wir unterstützen Sie ggf. auf dem Weg zum Erwerb der Unterrichts-& Prüfgenehmigung für die Hamburger Studienstufe.

Bewerbungen senden Sie bitte an:
schulleitung@
steinerschule-bergstedt.de

Ob Kinderbuch, Waldorfpädagogik, Wissenschaft oder kreatives Leben – lassen Sie sich regelmäßig über das **Buchprogramm** der Verlage Freies Geistesleben und Urachhaus informieren:
www.geistesleben.de/newsletter/

Wir suchen Lehrer:innen, die neue Wege gehen und die Zukunft jetzt mitgestalten wollen.

Deutsch Oberstufe (Volldeputat)
Oberstufe Mathematik Sek. II · Physik Sek. II
Eurythmie
Englisch Sek. I und II
Informatik
Sport

Weitere Infos auf
waldorf-aachen.de

Freie Waldorfschule Aachen

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
Freie Waldorfschule Aachen e. V. · Personalkreis
Anton-Kurze-Allee 10 · 52064 Aachen · **bewerbung@waldorf-aachen.de**
Ihre Ansprechpartnerin: Sonja Heumann · Telefon 0241.41255-104

---

rudolf**steiner**schule
hamburg-wandsbek

Unsere zweizügige Schule sucht für das Schuljahr 2023/24 oder früher

Eurythmielehrer (m/w/d)
ab sofort für 10 Stunden (oder mehr) in verschiedenen Klassenstufen

Englischlehrer (m/w/d)
für eine halbe bis volle Stelle mit Abiturberechtigung und gerne mit Nebenfächern

Oberstufenlehrer (m/w/d)
für Biologie, Chemie, Geographie, Deutsch, Sozialkunde, Geschichte und Kunstgeschichte gerne mit Abiturberechtigung

Erzieher (m/w/d)
für unseren Hort mit 30 Stunden

Wir bieten
- ein erfahrenes und engagiertes Kollegium
- eine solide Einarbeitung
- Berufsanfänger*innen und erfahrenen Kolleg*innen gleichermaßen Entwicklungsmöglichkeiten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an den Personalkreis über unsere Schulhomepage **www.waldorfschule-wandsbek.de**>Schule>Stellenangebote

www.waldorfschule-wandsbek.de

WALDORF ONE WORLD 22/23 · WOW DAY · WALDORF ONE WORLD 22/23

EDUCATION FOR FUTURE

WALDORF-ONE-WORLD.ORG SIGN UP NOW!

Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners

waldorf-landsberg.de

Unsere vollausgebaute einzügige Schule mit rund 420 Schülerinnen und Schülern und offenem Ganztagsangebot liegt am Rand der historischen Stadt Landsberg in der Metropolregion München. Vier Waldorfkindergärten und eine Kinderkrippe bereichern das Angebot im Landkreis Landsberg.

Zum Schuljahr 2023/24 suchen wir eine*n

› Koordinator*in (m/w/d) für die offene Ganztagsschule (OGTS)

Wir bieten:
- Eine intensiv begleitete Einarbeitung
- Die Möglichkeit, sich berufsbegleitend zum/r OGTS-Koordinator*in weiterbilden zu lassen
- Eine Vergütung nach unserer hausinternen Gehaltsordnung mit 13. Monatsgehalt
- Eine Krankenzusatzversicherung
- Eine betriebliche Altersversorgung
- Unterstützung bei der Wohnungssuche

Sie bringen mit:
- Ausbildung zum/zur Erzieher*in oder ein Studium der Sozial- oder Heilpädagogik
- Im Idealfall fundierte Kenntnisse und Erfahrungen in der Schulsozialarbeit
- Teamfähigkeit und Führungskompetenz
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Bereitschaft, die pädagogische Arbeit an unserer Schule tatkräftig weiterzuentwickeln

Wenn Sie mit uns gemeinsam die Zukunft gestalten wollen, freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung!

Bewerbung bitte an:
Freie Waldorfschule Landsberg
Daniel Sartor
Münchener Straße 72
86899 Landsberg am Lech
oder per E-Mail an:
daniel.sartor@waldorf-landsberg.de

FREIE WALDORFSCHULE LANDSBERG

rudolfsteinerschule kreuzlingen

ZENTRUM FÜR BILDUNG UND KULTUR

Gesucht per August 2023:

- **Lehrperson 1. Klasse**
  Pensum 100%
- **Lehrperson Mittelstufe**
  Pensum 100%
- **Lehrperson Handarbeit**
  Pensum 50%
- **Lehrperson Physik und Technologie**
  Pensum 10 - 40%
- **Lehrperson Eurythmie**
  Pensum 70%
- **Leitung Administration**
  Pensum 60 - 80%

Rudolf Steiner Schule Kreuzlingen
Bahnhofstr. 15 · 8280 Kreuzlingen, Schweiz
+41 71 672 17 10 · mail@rssk.ch

Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners

Die Welt mit Selbstvertrauen kennenlernen

waldorfweltweit.org

UNSERE WALDORFSCHULE GEHT NEUE WEGE

- EINE SCHULLEITUNG
- WENIG SELBSTVERWALTUNG
- DIENSTLAPTOP
- UMZUGSKOSTENZUSCHUSS
- QUALIFIZIERTES MENTORING
- 2 UE IM 1. JAHR FREISTELLUNG BEI VOLLDEPUTAT

KLASSENLEHRER*IN

MATHE I PHYSIK I DEUTSCH
GESCHICHTE I FRANZÖSISCH
(OBERSTUFE)

HORTBETREUUNG

VOR- UND/ODER NACHMITTAGSBETREUUNG DER UNTERSTUFE

Waldorfcampus Heilbronn

KINDERTAGESSTÄTTEN

HEILBRONN UND LAUFFEN

- VERGÜTUNG IN ANLEHNUNG AN DEN TVÖD
- UNBEFRISTETER ARBEITSVERTRAG
- REGELMÄSSIGE TEILNAHME AN FORTBILDUNGEN UND FACHTAGUNGEN
- BETRIEBLICHE ALTERSVORSORGUNG
- TEILNAHME AM JOBRADPROGRAMM

PÄDAGOGISCHE FACHKRAFT

ZU DEN STELLEN

Waldorfcampus Heilbronn

Unsere schöne Schule,
direkt an der Elbe gelegen, sucht wegen Generationswechsels eine/n

Klassenlehrer*in

Deutschlehrer*in

für die 9. bis 13. Klasse mit Prüfungsberechtigung für das Abitur, gerne mit Zweitfach, Deputatsumfang nach Vereinbarung.

Englischlehrer*in

für die Unter-, Mittel- und Oberstufe, gerne mit Prüfungsberechtigung für das Abitur und Zweitfach, Deputatsumfang nach Vereinbarung.

Wir bieten:
• eine offene, engagierte Schulgemeinschaft
• intensive Einarbeitung/ggf. Mentorierung
• großzügige Deputatsregelung
• Altersvorsorge-, Umzugskostenzuschuss
• Beihilfeversicherung

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die:

RUDOLF STEINER SCHULE HAMBURG-NIENSTEDTEN
Elbchaussee 366, 22609 Hamburg
Tel. 040 822 400 0
bewerbung@waldorfschule-nienstedten.de
www.waldorfschule-nienstedten.de

Für eine Gesellschaft, die Individuen fördert.

Werde Waldorflehrer*in.
Studiere in Wien.

www.waldorfinstitut.at

Rudolf Steiner Schule Lüneburg

Wir suchen **ab sofort**
eine/n

Klassenlehrer*in
für unsere gut geführte 7. Klasse

und Lehrkräfte für

Eurythmie/Heileurythmie
Musik/Orchester

sowie **zum 01.08.2023** für

Englisch
mit Prüfungsberechtigung

und eine/n

Klassenlehrer*in
für die neue 1. Klasse 2023/24

Lüneburg ist eine wunderschöne Mittelstadt im Grünen, 30 Minuten von Hamburg entfernt. Das Kollegium unserer einzügigen Waldorfschule befindet sich mitten im Generationswechsel, sodass die Fachbereiche mit Schwung und Engagement ganz neu gegriffen werden können.

Wir bieten Ihnen sorgfältige persönliche Mentorierung und Einarbeitung, verschiedene Möglichkeiten zur fachlichen Nachqualifikation sowie waldorfpädagogische Fortbildungen.

Wir wünschen uns Kolleg*innen mit abgeschlossenem Fachstudium und waldorfpädagogischer Zusatzausbildung oder der Bereitschaft, diese berufsbegleitend zu absolvieren.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

Rudolf Steiner Schule Lüneburg
bewerbung@waldorf-lueneburg.de
Walter-Bötcher-Straße 6, 21337 Lüneburg, Tel. 04131 86100
www.waldorf-lueneburg.de

Willkommen im Garten der Phantasie!

VORHANG AUF

Die zauberhafte Zeitschrift für Kinder und Eltern

+ Von den Machern des »Erziehungskünstchens«
+ Einmalig in der Bildsprache
+ Pädagogisch wertvolle Inhalte
+ Mit Extra-Elternteil
+ Nachhaltige Herstellung

Jetzt Probeheft anfordern:
www.zeitschriftvorhangauf.de

Wir freuen uns auf Sie! (m/w/d)

FREIE WALDORFSCHULE BONN

- **Waldorfklassenlehrer*in** **SJ 23/24** *Kl. 1 - 8*
- **Englisch** **SJ 23/24** *Sek I/II, idealerweise mit Abiturberechtigung, 15 - 18 Std.*
- **Französisch** **SJ 23/24** *Kl. 1 - 13, halbes bis volles Deputat*
- **Musik** **SJ 23/24** *Kl. 1 - 13, Waldorfausbildung gewünscht, 16 Std.*
- **Chemie** **SJ 23/24** *Sek II, 4 Std.*
- **Geografie** **SJ 23/24** *Sek II mit Abiturberechtigung, 7 Std.*
- **Mathe** **SJ 23/24** *Kl. 9 - 13, bevorzugt mit Abiturberechtigung, 4 Std., Quereinstieg mit Bereitschaft zur Nachqualifizierung möglich*
- **Assistenzlehrkraft Unterstufe** **ab sofort** *Kl. 1 - 8, 25 Std.*
- **OGS-Gruppenleitung** **ab sofort** *20 Std. zw. 11:30 Uhr - 16:30 Uhr, Eine abgeschlossene, pädagogische Ausbildung ist Voraussetzung, Kenntnisse der Waldorfpädagogik sind wünschenswert.*
- **Bühnenwart*in** **SJ 23/24** *15 Std., ggf. zukünftig mehr, u.a. für technische und organisatorische Betreuung von Bühne, Saal, Kulisse, Beleuchtung*

· Fächerkombinationen erwünscht ·

*Wir befinden uns in einem Neugestaltungsprozess mit der Leitfrage: „Wie können wir eine aktuelle Waldorfpädagogik leben?" Das heißt für uns, Kinder in ihrer Individualität liebevoll beim Heranwachsen begleiten. Die Grundlage dafür sind gesunde Lehrer*innen, die ihre Arbeit als handhabbar, verstehbar und sinnhaft erleben. Dafür arbeiten wir an den Schulstrukturen und suchen Menschen, die diesen Weg begeistert mit uns gemeinsam gehen wollen.*

Möchten Sie uns dabei unterstützen? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

Freie Waldorfschule Bonn · Personalkreis · Stettiner Straße 21 · 53119 Bonn
bewerbung@fws-bonn.de · mehr auf: www.fwsbonn.de

RUDOLF STEINER SCHULE MITTELRHEIN

Freie Waldorfschule in Neuwied

Das Kollegium der Rudolf Steiner Schule Mittelrhein sucht für das **Schuljahr 23/24** im Teildeputat

- für die Oberstufe eine*n **Deutsch-/Geschichts-/Sozialkunde-Lehrer*in** sowie
- für die Oberstufe eine*n **Mathematik-/Physiklehrer*in** und
- eine*n **Klassenlehrer*in** oder **Assistenzlehrer*in.**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an die Schulführungskonferenz unter: ***schulfuehrung@waldorfschule-neuwied.de***
Für weitere Eindrücke besuchen Sie bitte unsere Homepage: ***www.waldorfschule-neuwied.de***

SCHON WIEDER *DONNERSTAG.*

Auf der Suche nach einem offenen,
engagierten & wertschätzenden Kollegium?

Dann komm zu uns an die Freie Waldorfschule Gladbeck!
Wir bieten Dir den Raum, Dich mit Deinen persönlichen
Stärken einzubringen und neue zu entdecken, durch:

- familiäres Arbeitsklima
- moderne Ausstattung
- zuverlässige Einarbeitung
- fachkompetente persönliche Mentorierung
- professionelle Begleitung durch den gesamten staatlichen Entfristungsprozess
- Bezahlung nach TV-L
- Ausgleich von Mehrarbeitsstunden
- Förderung von Fortbildungen
- Betriebliche Altersvorsorge
- Waldorfpädagogik von der 1. Klasse bis zum Abitur

Interessiert? Hier geht's weiter...

Freie Waldorfschule Gladbeck - Horster Str. 82 in 45968 Gladbeck

Macht Spaß. Macht Sinn.
Die Natur schützen mit dem NABU. Mach mit!
www.NABU.de/aktiv

Wissen Sie, was die Symptome von Parkinson sind?

Laden Sie die kostenlose Broschüre herunter: www.parkinsonfonds.de

ParkinsonFonds Deutschland

Die Annie Heuser Schule ist eine einzügige Waldorfschule im Herzen Berlins.
Zurzeit lernen bei uns 315 Schüler:innen in den Klassen 1 - 12.

Annie Heuser Schule
Freie Waldorfschule in Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf

Ab dem Schuljahr 2023/24 suchen wir:

eine/n KLASSENLEHRER:IN für die Unterstufe

sowie eine/n KLASSENLEHRER:IN in der Mittelstufe (gerne mit SEK1),

eine Lehrkraft in MATHEMATIK
für unsere Mittel- und Oberstufe (Teildeputat)

und eine Fachkraft für PHYSIK in der Oberstufe (Teildeputat).

Ebenfalls zum 01.08.2023 möchten wir unser Kollegium verstärken und suchen:

eine/n EURYTHMIELEHRER:IN (Voll- oder Teildeputat),

eine/n MUSIKLEHRER:IN in der Unter- und Mittelstufe - gerne mit Orchestererfahrung - (Teildeputat)

eine/n SPORTLEHRER:IN in der Unter- und Mittelstufe (Teildeputat)

sowie eine/n Mitarbeiter:in für unsere SCHULSOZIALARBEIT.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Annie Heuser Schule, Personalgremium, Eisenzahnstraße 37, 10709 Berlin,
Telefon 030 86393061
pg@annie-heuser.schule
www.annie-heuser-schule.de

Waldorfpädagogik in Greifswald

Für unsere voll ausgebaute einzügige Schule in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zwischen den Ostseeinseln Rügen und Usedom suchen wir engagierte Persönlichkeiten für folgende Aufgaben:

Klassenlehrer*in
für die 7. Klasse

Geschichte (m/w/d)
Deutsch (m/w/d)
jeweils Klassen 9 bis 13
(Prüfungsberechtigung erwünscht)

Eurythmie (m/w/d)

Englisch (m/w/d)
Klassen 1 bis 13
(Prüfungsberechtigung erwünscht)

Handarbeit (m/w/d)
Klassen 1 bis 9

Fächerkombinationen sind möglich!

Ihre Bewerbung
richten Sie bitte an unseren Personalkreis: personal@waldorf-greifswald.de

www.waldorf-greifswald.de

Sie suchen gute Bücher für Kinder und Erwachsene? Lassen Sie sich hier inspirieren und schauen Sie in unsere digitalen Verzeichnisse:

Zu den Verzeichnissen: QR-Code scannen oder geistesleben.de/gv-22

www.geistesleben.de

Zu den Verzeichnissen: QR-Code scannen oder urachhaus.de/gv-22

www.urachhaus.de

Wir suchen für das Schuljahr 2023/24:

• eine **Waldorf-Musiklehrerin** oder einen **Waldorf-Musiklehrer** mit Hochschulstudium + Waldorfqualifikation, die/der über mind. 3 Jahre Erfahrung verfügt und die/der gemeinsam mit unserem jungen Musikkollegen den Musikfachbereich neu in Schwung bringen und weiterentwickeln möchte. Der Einsatzbereich ist von Klasse 3-12 denkbar, mit mindestens 16 Deputatseinheiten.

• eine **Physiklehrerin** oder einen **Physiklehrer** für unsere Oberstufe mit 6-9 Unterrichtsstunden pro Woche.

• eine **Gartenbaulehrerin** oder einen **Gartenbaulehrer** in Vertretung für ein Jahr mit mind. 18 Unterrichtsstunden pro Woche.

• eine **Englischlehrerin** oder einen **Englischlehrer** für unsere Unter- und Mittelstufe mit 10-12 Unterrichtsstunden pro Woche.

Wir bieten **LiP Ausbildungsplätze** für Mathe und Deutsch.

Freie Waldorfschule Markgräflerland

am Zirkusplatz 1
79379 Müllheim
07631 15255

einstellungskreis
@waldorf-mgl.de

__Wir sind__ eine einzügige Waldorfschule in freier Trägerschaft, die im Herzen des schönen Markgräflerlandes im Südschwarzwald liegt.
Als Schule bieten wir __Mentorierung__, ein __sehr gutes Gehalt__ und __bezahlte Fortbildungen__. Wir sind ein nettes Kollegium, das ca. 390 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Auf Ihre Bewerbung per Mail an __einstellungskreis@waldorf-mgl.de__ freuen wir uns! Frau Bettina Danner wird ihnen baldmöglichst antworten.

www.waldorf-muellheim.de

Die Freie Waldorfschule Kleinmachnow am Stadtrand von Berlin sucht folgende Lehrkräfte m/w/d/ **ab sofort bzw. dem Schuljahr 2023/24** für folgende Fächer:

HEILEURYTHMIE

BIOLOGIE, CHEMIE UND PHYSIK in der **Mittel- und Oberstufe**

VERTRETUNGSSTELLE in der **Unter- und Mittelstufe**

KLASSENLEHRER/IN für unsere **Unter- und Mittelstufe**

MUSIK in der **Oberstufe**

ENGLISCH in der **Unter- und Mittelstufe**

FRANZÖSISCH – **alle Klassenstufen**, gerne mit Abiturzulassung

Der Einstellungskreis freut sich auf ihre Bewerbung, gerne jederzeit auch initiativ.
Freie Waldorfschule Kleinmachnow, Einstellungskreis
Schopfheimer Allee 4, 14532 Kleinmachnow, Telefon 033 203 . 18 98 – 21, Fax – 22
Mail bewerbung@waldorfschule-kleinmachnow.de

FREIE WALDORFSCHULE KLEINMACHNOW

Unsere Schule liegt direkt am südlichen Stadtrand von Berlin. Wir sind eine einzügige Ganztagsschule von der Eingangsklasse bis zum Abitur mit ca. 400 Schüler*innen. Eine zeitgemäße Weiterentwicklung der Waldorfpädagogik liegt uns sehr am Herzen.

FREIE WALDORF SCHULE DINSLAKEN

Zur Verstärkung unseres Kollegiums suchen wir zum **Schuljahr 2023/2024**
Lehrkräfte (m/w/d) für folgende Fächer

Erdkunde
Philosophie | Sozialwissenschaften | Pädagogik
Sport

mit der Berechtigung, Abitur abzunehmen oder der Bereitschaft, diese berufsbegleitend zu erwerben. Das Deputat richtet sich nach der Fächerkombination.

Eurythmie

Der Tätigkeitsbereich für alle Fächer wird in der Mittel- und Oberstufe sein.

Wir sind
- eine voll ausgebaute einzügige Schule am Rande des Ruhrgebiets mit etwa 470 Schülern*innen zwischen ländlichem Leben und pulsierender Großstadt
- seit vielen Jahren Ausbildungsschule von Witten-Annen

Wir bieten
- eine intensive und fundierte Einarbeitung
- ein engagiertes, offenes und hilfsbereites Kollegium
- eine lebendige, vielfältige und unterstützende Schulkultur

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Freie Waldorfschule Dinslaken e.V.
Eppinkstr. 173 | 46535 Dinslaken
info@waldorfschule-dinslaken.de
Tel. 02064-6273030

Weitere Informationen über unsere Schule finden Sie auf unserer Homepage www.freie-waldorfschule-dinslaken.de

Freie Waldorfschule Mainz

*Wir freuen uns auf Sie **ab sofort** als neue*n Mitarbeiter*in (m/w/d) für*

Schulsozialarbeit

20 Std. pro Woche

Wir wünschen uns von Ihnen:

Abgeschlossenes Sozialpädagogisches Hochschulstudium oder einen vergleichbaren Abschluss, einen waldorfpädagogischen Hintergrund oder die Bereitschaft zur Einarbeitung in **Waldorfpädagogik** und **-methodik**, die Bereitschaft im Netzwerk **Waldorfschulsozialarbeit** mitzuwirken

Kenntnisse in der Jugendhilfe und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Jugendämtern, Methodenkenntnis in der systemischen Arbeit und Beratungskompetenz

Wir freuen uns auf Sie!

Die Freie Waldorfschule Mainz ist eine Schule mit qualifizierter Berufseinführung. Eine fundierte Einarbeitung ist gewährleistet.

*Wir freuen uns auf Kolleg*innen, die sowohl ihre Fachkompetenz einbringen als auch motiviert sind, an zukunftsweisenden, gestalterischen Prozessen mitzuwirken.*

Freie Waldorfschule Mainz
Merkurweg 2 • 55126 Mainz
info@fws-mainz.de • www.fws-mainz.de

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben

Du bist nicht allein.

HILFETELEFON
GEWALT GEGEN FRAUEN
08000 116 016
www.hilfetelefon.de

Albrecht-Strohschein-Schule
Heilpädagogische Schule auf anthroposophischer Grundlage

Die Albrecht-Strohschein-Schule ist eine staatlich genehmigte Förderschule, die auf der Grundlage der anthroposophischen Heilpädagogik arbeitet.

Wir unterrichten Schüler*innen mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, Lernen, emotionale und soziale Entwicklung sowie körperliche und motorische Entwicklung von der Eingangs- und Beobachtungsstufe bis zur 12. Klasse gemeinsam.

Wir suchen ab sofort eine*n
Werklehrer*in (w/m/d)
für unsere 5. bis 12. Klassen

und eine*n
Lehrer*in (w/m/d)
für alle Klassenstufen.

Sie haben eine heilpädagogische Ausbildung und Interesse an einer Mitarbeit in unserem Kollegium? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Albrecht-Strohschein-Schule
Marxstraße 22·61440 Oberursel
info@albrecht-strohschein-schule.de
www.albrecht-strohschein-schule.de

Freie Rudolf-Steiner-Schule Ottersberg

Wir suchen
eine Französischlehrkraft (m/w/d)
für unsere Mittel- und Oberstufe.

Sie haben Lust auf Waldorf und wollen Schule mitgestalten und entwickeln?

Wir sind eine etablierte, modern organisierte und in Selbstverwaltung geführte Schule in der Nähe von Bremen, die offen und dynamisch Waldorfpädagogik denkt und ständig weiterentwickelt. Dabei können wir auf starke Schüler*innenpersönlichkeiten und eine engagierte Elternschaft bauen, sind Ausbildungsschule und haben das Institut für Waldorfpädagogik im Hause.

Weitere Informationen unter: **www.frss-ottersberg.de**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Freie Rudolf-Steiner-Schule Ottersberg e.V.
Personalressort · Amtshof 5 · 28870 Ottersberg
Tel.: 04205-31680 · Email: verwaltung@frss-ottersberg.de

MENSCHENRECHTE SCHÜTZEN.
JETZT SPENDEN.

Spendenkonto: DE23 3702 0500 0008 0901 00

AMNESTY INTERNATIONAL

Rudolf Steiner Schule Hamburg-Bergstedt

Gesucht: GESCHÄFTSFÜHRUNG (w/m/d)

Unser langjähriger Geschäftsführer wird im Juli 2024 in den Ruhestand gehen. **Aus diesem Grund suchen wir ab Frühjahr 2024 im Rahmen einer geregelten Nachfolge eine geeignete Person für die Geschäftsführung (w/m/d) der Rudolf-Steiner-Schule Hamburg Bergstedt.** Die Schule befindet sich innerhalb eines Waldorf-Campus im Nordosten der Hansestadt und wurde vor über 45 Jahren gegründet. Wir sind eine einzügige Stadtteilschule mit 460 Schüler*innen und 45 Pädagog*innen. Neben dem Ersten Schulabschluss (ESA) können unsere Schüler*innen den Mittleren Schulabschluss (MSA) sowie bei entsprechenden Leistungen die Profiloberstufe mit der Fachhochschulreife in der 12. Klasse oder dem Zentralabitur in der 13. Klasse absolvieren.

Zu den Aufgaben gehören:

- Führung der Geschäfte: Schulentwicklung, Haushaltsplanung, Steuerung sowie Controlling aller kaufmännischen und verwaltungstechnischen Prozesse
- Gebäudemanagement und Standortentwicklung sowie Koordination von Bauprozessen
- Führung des Verwaltungsteams und Personalsachbearbeitung
- Vertrags-, Versicherungs- und Rechtsangelegenheiten
- Netzwerktätigkeit und Kommunikation nach innen und außen, insbesondere im Bereich Kredit-, Spenden- und Stiftungswesen
- Zusammenarbeit mit Behörden, Ämtern und Verbänden und Mitarbeit in internen, regionalen und überregionalen Gremien
- Sicherung und Entwicklung der langfristigen Finanzierung des Schulbetriebs
- Mittelbeschaffung im Bereich von Stiftungen sowie weiteren potenziellen Geldgebern

Sie bringen mit:

- Identifikation mit der pädagogischen und anthroposophischen Ausrichtung der Waldorfschule
- Leidenschaft, den Schulbetrieb gemeinsam mit dem Kollegium zukunftsorientiert zu gestalten
- Unternehmerisches und vorausschauendes Denken und Handeln
- Erfahrung in der Leitung von Verwaltung- oder Wirtschaftsbereichen, idealerweise im Bildungsbereich
- Kenntnisse in der Budgetierung und dem Finanzmanagement sowie Erfahrung in der Erstellung von Jahresabschlüssen
- Geschick in der Gestaltung sozialer Prozesse, Führungserfahrung und Teamfähigkeit
- Abgeschlossenes Studium mit mehrjähriger kaufmännische Berufserfahrung
- Kenntnisse im Schulrecht und den rechtlichen Rahmenbedingungen im Bildungsbereich sowie Kenntnisse in der Selbstverwaltung

Wir bieten:

- Eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem Team, mit einem initiativen Kollegium sowie engagierten Eltern und Schüler*innen
- Eine angemessene Vergütung, betriebliche Altersvorsorge, sowie weitere Sozialleistungen und die Möglichkeit zur persönlichen Weiterbildung
- Eine Einarbeitung durch unseren Geschäftsführer, mit anschließender Einbindung als geschäftsführender Vorstand nach der Probezeit

Aussagekräftige Bewerbungen können bis Ende August 2023 an die Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Bergstedt, zu Händen unseres Geschäftsführers Peter Steinle (steinle@steinerschule-bergstedt.de), geschickt werden.

Rudolf-Steiner-Schule Hamburg Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22359 Hamburg, Tel: 040 60 77 57 30, Fax: 040 60 77 57 316
www.steinerschule-bergstedt.de // info@steinerschule-bergstedt.de
Vorstand i.S.d. §26 BGB: Peter Steinle, Sophia Klipstein, Richardis Schultz-Kellermann, Amtsgericht Hamburg VR 7617

Rudolf Steiner Schule Dietzenbach

WALDORFKINDERGARTEN- UND SCHULVEREIN DIETZENBACH E.V.

Sie sind eine tatkräftige und kommunikationsstarke Persönlichkeit, die über ihre Sachkompetenz hinaus der Waldorfpädagogik stark verbunden ist und die Verantwortung für alle personalwirtschaftlichen, finanziellen und verwaltungstechnischen Belange der Schule und ihres Trägervereins übernehmen möchte.

Für das Einrichtungsleitungsteam suchen wir

EINE:N LEITER:IN DES BEREICHS „FINANZEN UND RECHT"

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an:
info@waldorfschule-dietzenbach.de
oder fragen Sie telefonisch bei uns an unter 06074/400940.

FREIE WALDORFSCHULE
Freiburg St.Georgen

Unsere zweizügige Waldorfschule im sonnigen Freiburg freut sich über Ihre Bewerbung!

Wir suchen Lehrkräfte (w/m/d) ab sofort für:

- **HANDARBEIT**

zum Schuljahr 2023/2024 für:

- **PHYSIK**
- **BIOLOGIE**
- **CHEMIE &**
- **MATHEMATIK**

Bei uns erwarten Sie kleine Klassen mit 24 Kindern und eine attraktive Vergütung. Genauere Informationen zu den offenen Stellen finden Sie auf unserer Homepage www.waldorfschule-st-georgen.de

Wir unterstützen Sie durch Mentorierung, bieten Firmenfitness, Jobrad u.v.m.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
Freie Waldorfschule Freiburg St. Georgen | Personalkreis | Bergiselstraße 11 | 79111 Freiburg
personal@fws-stg.de

Überfüllte Flüchtlingslager.
Sie können das Blatt wenden.

Spenden unter:
caritas-international.de

caritas international
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Wir suchen Lehrkräfte

Unsere lebendige, 77-jährige Schule, auf dynamischem Weg in die Zukunft, sucht engagierte und qualifizierte Akteur:innen!

Wir suchen ab dem **Schuljahr 2023/24 Lehrkräfte** (m/w/d):

Klassenlehrer:in für die 6. Klasse (70%)

Klassenlehrer:in für die 7. Klasse (70%)
Einstieg auch sofort möglich

Französisch
für ca. 2 Jahre (Schwangerschaftsvertretung) 14–18 Deputatstunden (60–80%) für die Klassen 1–3 und Mittel- / Oberstufe. Außerdem ab September: eine mind. 60–80% Stelle alle Klassenstufen 11 Deputatstunden

Sportlehrer:in
Klassen 6–13 18 Deputatstunden (80%) und Zirkus 2 DS

Oberstufe

Mathematik	6–15 Deputatstunden
Physik	7 Deputatstunden
Informatik	2 Deputatstunden
Geographie	4 Deputatstunden
Chemie	7 Deputatstunden
Deutsch, 12. Klasse RAP	3 Deputatstunden

Gerne auch in Kombination

Kontakt: Klassenlehrer:innen und Sport: Herr Büchner
buechner@waldorfschule-freiburg.de

Alle weiteren: Frau Wachter
wachter@waldorfschule-freiburg.de

Freie Waldorfschule Freiburg-Wiehre
www.waldorfschule-freiburg.de

Schwimmbadstraße 29
79100 Freiburg
info@waldorfschule-freiburg.de

Ab sofort suchen wir eine Lehrkraft für

Französisch

Teilzeit, Unter-, Mittel- und Oberstufe,
mit Abiturberechtigung

Eurythmie

alle Klassenstufen, Teildeputat

Zum neuen Schuljahr 2023/2024 suchen wir eine Lehrkraft für

Kunst

Vollzeit, mit Abiturberechtigung

- Idyllische Wanderregion am Fuße des Schwarzwalds
- unmittelbare Nähe zu Frankreich und zur Schweiz
- lebendige Kultur- und Kunstszene
- herzliches und aufgeschlossenes Kollegium

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen:
valerie.ralle@fwsloe.de
(Geschäftsführung)

Weitere Infos auf:
fwsloe.de

Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners

Wir fördern seit 1976 Waldorfschulen, Waldorfkindergärten, sozialtherapeutische und heilpädagogische Einrichtungen sowie soziale Initiativen, um Menschen weltweit gute Bildungschancen zu ermöglichen.

waldorfweltweit.org

Ohne Waldorflehrer keine Waldorfschule...

Helfen Sie uns, die Waldorflehrerausbildung zu finanzieren.

Was bleibt wenn ich gehe?

Sie können Gutes tun über Generationen hinweg. Jede Spende, jede Zustiftung und jedes Erbe hilft, die Zukunft unserer Kinder positiv zu gestalten und den Kulturimpuls der Waldorfpädagogik langfristig zu fördern.

Spende · Zustiftung · Erbe

Gerne informieren wir Sie in einem persönlichen Gespräch über unsere Stiftung und die Möglichkeiten Ihres Engagements.

Emil-Molt-Stiftung
Für die Zukunft unserer Kinder

Emil-Molt-Stiftung
Zielstraße 28, 68169 Mannheim
Telefon: 0621-72494180
E-Mail: info@emil-molt-stiftung.de
Ansprechpartner:
Michael Schröder

www.emil-molt-stiftung.de

WALDORF INSTITUT WITTEN ANNEN

Mit deinen Stärken Kinder stärken.

Werde Waldorflehrer*in. Studiere in Witten.

Für unsere gesellschaftlichen Herausforderungen brauchen wir eine zeitgemäße Pädagogik, die die richtigen Fragen stellt. Was brauchen Kinder? Was fehlt unserer Gesellschaft? Waldorfpädagogik steht für eine Erziehung zur Freiheit, für individuelle Entwicklung und Reifen aus der Gemeinschaft. Du suchst Veränderung? Werde Waldorflehrer*in.

Weitere Informationen unter www.waldorfinstitut.de

Fühlen Sie sich angesprochen!

CHRISTOPHORUS SCHULE HAMBURG

Wir sind eine Waldorfschule, die Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Förderbedarfen in Kleinklassen mit höchstens 16 Schülern von der 1. bis zur 12. Klasse unterrichtet. Suchen Sie eine vielseitige und sinnerfüllte Arbeit in einem netten und engagierten Kollegium bei guter Bezahlung (vergleichbar mit TV-L 12/13)? Dann melden Sie sich gerne bei uns!

Wir suchen derzeit:

- **Klassenlehrer*in**
- **Sonder-/Heilpädagoge*in**
- **Fachlehrer*innen in den folgenden Bereichen:**
  - **Eurythmie** für alle Klassenstufen
  - **Englisch** für alle Klassenstufen
  - **Turn-/Sport** schwerpunktmäßig für die Unter- und Mittelstufe
  - **Mathematik** für die Oberstufe, idealerweise mit Prüfungsberechtigung für den ESA/MSA
  - **Musik** für alle Klassenstufen
  - **Werken** für die Mittelstufe

Stellenumfang nach Absprache, Kombinationen sind erwünscht.

Wir finden gerne mit Ihnen zusammen eine Ihrer Situation entsprechende Form der Einarbeitung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Frau Klimmeck-Meis unter:

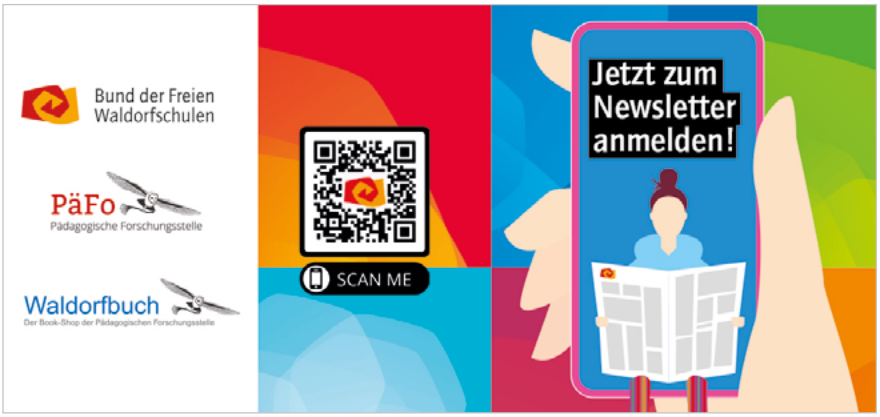
bewerbung@christophorus-hamburg.de oder Christophorus Schule – Personaleinstellung | Bergstedter Chaussee 205 | 22395 Hamburg
Telefon für Rückfragen: 040 - 604 428 – 10

NACH MIR DIE FREIHEIT.

Verteidigen Sie die Menschenrechte mit einer Begünstigung von Amnesty in Ihrem Testament!

Kostenloser Ratgeber zur Nachlassgestaltung unter: **amnesty.de/inzukunft**

AMNESTY INTERNATIONAL



Freie Waldorfschule auf der Alb

„Ganz schön ländlich? – Ja, aber viel Freiraum und großer Zusammenhalt."

Unsere Biologielehrerin über ihre Arbeit an unserer Schule

Wir sind eine einzügige, zukunftsorientierte Schule mit 340 Schüler*innen mit allen staatlichen Abschlüssen und bieten Ihnen eine attraktive Gehaltsordnung mit finanziellem Spielraum für die Unterrichtsgestaltung. Unser Team arbeitet mit viel Herz und guter Laune, aber uns fehlen noch weitere Pädagog*innen für:

- Englisch (m|w|d) mit Abiturberechtigung
- Biologie (m|w|d) mit Abiturberechtigung
- Deutsch (m|w|d) mit Abiturberechtigung
- Mathematik (m|w|d) mit Abiturberechtigung
- Geschichte (m|w|d)
- Chemie (m|w|d)
- Kunst (m|w|d)
- Kooperation und Förderunterricht (m|w|d)
- Pädagogische Fachkraft (m/w/d) Warteklasse & Hort

Wenn auch Sie diesen Traumjob auf der schwäbischen Alb, eine der schönsten Regionen Baden-Württembergs, machen wollen, dann sind Sie bei uns genau richtig.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: info@waldorf-alb.de
Freie Waldorfschule auf der Alb | Freibühlstr.1 | 72829 Engstingen
Tel. 07129 937030 | www.waldorfschule-engstingen.de

Kleinanzeigen

Kontakt: anzeigen@geistesleben.com

Klassenfahrten barrierefrei
www.purpletours.de • info@purpletours.de

Gruppenunterkünfte barrierefrei
www.purpletours.de • info@purpletours.de

Wir vermieten unser schönes Ferienhaus
mit traumhaftem Meerblick, 3 Strände vor der Haustüre, im Norden von Mallorca, ab 95,– Euro. Fam. Kübler
Tel: 0049 6224 72814

Musik ist mehr als Töne – Klavier- und Gitarrenunterricht sowie Komposition und Musiktheorie in und um Stuttgart: www.sebastian-hoch.de

erziehungsKUNST

Möchten auch Sie inserieren? Hier die Anzeigenschlüsse der nächsten Ausgaben:

Für die Juli/August-Ausgabe:
28.06.2023

Für die September-Ausgabe:
01.08.2023

Für die Oktober-Ausgabe:
01.09.2023

Wenden Sie sich bitte an:

Stellenanzeigen und Kleinanzeigen
anzeigen@geistesleben.com

Werbeanzeigen und Beilagen
woltmann@geistesleben.com

Ein Buch wie ein Märchen

Olaf Daecke
Die höchsten aller Güter
Das Wahre, Schöne und
Gute in der Literatur
ca. 128 Seiten, gebunden
€ 14,– (D) | ISBN 978-3-8251-5305-2
Jetzt neu im Buchhandel!

Kaum etwas ist in unserer Zeit so bedroht wie die Wahrheit. Und die Wahrheit wird in den Märchen oft gleichgesetzt mit der Schönheit.

Fragen wie »Was ist Wahrheit?« und »Was ist Schönheit?« sind unverändert von großer Bedeutung – auch in der aktuellen Literatur, wie man an Sally Rooneys letztem Roman *Schöne Welt, wo bist du?* erkennt, für dessen Titel sie ein Zitat aus Schillers Gedicht »Die Götter Griechenlands« heranzog.

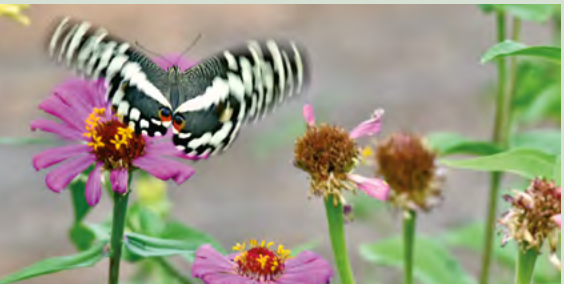
Olaf Daeckes Sammlung enthält eine Vielzahl lesenswerter und wichtiger Texte zu diesem zeitlos aktuellen Themenkreis.

Verlag Urachhaus | www.urachhaus.de

Partnerschaft mit der Erde

Unsere Erde bildet ein empfindliches Biotop, dessen Gleichgewicht zu bewahren zur wichtigsten Aufgabe der heutigen Menschheit geworden ist – das zeigen die katastrophalen Folgen des Klimawandels unabweisbar geworden.

Albrecht Schad stellt überzeugend und anschaulich dar, was Leben überhaupt ist, wie Lebewesen untereinander und mit ihrer Umwelt interagieren und inwiefern unser Heimatplanet selbst als ein lebendiger Organismus verstanden werden kann. Dabei verbindet der erfahrene Dozent und Forschungsreisende immer wieder konkrete Beispiele mit grundsätzlichen Ausführungen, stets wissenschaftlich fundiert und allgemeinverständlich aufbereitet. Und er skizziert die Vision einer Zukunft, die jetzt beginnen muss – eine Zukunft der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen uns Menschen, unserer Erde und allen ihren Lebewesen.

Albrecht Schad
Vom Leben unserer Erde
Eine Liebeserklärung an unseren Heimatplaneten
ca. 192 Seiten, mit zahlreichen Farbfotos und Abbildungen, gebunden
€ 24,– (D) | ISBN 978-3-7725-1158-5 | *Ab Juni neu im Buchhandel!*

Freies Geistesleben : *Wissenschaft und Lebenskunst* www.geistesleben.de